

Technische Hochschule Aachen.

**Personal-
und Vorlesungsverzeichnis**

für das

Studienjahr 1936/37

(Winterhalbjahr 1936/37 und Sommerhalbjahr 1937).



Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft

Snd-1936/37-

Technische Hochschule Aachen.

**Personal-
und Vorlesungsverzeichnis**

für das

Studienjahr 1936/37

(Winterhalbjahr 1936/37 und Sommerhalbjahr 1937).



Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aufnahmebedingungen	3
Termine	4
Unterrichts- und Prüfungsgebühren	5
Ehrensatoren und Ehrenbürger	6
Staatlicher Kommissar	6
Rektor und Senat	7
Akademische Behörden und Verwaltung	7
Fakultäten und Fachabteilungen (Personalverzeichnis)	8
Institute und Sammlungen	19
Diplomprüfungsausschüsse	23
Dozentschaft	24
Studentschaft	24
Studentenwerk	25
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen:	
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften (insbesondere für Mathematik, Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften)	27
Fakultät für Bauwesen:	
a) Fachabteilung für Baukunst	36
b) " " Bauingenieurwesen	39
Fakultät für Maschinenwesen (Maschinenbau, Textiltechnik und Elektrotechnik)	43
Fakultät für Bergbau, Chemie und Hüttenkunde:	
a) Fachabteilung für Bergbau	50
b) " " Chemie	56
c) " " Hüttenkunde	60
Außeninstitut	65
Institut für Leibesübungen	65
Studienpläne der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften:	
für Lehramtskandidaten aller Fachrichtungen	67
" Erdkunde	68
" Mathematik	69
" Angewandte Mathematik	69
" Physik	70
" Chemie	71
" Mineralogie und Geologie	72
" technische Physik	74
Studienpläne der Fakultät für Bauwesen:	
a) Fachrichtung für Baukunst	76
b) " " Bauingenieurwesen	78
Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen 81	
" " " " Bergbau, Chemie und Hüttenkunde:	
a) Fachrichtung für Bergbau	104
b) " " Markscheider	107
c) " " Chemie (einschl. Textil-, Nahrungsmittel- und Silikatchemie)	109
d) " " Hüttenkunde	114
Alphabetisches Namensverzeichnis	117



G. 2020.245

Aufnahmebedingungen.

1. Reichsinländer, auch wenn sie von anderen Hochschulen kommen, werden als **Studierende** nur aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis deutscher Gymnasien, Realgymnasien oder Oberrealschulen, deutscher Ober- und Aufbauschulen, bayerischer Industrieschulen oder der sächsischen Akademie für Technik in Chemnitz besitzen. Zeugnisse außerdeutscher Schulen müssen den deutschen Reifezeugnissen gleichwertig sein und zum Hochschulstudium berechtigten. Hierüber entscheidet das Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Fachschulabsolventen müssen das Zeugnis über die abgelegte Ergänzungsprüfung vorlegen. Über ihre Aufnahme gibt das Sekretariat Auskunft.

2. Als **Hörer** können zugelassen werden:

a) Personen, denen die Immatrikulation nicht möglich ist, die mindestens das Zeugnis der Reife für Obersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt, das Zeugnis über die bestandene Lehrprüfung oder das Zeugnis über die erfolgreiche Absolvierung einer höheren Mädchenschule besitzen und die ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiter bilden wollen. Von dem Erfordernis der Obersekundareife können im Einzelfall Ausnahmen zugelassen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Hören einzelner Vorlesungen nachweist und feststeht, daß er nach seiner Vorbildung und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen, sich in einzelnen Disziplinen ihres Faches weiter zu bilden.

3. Wer an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünscht, seiner äußeren Lebensstellung (Beruf usw.) nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten kann, darf im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer dem Unterricht als „**Gastteilnehmer**“ beiwohnen. Die Zulassung darf nicht zur beruflichen Ausbildung benutzt werden. Für die ingenieurwissenschaftlichen Fächer und Laboratorien wird die Zulassung nur bei ausreichender wissenschaftlicher Vorbildung gewährt.

4. **Frauen** mit dem Reifezeugnis einer Studienanstalt oder eines Oberlyzeums der Oberrealschulrichtung werden als Studierende zugelassen. Das Abgangszeugnis eines Lyzeums ist nicht ohne weiteres als genügender Ausweis für die Zulassung als Hörerin anzusehen. Im übrigen gibt das Sekretariat über die Zulassung als Hörerin und Gastteilnehmerin Auskunft.

5. **Ausländer.** Gesuche um Aufnahme sind spätestens zum 1. Oktober bzw. 15. März beim Sekretariat der Technischen Hochschule in Aachen schriftlich einzureichen. Ueber nähere Einzelheiten gibt das Sekretariat oder die Akademische Auslandsstelle der Technischen Hochschule Aachen Auskunft.

6. Die Aufnahme als Studierender, Hörer und Gastteilnehmer erfolgt **persönlich** im Sekretariat der Technischen Hochschule. Vorzulegen sind Schulzeugnisse, evtl. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule (Studienbescheinigung oder dergl.) mit Vermerk über die Führung bzw. polizeiliches Führungszeugnis. Ferner ist beizufügen das Pflichtenheft der Deutschen Studentenschaft über den abgeleisteten **Arbeitsdienst** bzw. über die erfolgte Befreiung von demselben. Hierfür ist das Amt für Arbeitsdienst bei der Deutschen Studentenschaft, Berlin SW 68, Friedrichstraße 235 zuständig. Die Abiturienten des Jahrgangs 1934 haben ferner das Zeugnis der **Hochschulreife** vorzulegen. Für die Studierenden der Fakultät für Maschinenwesen ist außerdem noch der Nachweis einer ununterbrochenen mindestens $\frac{1}{2}$ jährigen praktischen Ausbildung zu erbringen, welche von dem deutschen Praktikantenamt anerkannt sein muß, welches für den Ort der praktischen Tätigkeit zuständig ist. Studierende des Bergfachs müssen vor Beginn des Studiums die Hälfte der vorgeschriebenen einjährigen praktischen Arbeitszeit ununterbrochen abgeleistet haben.

Termine für das Studienjahr 1936/37.

	Wi.-Sem. 1936/37	So.-Sem. 1937
Beginn des Semesters	1. Oktober	1. April
Beginn der Neueinschreibungen	10. Oktober	15. März
Schluß der ordentlichen Einschreibzeit	7. November	6. April
Termine für die Diplomvorprüfungen		
In der Fakultät für Bauwesen	12.—14. Okt.	15.—17. März
In der Fakultät für Maschinenwesen	7.—10. Okt.	18.—20. März
In der Fakultät für Stoffwirtschaft	14.—17. Okt.	22.—24. März
Beginn der Vorlesungen	2. November	1. April
Schlußtermin für das ordnungsmäßige Belegen und Bezahlen	14. November	17. April
Schlußtermin für die Anmeldung bei den Dozenten in den belegten Lehrfächern	7. November	6. April
Schlußtermin für die Anmeldung zu den Kursen der Fakultät für Maschinenwesen, einschl. Maschinenlaboratorium u. Elektrotechnisches Praktikum	2. November	1. April
(Für die spätere Anmeldung ist die Erlaubnis des Herrn Rektors erforderlich, die nur im Einvernehmen mit der Fakultät gegeben wird.)		
Erhebung der Sondergebühr für verspätetes Bezahlen ab	16. November 24. Dezember bis 3. Januar	19. April
Weihnachtsferien	22. Februar	30. Juni
Schluß der Vorlesungen		

Unterrichtsgebühren^{*)}.

1. Aufnahmegebühr für Studierende und Hörer	30.— RM.
bei verspäteter Einschreibung	40.— "
2. Studiengebühr für Studierende und Hörer für das Studien- halbjahr	80.— "
3. Studierende der Fakultät für Maschinenwesen (Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik) zahlen bei erstmaliger Aufnahme (1. Semester) einen Praktikantenbeitrag in Höhe von	10.— "
4. Gastteilnehmer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr zu- sammen für das Studienhalbjahr	30.— "
(Beim Belegen bis zu 2 bzw. 4 Wochenstunden ermäßigt sich die Gebühr auf 10 bzw. 20.— RM.)	
5. Unterrichtsgehd für Vorlesungen und Übungen	
je Wochenstunde und Semester	2.50 "
Für ein ganztägiges Praktikum	30.— "
Für ein halbtägiges Praktikum	20.— "
Ersatzgeld (für Übungen mit Materialverbrauch)	25.— "
Für die praktischen Übungen zum Studium der Leibesübungen	35.— "
Für Studierende der Leibesübungen, die vor dem SS. 1933 eingeschrieben worden sind	25.— "
Die erstmalig oder nach Besuch einer anderen Hochschule neu aufgenommenen ausländischen Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer zahlen für die Prüfung ihrer Zeugnisse eine Gebühr von	5.— "

Prüfungsgebühren.

1. Die Diplomprüfungsgebühren betragen	
a) für die Diplomvorprüfung	40.— "
b) für die Diplomhauptprüfung	80.— "
Studierende der Fakultät für Maschinenwesen (Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik) zahlen zu den Diplom- vorprüfungsgebühren außerdem einen Praktikantenbeitrag von	10.— "
Gebühren für die praktische Prüfung in den Leibesübungen (Vorprüfung zu der wissenschaftlichen Prüfung für das höhere Lehramt)	30.— "
2. Die Promotionsgebühren (mündl. Dr.-Ing. Prüfung) betragen	200.— "
(Ausländer zahlen die gleichen Gebühren.)	

^{*)} Die endgültige Gebührenordnung wird zu Beginn des Semesters am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Ehrensensatoren der Technischen Hochschule.

- Dr.-Ing. E. h. Georg Talbot**, Geheimer Kommerzienrat, Aachen, Eupenerlandstr., Haus Grenzhof.
- Dr.-Ing. E. h. Dr. mont. E. h. Dr. phil. Fritz Wüst**, Prof., Geh. Reg.-Rat, Düsseldorf, Burgmüllerstr. 37.

Ehrenbürger der Technischen Hochschule.

- August von Brandis**, Professor, Aachen, Karlstraße 24.
- Wilhelm Farwick**, Oberbürgermeister a. D., Aachen, Rolandstr. 24.
- Dr.-Ing. Dr. phil. h. c. Paul Goerens**, Professor, Direktor der Friedrich Krupp A.-G., Essen, Hohenzollernstr. 36.
- Dr.-Ing. E. h. Karl Grosse**, Generaldirektor, Köln-Deutz, Deutz-Mülheimerstr. 24.
- Walter Hesse**, Generaldirektor, Aachen, Kaiser-Friedrich-Allee 41.
- Dr.-Ing. Benno Karau**, Direktor im Deutschen Kalisyndikat, Berg-assessor a. D., Berlin S. W. 11, Dessauerstr. 28/29.
- Fritz Lehmann**, Generaldirektor, Köln, Genovevastr. 48.
- Dr.-Ing., Dr. mont. E. h. Otto Petersen**, Düsseldorf, Breitenstraße 27.
- Dr. jur. Wilhelm Rombach**, Oberbürgermeister a. D., Aachen, Prinz Heinrich-Straße 2.
- Albert Schiffers**, Konsul, Generaldirektor, Aachen, Herzogstr. 15.
- Wilhelm Spans**, Generaldirektor, Aachen, 1. Rote-Haag-Weg, Haus Hohenwaldhausen.
- Dr.-Ing. E. h. Fr. Springorum**, Kommerzienrat, Dortmund, Kaiser-Wilhelm-Allee 68.
- Heinrich Walter, sen.**, Ehrenvorsitzender des Westdeutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe und des rheinisch-westfälischen Baugewerbeverbandes, Wanne-Eickel III, Gelsenkirchenerstr. 204.
- Dr.-Ing. E. h. Adolf Wirtz**, Hüttendirektor, Mülheim-Ruhr.

Staatlicher Kommissar:

Regierungs-Präsident **N. N.**, Aachen.

Akademische Behörden.

Rektor und Senat.

Rektor.

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Gruber**, Salierallee 31, ☎ 25843.

Prorektor.

Ord. Prof. **Röntgen**, Hasselholzerweg 19, ☎ 29264.

Dekane.

Ord. Prof. Dr. **Krauß**, Franz — Fakultät für Allgemeine Wissenschaften — Martelenbergerweg 26, ☎ 35026.

Ord. Prof. Dr.-Ing. **von Schöfer**, R. — Fakultät für Bauwesen — Maria-Theresia-Allee 221, ☎ 28290.

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Jaeger**, Hans — Fakultät für Maschinenwesen — Rolandstr. 12, ☎ 24152.

Ord. Prof. Dr. **Kellermann**, Karl — Fakultät für Bergbau, Chemie und Hüttenkunde — Beselerstr. 20, ☎ 34485.

Senatsvertreter der Dozentschaft und Studentenschaft.

Ord. Prof., Dr.-Ing. **Nipper**, Heinrich — Leiter der Aachener Dozentschaft — Pontwall 2.

Ord. Prof. Dr. **Christ**, Johannes, Prinz Heinrichstr. 5, ☎ 30467.

Ord. Prof., Bergassessor Dr.-Ing. **Ehrenberg**, Hans, Alte Maastrichterstr., Haus Königshügel, ☎ 35767.

and. rer. mont. **Werken**, Helmut — Leiter der Aachener Studentenschaft — Turmstr. 3.

Außen-Institut.

Leiter: Ord. Prof. Dr. **Christ**, Johannes, Prinz Heinrichstr. 5, ☎ 30467.

Bibliothek.

Täglich geöffnet von 9 $\frac{1}{2}$ bis 13 Uhr und — außer Sonnabends — von 16 bis 18 $\frac{1}{2}$ Uhr; während der Ferien täglich von 10—13 Uhr. — ☎ 27521.

Bibliotheksrat **Walther**, Pontwall 10.

Sekretariat.

(Hauptgebäude, Erdgeschoß, rechter Flur, Zimmer 101.)

Täglich geöffnet von 9 bis 13 Uhr, ☎ 27521.

Zentralbürovorsteher: Hochschuloberinspektor N.N.

Verwaltungsobersekretär **Wartenberg**, Wüllnerstr. 10.

Verwaltungssekretär **Biernath**, Wüllnerstr. 6.

Kasse.

(Hauptgebäude, Erdgeschoß, linker Flur, Zimmer 96.)

Täglich geöffnet von 9 bis 12 Uhr. ☎ 27521. Reichsbankgirokonto. Postscheckkonto Köln 10947.

Rentmeister **Demand**, Krakaustr. 16.

Hausinspektion.

Verwaltungsobersekretär **Knepper**, An der Junkersmühle 17.

Fakultäten.

**=von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Dekan: o. Prof. Dr. Krauß.

a) Ordentliche Professoren.

Dr. **Starke**, Hermann, 1. 4. 1917, Physik, Schinkelstraße 2, Physik. Institut, ☎ 22282.

Dr. **Maedge**, Carl Max, 1. 4. 1920, Wirtschaftskunde und Unternehmenslehre, Nizzaallee 1, ☎ 33424 (Anschrift: Techn. Hochschule).

Dr. **Eckert-Greifendorff, Max, 26. 9. 1922, Geographie, Lohmühlenstr. 24, ☎ 24129.

Dr. **Seitz**, Wilhelm, 26. 9. 1922, theoretische Physik, Nizzaallee 81, ☎ 24697.

Dr., Dr.-Jng. **Wieselsberger**, Carl, 1. 11. 1930, angewandte Mathematik und Strömungslehre, Emmichstr. 50 (Anschrift: Techn. Hochschule).

Dr. **Krauß**, Franz, Dekan, 1. 4. 1934, Mathematik, Martelenbergerweg 26, ☎ 35026.

Bock, Günther, 1. 4. 1934, Mechanik und Aerodynamik, Berlin-Grünwald, Hubertusallee 29 (liest nicht).

Dr. **Müller**, Wilhelm, 1. 10. 1934, Mechanik, Rolandstr. 64, ☎ 34490.
N. N. Geographie.

b) Nichtbeamtete außerordentl. Professoren.

- Dr. habil. **Gemünd**, Wilhelm, 26. 1. 1922, allgemeine sowie Bauhygiene, Gewerbehygiene und Unfallverhütung, Rütcherstraße 43.
- Dr. habil. **Huyskens**, Albert, Direktor des Stadtarchivs, 29. 6. 1925, Rheinische Geschichte, Flandrischestraße 6, ☞ 25975.
- Dr. habil. **Gerhards**, Karl, 3. 9. 1926, Philosophie, Psychologie und Pädagogik, Krefelderstr. 29.
- Dr. habil. **Sauer**, Robert, 20. 8. 1932, darstellende Geometrie und angewandte Mathematik, Pastorplatz 1.
- Dr. habil. **Kirschbaum**, Heinz, 16. 10. 1933, Physik, Röntgenspektroskopie und Photographie, Wüllnerstr. 8.
- Dr. habil. **Mennicken**, Peter, 26. 9. 1934, Philosophie, deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Guaitastr. 6^I.
- Dr. habil. **Hermanns**, Willy, 11. 5. 1935, Zeitungskunde, Ludendorffstr. 3a, ☞ 27201.
- Dr.-Jng. habil. **Sulfrian**, Albert, 30. 1. 1936, Wirtschaftschemie, Friedrichstr. 78, ☞ 28638.

c) Dozenten.

- Dr. habil. **Savelsberg**, Gertrud, 21. 5. 1930, Volkswirtschaftslehre, von Goerschenstr. 8, ☞ 24352.
- Dr. habil. **Overbeck**, Hermann, 3. 7. 1930, Geographie, Geopolitik und Grenzlandkunde, Zollernstr. 57, ☞ 28557.
- Dr. habil. **Iglisch**, Rudolf, 27. 7. 1931, Mathematik, Mariabrunnstraße 49.
- Dr.-Jng. habil. **Fucks**, Wilhelm, 9. 12. 1934, theoretische Physik, Kleinmarschierstr. 39^{II}.

d) Lehrbeauftragte.

- Dr. **Lehmann**, Hermann, Professor, Handelskammersyndikus i. R., 1. 10. 1898, Wirtschaftswissenschaften, Boxgraben 34, ☞ 23455.
- Dr. med. **Henrici**, Hans, 1. 10. 1920, erste Hilfe bei Unglücksfällen, Wilhelmstr. 105, ☞ 22777.
- Bruckner**, Clemens, Dipl.-Kaufmann, Handelskammersyndikus, 1. 5. 1926, Verkehrstarifwesen und Verkehrspolitik, Alexianergraben 40, ☞ 31083.

- Dr. **Bosch**, Franz, Studienrat, 1. 10. 1926, Mathematik, Emmichstraße 145, ☞ 28753.
- Dr. med. **Schreyer**, Heinrich, 2. 7. 1930, Leibesübungen, Casinostraße 87, ☞ 21129.
- Dr. **Münstermann**, Hans, Dipl. Handelslehrer, 24. 11. 1932, Betriebswirtschaftslehre, Wüllnerstraße 4, ☞ 34715.
- Dr. **Dahmen**, Otto, 1. 10. 1933, Psychologie und Volkskunde, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 193, ☞ 53004.
- Dr. **Losenhausen**, Paul, Landgerichtsdirektor, 1. 4. 1934, Rechtswissenschaften, Salierallee 1.
- Dr.-Ing. **Dirksen**, Bernhard, 26. 11. 1935, Flugzeugbau, Talbotstraße 1.
- Dr. **Mesmer**, Gustav, 30. 11. 1935, Flugzeugstatik, Hasselholzerweg 45, ☞ 35761.
- Dr. **Plessow**, Gustav, 2. 4. 1936, englische und amerikanische Kulturkunde, Löhergraben 8, Pension Victor.

e) Lektoren.

- Dr. **Scharff**, Ernst, 1. 10. 1909, Französisch, Rütcherstraße 46, ☞ 29537.
- Dr. **Rick**, Karl, 1. 4. 1926, Englisch, Schillerstr. 59.
- Dr. **Jesse**, Franz, 19. 4. 1932, Italienisch und Spanisch, Krefeld, Gartenstr. 100.
- Kaulhausen**, Maria, 10. 7. 1933, Sprechkunde und Vortragskunst, Adalbertstr. 39, ☞ 29439.
- Wintraecken**, Josef, Rektor, 1. 4. 1935, Niederländisch, Valkenburg (Holland), Flenkertstr. 41.

f) Ständige Assistenten.

- Dipl.-Ing. **Gilles**, August, Oberingenieur des Aerodynamischen Instituts, Rolandstr. 23.
- Dr.-Ing. habil. **Nacken**, Mathias, Oberassistent im Physikalischen Institut (Starke), Vaelserstr. 125.
- Dr.-Ing. **Dirksen**, Bernhard (Wieselsberger), Talbotstr. 1.
- Dr. habil. **Iglisch**, Rudolf, Dozent (Krauß), Mariabrunnstr. 49.
- Studienassessor **Lahaye**, Heinrich (Starke), Stephanstr. 61.
- Dr.-Ing. habil. **Lennertz**, Josef (Sauer), Königshügel 22.
- Dr. **Mesmer**, Gustav (Wieselsberger), Hasselholzerweg 45, ☞ 35761.

Fakultät für Bauwesen.

Dekan: o. Prof. Dr.-Ing. von Schöfer.

1. Fachabteilung für Baukunst.

a) Ordentliche Professoren.

** von Brandis, August, 1. 10. 1909, Freihandzeichnen und Aquarellieren, Karlstr. 24, ☞ 23912.

Veil, Theodor, 1. 10. 1919, Entwerfen von Hochbauten, Städtebau, Innenausstattung und Möbel, Eichendorffweg 5, ☞ 25957.

Dr.-Ing. von Schöfer, R., Dekan, 1. 8. 1926, Baugestaltung und Städtebau, Maria-Theresia-Allee 221, ☞ 28290.

Dr.-Ing. Gruber, Otto, Rektor, 1. 10. 1928, Baukonstruktionslehre, Salierallee 31, ☞ 25843.

Dr. Christ, Johannes, Leiter des Außen-Instituts, Senator, 1. 11. 1933, Kunstgeschichte, Prinz-Heinrichstr. 5, ☞ 30467.

Mehrtens, Hans, 1. 10. 1935, Entwerfen von Hoch- und Industriebauten, Lohmühlenstr. 26, ☞ 32233.

N. N. Malerei, Zeichnen und Handwerkskunde.

b) Honorarprofessor.

Dr.-Ing. Spiegel, Hans, 29. 9. 1934, konstruktive Sonderfragen, Düsseldorf-Grafenberg, Anton-Fahne-Weg 10, ☞ 60057.

c) Nichtbeamteter außerordentlicher Professor.

Buchkremer, Josef, 26. 1. 1922, Architektur, Lousbergstr. 17, ☞ 31135.

d) Dozent.

Schachner, Benno, 18. 10. 1932, technischer Ausbau, landwirtschaftliche Baukunde, Eupenerstr. 137, ☞ 26151.

e) Lehrbeauftragter.

Schepp, Helmuth, Bildhauer, 1. 12. 1934, Kruppstr. 4.

f) Ständige Assistenten.

Dipl.-Ing. Fleischer, Michael (Mehrtens), Liebfrauenstr. 5.

Dr.-Ing. Klemm, Otto (Gruber), Triererplatz 4.

Dipl.-Ing. Reitz, Siegfried (von Schöfer), Laurensberg, Roermonderstr. 76

Dipl.-Ing. Strenger, Karl (Veil), Königshügel 14.

2. Fachabteilung für Bauingenieurwesen.

a) Ordentliche Professoren.

** Holz, Nikolaus, 1. 4. 1896, gewerblicher Wasserbau und städtischer Tiefbau, Rütcherstr. 41, ☞ 22694.

- Dr.-Ing. **E. h. Domke**, Oskar, 1. 10. 1905, Statik der Baukonstruktionen und Eisenbetonbau, Salierallee 21, ☞ 23584.
- Dr.-Ing. **Wentzel**, Robert, 1. 10. 1920, Eisenbahnwesen, Kaiserallee 26, ☞ 28525.
- Proetel**, Hermann, 1. 4. 1922, Verkehrs- und Wasserbau, Haaren, Südstr. 52, ☞ 28882.
- Müllenhoff**, Adolf, 1. 4. 1924, Statik der Hochbaukonstruktionen und Eisenbau, Salierallee 21, ☞ 32687.
- Dr.-Ing. **Berroth**, Alfred, 1. 8. 1927, Vermessungswesen, Preußweg 99.
- Dr.-Ing. **Buntru**, Alfred, 1. 4. 1936, Wasserbau, Eupenerstr. 240, ☞ 33590.

b) Honorarprofessoren.

- Dr. **Grün**, Richard, Direktor, 24. 6. 1930, hydraulische Bindemittel und Beton, Düsseldorf, Roßstr. 107, ☞ 33861.
- Dr.-Ing. **Stumpf**, Richard, 20. 1. 1936, Skelettbauten in Eisenbeton und Stahl, Rolandstr. 56, ☞ 33678.

c) Nichtbeamteter außerordentlicher Professor.

- Dr. habil. **Wenner**, Friedrich, 27. 4. 1925, Photogrammetrie, Lochnerstr. 15.

d) Dozent.

- Dr.-Ing. habil. **Erhard**, Heinrich, Magistratsbaurat a. D., 9. 5. 1933, Städtereinigung, Weidenau-Sieg, Ferndorfstr. 41, ☞ Siegen 3404.

e) Lehrbeauftragte.

- Roessing**, Richard, Oberreg. und -Baurat, 1. 10. 1934, Kulturtechnik, Kruppstr. 2.
- Hartmann**, Fritz, Reichsbahnoberrat, 1. 4. 1935, Eisenbahnbetrieb und Eisenbahnsicherungswesen, Köln, Woerthstr. 13, ☞ 70301.
- Dr.-Ing. **Pfannmüller**, Helmut, 14. 3. 1936, Stahlbau, Diepenbenden 6.

f) Ständige Assistenten.

- Dr. habil. **Wenner**, Friedrich, a. o. Prof., Oberassistent am Geodätischen Institut (Berroth), Lochnerstr. 15.
- Dipl.-Ing. **Felten**, Heinz (Buntru), Höhenweg 3.
- Dipl.-Ing. **Grotkamp**, Andreas (Domke), Stefanstr. 48.

- Dr.-Ing. Pfannmüller**, Helmut (Müllenhoff), Diepenbenden 6.
Dipl.-Ing. Schönfelder, Gerhard (Wentzel), Eginhardstr. 20.
Dipl.-Ing. Sieprath, Peter (Proetel), Weberstr. 33.

Fakultät für Maschinenwesen.

a) Ordentliche Professoren.

- **Dr.-Ing. E. h. Wallichs**, Adolf, Geh. Reg.-Rat, 1. 7. 1906, Werkzeugmaschinen und Betriebslehre, Nizzaallee 65, ☞ 32125.
Langer, Paul, 1. 8. 1906, Verbrennungsmaschinen und Kraftfahrwesen, Lohmühlenstr. 3, ☞ 30794.
Dr.-Ing. Rötcher, Felix, 1. 9. 1906, Einleitung in den Maschinenbau, Maschinenelemente, Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren, Ludendorffstr. 13, ☞ 22937.
Nieten, Hermann, 1. 8. 1909, Lasthebemaschinen und Baukunde, Emmichstr. 190, ☞ 28384.
Dr.-Ing. Bonin, Hermann, 1. 8. 1913, Dampfkraftanlagen, Lüftung und Heizung, Maria-Theresia-Allee 265, ☞ 24136.
Dr.-Ing. Jaeger, Hans, Dekan, 1. 12. 1913, Wasserturbinen und allgemeiner Maschinenbau, Rolandstr. 12, ☞ 24152.
Dr.-Ing. Heumann, Hermann, 1. 4. 1920, Eisenbahnmaschinenwesen und Massenförderanlagen, Hasselholzerweg 16, ☞ 28877.
Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. Rogowski, Walter, 1. 10. 1920, theoretische Elektrotechnik, Flandrischestr. 16, ☞ 35272.
Dr. Finzi, Leo, 1. 4. 1921, praktische Elektrotechnik, Maria-Theresia-Allee 53, ☞ 23353.
Dr.-Ing. Opitz, Herwart, 1. 4. 1936, Werkzeugmaschinen und Betriebslehre, Lohmühlenstr. 36, ☞ 31597.

b) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

- Dr.-Ing. habil. Fischer**, Kurt, 7. 12. 1923, Elektrotechnik, Hochspannungstechnik, Köln-Braunsfeld, Paulistr. 2, ☞ Rhld. 54512.
Dr.-Ing. habil. Hencky, Karl, 23. 12. 1931, Wärmewirtschaft, Leverkusen, Fr. Bayerstr. 1a, J. G.-Werk, ☞ 60941.
Dr. habil. Größer, Walter, 3. 8. 1934, theoretische Elektrotechnik, Fernmeldetechnik, Weberstr. 31.
Dr.-Ing. habil. Rauh, Kurt, 30. 1. 1935, Getriebelehre, Schillerstr. 59.
Dr.-Ing. habil. Oehler, Ernst, Studienrat, 20. 4. 1936, technische Schwingungslehre, Oelmaschinen, Aachen I Land, Vaelserquartier 57.

c) Dozenten.

- Dr.-Ing. habil. **Krekeler**, Karl, 7. 12. 1929, Bearbeitbarkeit der Werkstoffe, Hamburg, Isestr. 59, ☞ 533418.
- Dr.-Ing. habil. **Thomé**, Wilhelm, 15. 7. 1930, maschinentechnische Messungen, Düsseldorf, Lakronstr. 73.
- Dr.-Ing. habil. **Fink**, Max, 27. 6. 1932, Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren, Schweißtechnik, Berlin-Neufinkenkrug, Graf-von-Speestr. 10.

d) Lehrbeauftragte.

- Dr.-Ing. **Matthes**, Max, 1. 10. 1934, Textiltechnologie, Kaiserallee 137.
- Dr.-Ing. **Mathieu**, Josef, 6. 3. 1936, Methoden deutscher Betriebs- und Wirtschaftsführung, Düsseldorf, Zietenstr. 7.

e) Ständige Assistenten.

- Dr.-Ing. **Depiereux**, Günther, OBERINGENIEUR DES WERKZEUGMASCHINENLABORATORIUMS, Weberstr. 23.
- Dipl.-Ing. **Huster**, Alfred, OBERINGENIEUR DES HEIZ- UND KRAFTWERKES.
- Dr. habil. **Größer**, Walter, a. o. Prof., Dozent, Oberassistent am Elektrotechnischen Institut (Rogowski), Weberstr. 31.
- Dr.-Ing. habil. **Mulsow**, Robert, Oberassistent am Maschinenlaboratorium (Langer), Vincenzstr. 22a.
- Dipl.-Ing. **Uebel**, Fritz, Oberassistent am Institut für Werkstoffkunde (Rötscher), Nizzaallee 7.
- Dipl.-Ing. **Ahlert**, Hans-Ulrich (Finzi), Nizzaallee 73.
- Dipl.-Ing. **Baum**, Josef (Langer), Roermonderstr. 82.
- Dipl.-Ing. **Bühne**, Wilhelm (Bonin), Lochnerstr. 67.
- Dipl.-Ing. **Goebbels**, Josef (Langer), Stolberg, Zweifallerstr. 29 A.
- Dr.-Ing. **Heinemann**, Paul (Jaeger), Maria-Theresia-Allee 10.
- Dipl.-Ing. **Herrbrodt**, Hans (Nieten), Templergraben 42.
- Dipl.-Ing. **Hertel**, Kurt (Opitz), Mauerstr. 13.
- Dr.-Ing. habil. **Heß**, Heinrich (Finzi), Johannistal 3.
- Dipl.-Ing. **Jansen**, Hubert (Opitz), Theresienstr. 21.
- Ingenieur **Jaschke**, Rudolf (Rötscher), Höhenweg 3.
- Dipl.-Ing. **Kall**, Herbert (Heumann), Nizzaallee 85.
- Dipl.-Ing. **Lehmann**, Eugen (Heumann), Blücherplatz 20.
- Dipl.-Ing. **Müller**, Karl-Theodor (Heumann), beurlaubt.
- Dipl.-Ing. **Nebesky**, Walter (Nieten).

Fakultät für Bergbau, Chemie und Hüttenkunde.

Dekan: o. Prof. Dr. Kellermann.

1. Fachabteilung für Bergbau.

a) Ordentliche Professoren.

Dr.-Ing. E. h., Dr. **Klockmann, Friedrich, Geh. Reg.-Rat, 1. 4. 1899, Mineralogie, Eupenerstr. 141, ☎ 30832.

Dr.-Ing. E. h. **Schwemann, August, Geh. Bergrat, 1. 9. 1904, Bergbaukunde, Liebfrauenstr. 17, ☎ 22972.

Dr. **Dannenberg, Arthur, 1. 4. 1907, Geologie und Paläontologie, Krefelderstr. 4, ☎ 26405.

Dr. **Wilski, Paul, 1. 4. 1916, Markscheidkunde und Feldmessen, von Pastorstr. 7.

Blümel, Ernst, 1. 7. 1919, Bergbau- und Aufbereitungskunde, Emmichstr. 160.

Dr. **Semper, Max, 27. 11. 1924, Versteinerungskunde, München, Königinstr. 41.

Dr.-Ing., Dr. **Fritzsche**, Hellmut, 1. 4. 1931, Bergbaukunde, Ronheiderweg 8, ☎ 35670.

Dr. von zur **Mühlen**, Leo, 1. 4. 1934, Geologie und Paläontologie, Rolandstr. 14, ☎ 34364.

Dr.-Ing. **Ehrenberg**, Hans, Bergassessor, Senator, 1. 12. 1934, Mineralogie und Lagerstättenlehre, Alte Maastrichterstraße, Haus Königshügel, ☎ 35767.

Nehm, Walter, 1. 4. 1936, Markscheidwesen und Bergschadenkunde, Krefelderstr. 6, ☎ 33008.

b) Honorarprofessoren.

Dr. **Cadenbach**, Hugo, Landgerichtsrat a. D., 19. 5. 1925, Bergrecht, Aachen-Steinebrück, Haus Höfchen, ☎ 32703.

Hollstein, Julius, Bergwerksdirektor, 3. 11. 1926, Braunkohlentechnik, Köln-Brühl, Roddergrube.

Dr.-Ing. **Böker**, Hans Erich, 1. Bergrat i. R., 1. 5. 1927, Bergwirtschaft und Geschichte des Bergbaues, Hindenburgstraße 11, ☎ 29396.

c) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

Dr. habil. **Oberste-Brink**, Karl, Direktor, 9. 11. 1931, Bergschadenkunde, Essen, Beethovenstr. 10.

Dr.-Ing. habil., Bergassessor **Luyken**, Walter, 18. 12. 1935, Aufbereitung, Düsseldorf, Kaiserswertherstr. 164, ☎ 35929.

Dr. habil. **Breddin**, Hans, 20. 4. 1936, Geologie, Pontwall 10.

d) Dozenten.

- Dr. habil. **Hahne**, Karl, 17. 7. 1931, Geologie und Paläontologie, Bischofstr. 1, ☞ 32665.
Dr.-Ing. habil. **Kappes**, Theodor, 20. 11. 1931, Markscheidkunde, Weberstr. 35.
Dr. habil. **Korn**, Doris, 28. 2. 1933, Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenlehre, Ludwigsallee 127, ☞ 30224.
Dr. habil. **Koch**, Leo, 1. 4. 1935, Mineralogie und Petrographie, Rütcherstr. 20, ☞ 32717.

e) Lehrbeauftragter.

- Meyer**, Robert, Direktor, 1. 5. 1928, bergmännische Gewinnungsmaschinen, Friedrichsfeld (Niederrhein); ☞ Wesel 2578.

f) Ständige Assistenten.

- Dr.-Ing. habil. **Kappes**, Theodor, Dozent, Oberassistent am Markscheid-Institut (Nehm), Weberstr. 35.
Dipl.-Ing. **Fritzsche**, Hans (Fritzsche), Kruppstr. 4.
Dr. habil. **Hahne**, Karl, Dozent (von zur Mühlen), Bischofstr. 1, ☞ 32665.
Dr. habil. **Koch**, Leo, Dozent (Ehrenberg), Rütcherstr. 20, ☞ 32717.
N. N. (Blümel).

2. Fachabteilung für Chemie:

a) Ordentliche Professoren.

- **Dr. med. h. c., Dr.-Ing. E. h., Dr. **Bredt**, Julius, Geh. Reg.-Rat, 1. 10. 1897, organische Chemie, Templergraben 57.
Dr. **Benrath**, Alfred, 1. 10. 1923, anorganische und Elektrochemie, Templergraben 57, ☞ 22069, 27521.
Dr. **Lipp**, Peter, 1. 10. 1923, organische Chemie, Templergraben 57, ☞ 22069, 27521.
Dr. **Kellermann**, Karl, Dekan, 1. 10. 1934, chemische Technologie, Silikatchemie, Beselerstr. 20, ☞ 34485.
Dr. **Ulich**, Hermann, 1. 10. 1934, physikalische Chemie, Försterstr. 4*).

b) Honorarprofessoren.

- Dr. **Stirm**, Karl, Oberstudiendirektor, Direktor der preuß. Höheren Fachschule für Textilindustrie, 19. 12. 1931, chemische Technologie der Gespinnstfasern, Ludendorffstr. 1, ☞ 23477.
Dr. **Weltzien**, Wilhelm, Leiter der Textilforschungsanstalt, Krefeld, 29. 4. 1933, Textilchemie, Krefeld, Adlerstr. 32, ☞ 26254.

*) Gehört zugleich der Fachabteilung für Hüttenkunde an.

c) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

Dr.-Ing. habil. **Lambris**, Gustav, 2. 9. 1921, technische und Brennstoffchemie, Rolandstr. 16, ☞ 26744.

Dr.-Ing. habil. **Schleicher**, Alwin, 30. 8. 1923, anorganische und analytische Chemie, Krefelderstraße 25, ☞ 29657.

N. N., Botanik.

d) Dozenten.

Dr.-Ing. habil. **Lipp**, Maria, geb. Bredt-Savelsberg, 10. 3. 1923, organische Chemie, Templergraben 57.

Dr. habil. **Schröder**, Wilhelm, 21. 5. 1930, anorganische und Kolloidchemie, Rütcherstr. 52.

Dr. habil. **Reinartz**, Fritz, 20. 6. 1935, organische, speziell physiologische Chemie, Junkersmühle 3/5.

Dr.-Ing. habil. **Hölemann**, Hans, 26. 6. 1935, anorganische und Elektrochemie, Alfonsstr. 53, ☞ 32173.

e) Ständige Assistenten.

Dr. habil. **Reinartz**, Fritz, Dozent, Oberassistent am Organisch-chemischen Laboratorium (Lipp), Junkersmühle 3/5.

Dr.-Ing. habil. **Schleicher**, Alwin, a. o. Professor, Oberassistent am Anorganisch-chemischen Laboratorium (Benrath), Krefelderstr. 25.

Dr.-Ing. **Clermont**, Joseph (Kellermann), Goethestr. 25.

Dr. **Cruse**, Kurt (Ulich), Maria-Theresia-Allee 10^I.

Dr.-Ing. **Fingas**, Ernst (Kellermann), Vincenzstr. 22a.

Dr.-Ing. habil. **Hölemann**, Hans, Dozent (Benrath), Alfonsstr. 53.

Dr. **Pukall**, Kurt (Kellermann), Vaelserstr. 120.

Dr. habil. **Schröder**, Wilhelm, Dozent (Benrath), Rütcherstr. 52.

Dipl.-Ing. **Zanke**, Werner (Benrath), Lousbergstr. 68.

N. N. (Benrath).

3. Fachabteilung für Hüttenkunde.

a) Ordentliche Professoren.

** **Hoff**, Hubert, 1. 4. 1923, Hüttenmaschinenkunde und hüttenmännische Konstruktionen, Siegelallee 12, ☞ 28881.

Röntgen, Paul, 1. 10. 1925, Metallhüttenkunde und Lötrohrprobierkunde, Hasselholzerweg 19, ☞ 29264.

Dr.-Ing. **Piwowsky**, Eugen, 12. 9. 1927, allgemeine Metallkunde, sowie das gesamte Gießereiwesen der Eisen- und Nichteisenmetalle, Arndtstr. 24a, ☞ 29585.

- Dr.-Ing. E. h. **Eilender**, Walter, 1. 10. 1928, Eisenhüttenkunde, Giselastr. 8, ☞ 33094.
- Dr. **Ulich**, Hermann, 1. 10. 1934, theoretische Hüttenkunde und physikalische Chemie, Försterstr. 4*).
- Dr.-Ing. **Nipper**, Heinrich, Senator, 1. 10. 1935, Metallguß und Technologie des gesamten Gießereiwesens, Pontwall 2.
- N. N., Hüttenmaschinenkunde u. hüttenmännische Konstruktionen.

b) Honorarprofessoren.

- Dr.-Ing. E. h., Dr. **Körber**, Friedrich, 16. 12. 1929, Metallhüttenkunde, Düsseldorf, Im Rottfeld 10, ☞ 60891.
- Dr.-Ing. **Rummel**, Kurt, 13. 7. 1933, Betriebswirtschaft und Wärmewirtschaft, Düsseldorf, Kaiserswertherstraße 164, ☞ 32242 (Wohnung), 10151 (Büro).
- Dr.-Ing. **Houdremont**, Eduard, 11. 10. 1935, Spezialstähle, Essen, Brachtstr. 17, ☞ 43696.

c) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

- Dr.-Ing. habil. **Folkerts**, Hayo, 26. 1. 1922, Fabrikorganisation, Bergwerksmaschinen u. Hüttenmaschinenkunde, Rütcherstraße 48, ☞ 22240.
- Dr.-Ing. habil., Dr. mont. **Esser**, Hans, 3. 8. 1934, Werkstoffkunde, insbes. Werkstoffprüfung, Kruppstr. 2, ☞ 33313.
- Dr.-Ing. habil. **Netz**, Heinrich, Studienrat, 8. 11. 1934, Wärmewirtschaft im Hüttenwesen, Weberstr. 31, ☞ 34683.

d) Dozenten.

- Dr.-Ing. habil. **Haas**, Max, 18. 3. 1929, Nichteisenmetalle und ihre Legierungen, Berlin-Zehlendorf, Mitte, Waltraudstr. 1.
- Dr.-Ing. habil. **Oertel**, Wilhelm, 11. 2. 1933, Edelmetalle, Arndtstraße 14, ☞ 33281.
- Dr.-Ing. habil. **Borchers**, Heinz, 28. 2. 1933, Metallhüttenkunde, Turmstr. 34.
- Dr.-Ing. habil. **Meyer**, Oskar, 10. 5. 1933, Metallurgie des Eisens, Bitterfeld, Niemeyerstr. 5, ☞ 3261.
- Dr.-Ing. habil. **Söhnchen**, Erich, 18. 12. 1935, allgemeine Metallkunde, Hagen i. W., Fleyerstr. 54.
- Dr.-Ing. habil. **Dahl**, Theodor, 13. 3. 1936, bildsame Verformung der Metalle und Walzenkalibrieren, Welkenratherstr. 33.
- Dr.-Ing. habil. **Schwarz**, Carl, 4. 7. 1936, physikalisch-chemische Metallurgie, insbes. Eisen und Stahl, Pontwall 6.

*) Gehört zugleich der Fachabteilung für Chemie an.

e) Lehrbeauftragte.

- Dr.-Ing. **Wark**, Nikolaus, 17. 9. 1934, Metallurgie des Eisens, Heerlen, Caumerdalschestr. 34.
- Dr.-Ing. habil. **Jungbluth**, Hans, 1. 4. 1935, betriebstechnische Forschungen und Betriebskontrolle in Eisen- und Tempergießereien, Essen-Ruhr, Meißenerstr. 17, ☎ 24876.

f) Ständige Assistenten.

- Dr.-Ing. habil. **Borchers**, Heinz, Dozent, Oberassistent am Metallhüttenmännischen Institut (Röntgen), Turmstr. 34.
- Dr.-Ing. habil., Dr. mont. **Esser**, Hans, a. o. Prof., Oberassistent am Eisenhüttenmännischen Institut (Eilender), Kruppstr. 2, ☎ 33313.
- Dr.-Ing. habil. **Folkerts**, Hayo, a. o. Prof., Oberassistent am Lehrstuhl für Hüttenmaschinenkunde (N. N.), Rüttscherstraße 48, ☎ 22240.
- Dipl.-Ing. **Achenbach**, Kurt (Piwowarsky), Monheimsallee 20.
- Dr. **Cruse**, Kurt (Ulich), Maria-Theresia-Allee 10^I.
- Ing. **Pribyl**, Robert (Eilender), Pontwall 14.
- Dr.-Ing. habil. **Schwarz**, Carl, Dozent, (Eilender), Pontwall 6.
- Dipl.-Ing. **Winterhager**, Helmut (Röntgen), Pontwall 3.
- N. N. (Piwowarsky).

Institute und Sammlungen.

1. **Bibliothek** mit Lesesaal — Bibliotheksrat **Walther**.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

2. **Physikalisches Institut** — Professor Dr. **Starke**,
3. **Institut für theoretische Physik** — Professor Dr. **Seitz**,
4. **Mathematisches Institut**:
 - a) **Mathematische Sammlung**: Professor Dr. **Krauß**.
 - b) **Sammlung von Apparaten für den Unterricht in Mechanik**: Prof. Dr. **Müller**.
 - c) **Sammlung für darstellende Geometrie**: Prof. Dr. habil. **Sauer**.
5. **Aerodynamisches Institut** — Professor Dr., Dr.-Ing. **Wieselsberger**.
6. **Wirtschaftswissenschaftliches Institut** — Professor Dr. **Maedge**.

7. Geographisches Institut — **N. N.**
8. Sammlung für Gewerbehygiene — Prof. Dr. habil. **Gemünd.**
9. Sammlung für allgemeine und Bauhygiene — Professor Dr. habil. **Gemünd.**
- 9a. Photographische Sammlung — Prof. Dr. habil. **Kirschbaum.**
10. Deutsches Institut — Dozent Dr. habil. **Overbeck.**
11. Handbibliothek für Philosophie, Psychologie und Pädagogik — Professor Dr. habil. **Gerhards.**
12. Sammlung für den Unterricht in Feuerversicherungstechnik — **N. N.**
13. Sammlung für den Vortrag über die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen — Dr. **Henrici.**

Fakultät für Bauwesen.

a) Fachabteilung für Baukunst:

14. Sammlung für Baukunst der Renaissance
 15. " " landwirtschaftliche Baukunst
 16. " " Eisenbahnhochbau
- | | |
|---|-------------------------------|
| } | Professor
Mehrtens. |
|---|-------------------------------|
17. Sammlung für bürgerliche Baukunst und Städtebau — Professor **Veil.**
 18. Sammlung für Baugestaltungslehre — Professor **Dr.-Ing. von Schöfer.**
 19. Sammlung für Innenausstattung und Möbel — Prof. **Veil.**
 20. Sammlung für Kunstgeschichte — Professor Dr. **Christ.**
 21. Reiffmuseum — Professor Dr. **Christ.**
 22. Sammlung für Freihandzeichnen und Handwerkskunde — **N. N.**
 23. Sammlung für Baukonstruktionen und Baustofflehre — Professor **Dr.-Ing. Gruber.**
 24. Sammlung und Werkstätte für Plastik — Bildhauer **Schepp.**
 - 24a. Sammlung für technischen Ausbau — Doz. **Schachner.**

b) Fachabteilung für Bauingenieurwesen:

25. Geodätische Instrumenten- und Plansammlung — Professor **Dr.-Ing. Berroth.**
26. Lehrmittelsammlung für Statik der Baukonstruktionen und für Eisenbetonbau — Professor **Dr.-Ing. E. h. Domke.**
27. Bauingenieurlaboratorium
 - a) Laboratorium für Zement und Beton — Professor **Dr.-Ing. E. h. Domke.**
 - b) Versuchsanstalt für Eisenbau — Professor **Müllenhoff.**

28. a) Lehrmittelsammlung für gewerblichen Wasserbau, städtischen Tiefbau u. Straßenbau,
 b) Versuchsanstalt für den Wasserbau des Lehrstuhls,
 c) Forschungsstelle für Straßenbau } Professor
 Dr.-Ing. **Buntru.**
29. Lehrmittelsammlung für Statik der Hochbaukonstruktionen und für Eisenbau — Professor **Müllenhoff.**
30. a) Lehrmittelsammlung für Verkehrswasserbau und Grundbau,
 b) Versuchsanstalt für Verkehrswasserbau und Grundbau } Professor
Proetel.
31. Lehrmittelsammlung für landwirtschaftlichen Wasserbau und für Kulturtechnik — Oberreg. u. Baurat **Roessing.**
32. Lehrmittelsammlung für Eisenbahn-, Erd- und Tunnelbau und für Sicherungswesen — Professor Dr.-Ing. **Wentzel.**

Fakultät für Maschinenwesen.

a) Fachrichtung Maschinenbau, b) Elektrotechnik, c) Textiltechnik.

33. Sammlung für Baukunde
 34. Sammlung für Lasthebemaschinen } Professor **Nieten.**
35. Maschinen-Laboratorium
 36. Laboratorium für Kraftfahrwesen,
 Sprinkler-Laboratorium } Professor **Langer.**
- 36a. Heizkraftwerk
37. Sammlung für Wasserkraftmaschinen } Professor Dr.-Ing.
38. Sammlung für allgem. Maschinenbau | **Jaeger.**
39. Feuerungstechnisches Laboratorium } Professor
40. Modell- und Plansammlung über Dampfkraftanlagen. } Dr.-Ing.
Bonin.
41. Elektrotechnisches Institut — Professor Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. **Rogowski.**
42. Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Betriebslehre
 43. Sammlung für Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Betriebslehre } Professor
 Dr.-Ing. **Opitz.**
44. Laboratorium für Psychotechnik, Psychotechnische Sammlung
45. Sammlung für Eisenbahnmaschinenbau und Massenförderanlagen — Professor Dr.-Ing. **Heumann.**

- | | | |
|--|---|-------------------------|
| 46. Institut für Werkstoffkunde | } | Professor |
| 47. Sammlung für Einleitung in den Maschinenbau | | Dr.-Ing. |
| 48. Sammlung für Maschinenelemente | | Rötscher. |
| 49. a) Elektrotechnisches Prüffeld | } | Professor
Dr. Finzi. |
| b) Sammlung für elektrische Kraftanlagen
und Bahnen | | |
| 50. a) Institut für Textiltechnologie | } | Dr.-Ing. Matthes. |
| b) Sammlung für Faserstoffkunde und
Textilmaschinen | | |
| c) Faserstofflaboratorium | | |
| 51. Institut für Schweißtechnik — Dozent | | Dr.-Ing. habil. Fink. |

Fakultät für Bergbau, Chemie und Hüttenkunde.

a) Fachabteilung für Bergbau:

- | | | |
|--|---|--|
| 51. a) Laboratorium für Aufbereitung | } | Professor
Blümel. |
| b) Versuchsstand für bergmännische Bohr-
arbeiten | | |
| 52. Institut für Bergbaukunde und Bergwirt-
schaftslehre | } | Prof. Dr., Dr.-
Ing. Fritzsche. |
| 52a. Sammlung von Maschinen und Modellen
aus Bergbau und Aufbereitung | | |
| | } | Prof. Blümel u.
Prof. Dr.
Fritzsche. |
| 53. Institut für Markscheidewesen und Bergschadenkunde —
Professor Nehm. | | |
| 53 a) Erdbebenstation: Dozent Dr.-Ing. habil. Kappes. | | |
| 54. Mineralogisches Institut | } | Professor Dr.-Ing.
Ehrenberg. |
| a) Mineralogische Sammlung | | |
| b) Petrographische Sammlung | | |
| c) Sammlung für Erzlagerstättenlehre | | |
| d) Chemisches Laboratorium | | |
| e) Röntgen-Laboratorium | | |
| 55. Geologisches Institut | } | Professor Dr.
von zur Mühlen. |
| a) Sammlung für allgemeine Geologie | | |
| b) Geologisch-stratigraphische Sammlung | | |
| c) Paläontologische Sammlung | | |
| d) Sammlung geologischer Karten | | |

b) Fachabteilung für Chemie:

- | | | |
|---|---|---------------------------|
| 56. Laboratorium für anorganische und für
Elektrochemie nebst Sammlungen und
Handbücherei | } | Professor
Dr. Benrath. |
| | | |

57. Laboratorium für organische Chemie nebst Sammlungen und Handbücherei } Professor Dr. Lipp.
58. Laboratorium für technische Chemie mit Abteilung für Silikatchemie } Professor Dr. Kellermann.
59. Sammlung für chemische Technologie }
60. Institut für theoretische Hüttenkunde und physikalische Chemie — Professor Dr. Ulich.
61. Botanisches Laboratorium } N. N.
62. Sammlungen für Botanik }
63. Institut für Textilchemie Honorarprofessor Dr. Stirm.

c) Fachabteilung für Hüttenkunde:

64. Institut für bildsame Formgebung }
65. Sammlung für Hüttenmaschinenkunde } Professor N. N.
66. Sammlung für mechanisch-metallurgische Technologie }
67. Plankammer für hüttenmännische Konstruktionen }
68. Institut für Eisenhüttenwesen } Prof. Dr.-Ing. E. h. Eilender.
69. Sammlung für Eisenhüttenkunde }
70. Institut für Gießereikunde } Prof. Dr.-Ing. Piwowarsky.
71. Sammlung für Gießereikunde }
72. Institut für Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie — Professor Röntgen.
73. Sammlung für Metallhüttenwesen, Professor Röntgen.
74. Institut für theoretische Hüttenkunde und physikalische Chemie — Professor Dr. Ulich.

Materialprüfungsamt.

Leiter: Professor Dr.-Ing. Nipper.

Hochschul-Institut für Leibesübungen*).

Direktor Contzen, akad. Turn- und Sportlehrer.

Diplomprüfungsausschüsse.

Fachrichtung Mathematik:

Vorsitzender: Prof. Dr. Krauß.

Fachrichtung Physik:

Vorsitzender: Prof. Dr. Krauß.

*) Vgl. Seite 65.

- Fachrichtung Baukunst:
Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. von Schöfer.
- Fachrichtung Bauingenieurwesen:
Vorsitzender: Prof. Proetel.
- Fachrichtung Maschinenbau:
Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Jaeger.
- Fachrichtung Elektrotechnik:
Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Jaeger.
- Fachrichtung Bergbau:
Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Ehrenberg.
- Fachrichtung Chemie:
Vorsitzender: Prof. Dr. Kellermann.
- Fachrichtung Hüttenkunde:
Vorsitzender: Prof. Dr. Ulich.
-

Dozentenschaft der Technischen Hochschule.

Leiter: Professor Dr.-Ing. habil. Nipper.
(Gleichzeitig Hochschulgruppenleiter im NSDB. und Leiter der Fachschaft I Hochschullehrer im NSLB.)

- Stellvertreter: Dozent Dr.-Ing. habil. Borchers.
Amt für Wissenschaft: Prof. Dr.-Ing. Ehrenberg.
Amt für Kasse und Verwaltung: Dr.-Ing. Heinemann.
Amt für Stellennachweis: Dozent Dr.-Ing. habil. Borchers.
Amt für Arbeitsdienst: Dr.-Ing. habil. Mulsow.
Amt für Auslandsarbeit: Dipl.-Ing. Fritzsche.
-

Studentenschaft der Technischen Hochschule.

Leiter: cand. rer. mont. Helmut Werken.

Stellvertreter: stud. ing. Bodo Stein.

Das Geschäftszimmer befindet sich im Haus der Studentenschaft, Turmstraße 3, Zimmer 3, Fernruf 21943. Hochschulanschluß 214.

Dienststunden täglich von 12¹/₄—15 Uhr. Sprechstunden des Leiters der Studentenschaft oder seines Stellvertreters täglich von 13—15 Uhr nach vorheriger Anmeldung im Geschäftszimmer.

Mitglieder der Deutschen Studentenschaft werden alle reichs- und auslandsdeutschen Studenten und Studentinnen deutscher Abstammung und Muttersprache.

Zum Zweck der einheitlichen Regelung der organisatorischen und statistischen Erfassung der gesamten Deutschen Studentenschaft ist mit Genehmigung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung eine Dienstordnung der Deutschen Studentenschaft festgelegt, deren Befolgung allen Angehörigen der Deutschen Studentenschaft zur Pflicht gemacht worden ist.

Die Dienstordnung hängt an dem Anschlagbrett der Studentenschaft im Studentenhaus, Turmstr. 3 aus, wo gleichfalls alle Anordnungen der Studentenschaft bekannt gegeben werden.

Studentenwerk Aachen e. V.

- Vorstand:** Professor Dr.-Ing. Ehrenberg, Vorsitzender,
cand. ing. Preidt, Leiter.
- Geschäftsstelle:** Haus der Studentenschaft, Turmstr. 3, Fernruf 30472.
Dr. Brenkle, Geschäftsführer.
- Bankkonto:** Sparkasse der Stadt Aachen Nr. 10532,
Postscheckkonto Köln Nr. 44074.

Wirtschaftsbetriebe.

- Mensa academica:** Warme Mittag- und Abendmahlzeiten zu 0.60 RM.
- Erfrischungsraum:** Ausgabe von Speisen und Getränken.
- Spielzimmer:** Billard, Brett- und Kartenspiele.
- Lesezimmer:** Aushang zahlreicher Tageszeitungen und Zeitschriften.
- Bücherei:** Werke des neueren schöngeistigen u. politischen Schrifttums.
Ausleihezeit: Mo., Mi., Fr. 13 bis 14 Uhr.
- Wohnungen:** Einzel- und Doppelzimmer mit fließendem Wasser (kalt und warm). Miete RM 26.— bis RM 35.— einschließlich Bettwäsche, Handtücher, Brausebenutzung, Schuhputzen und Morgenkaffee.
- Buchbinderei:** Einbinden von Büchern, Zeitschriften, Dissertationen, Diplomarbeiten usw. zu ermäßigten Preisen.

Soziale Einrichtungen.

- Amt für Einzelfürsorge:** Kameradschaftsförderung, Hochschulförderung (Stipendien, Freitisch).
Amtsleiter: stud. chem. Jaeger und stud. mach. Benschel,
Sprechstunden: Mo., Di. und Do. von 13 bis 14 Uhr,
Zimmer 21a.
- Amt für Gesundheitsdienst** Leiter: Dr. med. H. Schreyer, Aachen, Casinostr. 87,
und Krankenkasse: Fernruf 21129,
Sprechstunden: 15 bis 16 Uhr wochentags (außer Samstag).
- Krankenkassenangelegenheiten, Krankenfürsorge, Erholungsaufenthalte:**
Amtsleiter: stud. ing. Kleinert.
Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 13¹/₂ bis 14¹/₂ Uhr,
Zimmer 21a.
- Unfallversicherung:** Amtsleiter: stud. mach. Köttnitz,
Sprechstunde: Donnerstag von 13 bis 13¹/₂ Uhr, Zimmer 21a.

Darlehnskasse: Ausgabe langfristiger Darlehn an bedürftige Studierende zur Beendigung des Studiums.
Amtsleiter: cand. elektr. Meyer.
Sprechstunde: Mi. und Sd. von 13 bis 14 Uhr, Zimmer 21 a.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichstudentenwerk, Berlin-Charlottenburg 9, Tannenbergallee 30, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft. (Erhältlich im Zimmer 4 a der Mensa, Preis 1.— RM.).

Studienplätze im Ausland.

Reichsdeutschen Studenten und Studentinnen steht die Möglichkeit offen, sich beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst E. V.

Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 13,

oder bei der Akademischen Auslandsstelle an ihrer Hochschule um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für die Dauer eines Studienjahres zu bewerben.

Meldesluß: 30. November 1936,

Beginn des Austausches: Herbst 1937.

Gewährt wird freie Wohnung und Verpflegung sowie Gebührenerlaß, sodaß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Austausch besteht nach Canada, China, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Japan, Polen, Portugal, Spanien, der Tschechoslowakei, Ungarn, den Vereinigten Staaten und voraussichtlich nach Belgien, Dänemark, Jugoslawien, Rumänien, der Südafrikanischen Union.

Möglicherweise wird der Austausch noch auf weitere Staaten ausgedehnt. Eine Anfrage beim Deutschen Akademischen Austauschdienst E. V., Berlin, NW. 40, Kronprinzenufer 13, ist darum in jedem Falle zweckmäßig.

Im Studienjahr 1936/37 veranstaltet der NS.-Studentenbund

Politische Seminare,

die wöchentlich 2-stündig abgehalten werden. Auf die Beachtung der diesbezüglichen Anschläge am schwarzen Brett des NS.-Studentenbundes wird besonders hingewiesen.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Die endgültigen Zeiten liegen z. T. noch nicht genau fest und werden zu Beginn des Semesters durch besonderen Anschlag bezw. im Hörsaalstundenplan bekannt gegeben werden.

Abkürzungen: V = wöchentl. Vortragsstunden; Ü = wöchentl. Übungsstunden
WS. = Wintersemester, SS. = Sommersemester.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind unentgeltlich. *Die für Übungen festgesetzten Tage und Stunden sind durch Kursivschrift kenntlich gemacht.*

Ortsangaben in Klammern: A = Aerodynamisches Institut; B = Bibliothek; Be = Gebäude für Bergbau; Bi = Bildhaueratelier; BL = Bauingenieurlaboratorium; Bo = Botanisches Institut; BS = Bergschule Goethestraße 5; CI = Neues chemisches Laboratorium, großer Hörsaal; CII = Neues chemisches Laboratorium, kleiner Hörsaal; DI = Deutsches Institut; E = Elektrotechnisches Institut, kl. Hörsaal; EL-Phys. = großer Hörsaal wie vor; E2 = Neubau für konstruktive Elektrotechnik, EM = Sammlung für Eisenbahnmaschinenbau (im Anbau des Hauptgebäudes); GH = Institut für Gesteinshüttenkunde, Mauerstr. 5; H = Naumann-Institute für Eisen- und Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie; I. W. = Institut für Werkstoffkunde; L = Luisenhospital, Boxgraben 99; M = Maschinenlaboratorium; PC = Institut für theoretische Hüttenkunde und physikalische Chemie; Phys. = Physikalisches Institut; R = Reiffmuseum und Architekturgebäude; T = Preußische Höhere Fachschule für Textilindustrie, Boxgraben 100; TC = Institut für technische Chemie. W. L. = Werkzeugmasch. Labor.

Die Saalnummern ohne Angabe des Gebäudes bezeichnen Säle im Hauptgebäude.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Ord. Professor Dr. **Bock**.

Liest nicht.

Ord. Professor **N. N.**

Landschaftskunde, WS. 3 V., Mo. u. Fr. 15—16, Do. 10—11 (48).

Rassenkunde, WS. 1 V., Fr. 16—17 (48).

Übungen über den deutschen Raum, WS. 2 Ü., Mo. 16—18 (48).

Allgemeine Geographie II (Meere, Klima, Pflanzen), SS. 3 V.,

Mo. und Fr. 15—16, Do. 10—11 (48).

Die afrikanischen deutschen Kolonien, SS. 1 V., Fr. 16—17 (48).

Übungen über Landschaftskunde, SS. 2 Ü., Mo. 16—18 (48).

*Geographische Lehrausflüge (gemeinsam mit Dr. Overbeck),
WS. und SS. n. Übereink.

Ord. Professor Dr. **Krauß.**

Höhere Mathematik I, WS. 4 V., 2 Ü.,*) Di., Sd. 8—10,
Do. 8—10 (137).

Höhere Mathematik III, WS. 2 V., 2 Ü., Do. 12—13 (137),
Fr. 12—13, Sd. 8—10 (170).

Höhere Mathematik II, SS. 2 V., 2 Ü., Di. 8—10, *Do. 8—10* (137).

Grundlagen der Analysis, WS. 2 V., n. Übereink.

Einführung in die Algebra, SS. 3 V., n. Übereink.

Sondervorlesungen, WS. u. SS. n. Übereink.

* Mathematisches Seminar, WS. und SS. 2 Ü., (gemeinsam
mit den übrigen Dozenten für Mathematik).

Ord. Professor Dr. **Maedge.**

Wirtschaftswissenschaften.

Privatwirtschaft und Volkswirtschaft (Beschreibung, Lehre
Anwendung; Zustands- und Bewegungslehre, neue
deutsche Wirtschaftsorganisation und Weltwirtschaft),
2 V., 1. Ü., WS. I. Teil, Mi. 11—13, SS. II. Teil,
Mi. 16—18 (137), *Üb. n. Übereink.*

Geld-, Bank- u. Börsenwesen, WS. u. SS. 2 V., n. Übereink.

Ord. Professor Dr. **Müller.**

Mechanik I, WS. 2 V., 2 Ü., Mo, Do. 10—11, *Mo. 11—13* (137).

Mechanik III, WS. 3 V., 1 Ü., Di., Fr. 10—11, Do. 11—12,
Sd. 10—11 (137).

Mechanik II, SS. 3 V., 2 Ü., Di., Do. 10—11, Mi 12—13,
Mo. 11—13 (137).

Mechanik IV (ausgew. Kapitel, für besondere Fachrichtungen),
2 V., WS. n. Übereink., SS. Mo., Mi. 10—11 (137).

Höhere Mechanik für Flugingenieure, WS. u. SS. n. Übereink.

Theoretische Mechanik, WS. 3 V., 1 Ü., n. Übereink.

Sondervorlesungen n. Übereink.

Seminar für technische Mechanik, WS. u. SS. 2 V. (gemein-
sam mit mehreren Dozenten), n. Übereink.

Ord. Professor Dr. **Seitz**).**

Wärmethorie, WS. 4 V., 1 Ü., Mo. 10—11, Fr. 9—10,
Sd. 10—12, *Mo. 11—12* (Kl. Phys.).

*) Für Lehramtskandidaten und Stud. der Fak. IV: 3 V., 2 Ü.

**) Die Vorlesungen über Theorie der Elektrizität, WS. 3 V., 1 Ü., Theoretische Optik,
SS. 2 V., 1 Ü., finden im Studienjahr 1937/38 statt.

Theorie der Wärmestrahlung, SS. 1 V., Di. 10—11 (Kl. Phys.).
Elektronen- und Jonenlehre, SS. 2 V., Fr. 9—10, Sd. 10—11
(Kl. Phys.).

Theorie der Wechselströme, SS. 1 V., Di. 16—17 (Kl. Phys.).
Übungen im physikalischen Praktikum für Bauingenieure,
WS. und SS. 2 Ü., WS. *Fr. 16—18*, SS. *Fr. 11—13*.

Anleitungen zu selbständigen physikalischen Untersuchungen,
WS. und SS. *täglich*.

*Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Starke),
n. Übereink.

Ord. Professor Dr. **Starke**.

Experimentalphysik, 4 V., I. Teil WS., Fr., Sd. 11—13,
II. Teil SS., Do., Fr. 11—13 (Gr. Phys.).

Übungen im physikalischen Laboratorium:

- a) Praktikum für Studierende der technischen Physik, des
Hüttenfachs und für Lehramtskandidaten, WS. u. SS.
4 Ü., *Mo., Di. 14—16. Für Chemiker nur im WS.*
- b) Praktikum für Studierende des Maschinenbaues und
Bergfaches, 2 Ü., WS. *Di. 11—13*, SS. *Sd. 11—13*. Für
Elektrotechniker WS. u. SS. 2 Ü., *Mo. 14—16 oder
Di. 15—17*.
- c) Praktikum für vorgeschrittene Studierende der Fächer
technische Physik, Elektrotechnik, Hüttenkunde und Lehr-
amtskandidaten, 4 Ü., *nach Übereink.*
- d) Anleitung zu selbständigen physikalischen Unter-
suchungen, *täglich*.

*Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Seitz)
n. Übereink.

Ord. Professor Dr., Dr.-Ing. **Wieselsberger**.

Strömungslehre I und II, WS. und SS. 2 V., 2 Ü., n. Übereink.

Angewandte Aerodynamik, WS. u. SS. 2 V., 2 Ü., n. Übereink.

Aerodynamisches Laboratorium, SS. 2 Ü., n. Übereink.

Seminar über Fragen der Aerodynamik und Flugtechnik
WS. u. SS. 2 Ü., *Sd. 11—13 (A.)*.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in Aerodynamik
und Flugtechnik, WS. und SS. *ganztägig (A.)* nur nach
vorheriger Rücksprache.

Ord. Professor emer. **Eckert-Greifendorff.**

Verkehrsgeographie, WS. 1 V., Fr. 18—19 (48).

Kartenkunde, SS. 1 V., Fr. 18—19. Auf Wunsch auch
Üb. (48).

Außerord. Prof. Dr. habil. **Gemünd.**

Rassenhygiene (einschl. Erbbiologie u. Rassenkunde), WS.
I. Teil, SS. II. Teil, 1 V. Mi. 19—20 (94).

Gewerbehygiene (einschl. Arbeitsphysiologie), WS. I. Teil,
SS. II. Teil. 1 V., Mo. 18—19 (94).

Hygiene der Leibesübungen (einschl. ihrer Anatomie und
Physiologie), WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., n. Übereink.

Angewandte Biologie (medizinisch-biologische Einführung
in das Studium der allg. Menschenkunde u. Gesund-
heitslehre), WS. I. Teil, SS. II. Teil, 1 V., n. Übereink.

Hygienisch-biologisches Seminar, WS. u. SS. 1 Ü. n. *Übereink.*

Außerord. Professor Dr. habil. **Gerhards.**

Psychologie II, WS. 2 V., n. Übereink.

Philosophisch-pädagogische Übungen (gemeinsam mit Prof.
Mennicken), WS. u. SS. 2 Ü., Fr. 18—20 (Bibl.).

Leibniz, SS. 2 V., n. Übereink.

Außerord. Professor Dr. habil. **Hermanns.**

Zeitungslehre, WS. I. Teil: Theoretischer Aufbau und prak-
tische Arbeit, SS. II. Teil: Politischer Einsatz und öffent-
liche Wirkung, 2 V., n. Übereink.

Außerord. Professor Dr. habil. **Huyskens.**

*Ausgewählte Abschnitte der deutschen Volks- und Reichs-
geschichte mit besonderer Berücksichtigung des deutschen
Westens, WS. 1 V., n. Übereink.

*Geschichte und Stand der deutschen Volkstumsbewegung
an der Westgrenze, SS. 1 V., n. Übereink.

Außerord. Professor Dr. habil. **Kirschbaum.**

Ausgewählte Kapitel der Physik (Röntgenspektroskopie),
WS. 1 V., n. Übereink.

Seminaristische Übungen und Ergänzungen zur Experi-
mentalphysik, WS. 1 Ü., Mo. 8—9 (Kl. Phys.).

Ausgewählte Kapitel der Photographie, WS. 1 V., 2 Ü. nach Übereink. (Kl. Phys.)

Photographie, SS. 1 V., 4 Ü., Mi. od. Fr. n. Übereink. (Kl. Phys.)

Einführung in die Lehre der Röntgenstrahlen, (Ergänzungen zur Experimentalphysik), SS. 1 V., n. Übereink.

Außerord. Prof. Dr. habil. **Mennicken.**

Philosophie der Riten und Mythen, WS. 2 V. n. Übereink.

Philosophie der Geschichte und der Kultur, WS. 1 V. n. Übereink.

Philosophische Übungen, WS.: Metaphysik, SS.: Naturphilosophie, 2 Ü. n. Übereink.

Die Kulturprobleme des 19. Jahrhunderts, SS. 2 V. n. Übereink.

Poetik, SS. 1 V. n. Übereink.

Außerord. Professor Dr. habil. **Sauer.**

Darstellende Geometrie, I. Teil, WS. 2 V., 2 Ü., Mi. 8—10 (137), *Di. bezw. Mi. 14—16.*

Darstellende Geometrie, II. Teil, SS.

a) für Masch.-Ing. 2 V., 2 Ü., Mi. 8—10 (137), *Di. bezw. Mi. 15—17.*

b) für Bauingenieure, 1 V., 2. Ü., Mi. 11—12 (137), *Di. bezw. Mi. 15—17.*

c) für Architekten, 2 V., 2 Ü., Mo. 11—13 (R 38), *Do. 9—11.*

Zentralperspektive, WS. 1 V., Fr. 12—13 (R 38).

Graphisches und numerisches Rechnen, WS. 1. Teil, 2 V., 1 Ü., Sd. 8—10 (166), *Mi. 12—13* (94), SS. II. Teil (Nomographie), 2 V. 1 Ü., Fr. 11—13, (94), *Do. 10—11* (94).

Geometrie für Lehramtskandidaten, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 3 V., 1 Ü., n. Übereink.

Mathematische Spezialvorlesungen n. Übereink.

*Mathematisches Seminar, WS. u. SS. 2 Ü. (gemeinsam mit den übrigen Dozenten für Mathematik).

Außerord. Professor Dr.-Ing. habil. **Sulfrian.**

Wirtschaftschemie, 2 V., 1 Ü. (*Wirtschaftlichkeitsfragen der chemischen Produktion*). WS.: Die synthetische und die fabrikationstechnische Laboratoriumsarbeit. SS.: Die analytische Laboratoriumsarbeit; die Arbeit im Betrieb, Sd. 9—11, *Sd. 11—12* (166).

Bewirtschaftung der chemischen An- und Abfallprodukte
der deutschen Industrie, WS. u. SS. 1 V., n. Übereink.
Dampfkessel-Speisewasserpflge, WS. 1 V., 1 Ü. n. Übereink.

Dozent Dr.-Ing. habil. **Fucks.**

Ausgewählte Kapitel der klassischen theoretischen Physik,
WS. 3 V., n. Übereink.

Elektrodynamik bewegter Körper, SS. 3 V., n. Übereink.

Dozent Dr. habil. **Iglisch.**

Anwendungsbeispiele der höheren Mathematik in der Technik, WS. 2 V.,	} nach Übereink.
Theoretische Ballistik, WS. 2 V.,	
Partielle Differentialgleichungen, WS. 3 V.,	
Praxis der Differentialgleichungen, SS. 3 V.,	
Elementare Zahlentheorie, SS. 3 V.,	
Fourier-Reihen mit Anwendungen, SS. 3 V.	

*Mathematisches Seminar (s. Prof. Krauß).

Dozent Dr. habil. **Overbeck.**

Allgemeine Raumforschung I (Grundlagen. — Völkische
Raumforschung). Für Studierende aller Fakultäten, ins-
besondere für Bauingenieure und Architekten. WS. 1 V.,
2 Ü., n. Übereink. (48).

Grundzüge der politischen Geographie, 1 V., WS.,
Di. 18—19, (48).

Wirtschaftsgeographische Übungen, WS. 2 Ü., *Fr. 17—19* (48).

Arbeitsgemeinschaft über den Deutschen Osten, WS. 2 Ü.,
Mi. 17—19 (DJ.).

Allgemeine Raumforschung II (Wirtschaftliche Raumfor-
schung). Für Studierende aller Fakultäten, insbes. für
Bauingenieure und Architekten. SS. 1 V., 2 Ü., n. Über-
eink. (48).

Frankreich und sein Kolonialreich, SS. 1 V., Di. 18—19 (48).

Übungen zur Vorbereitung und Auswertung der Lehraus-
flüge, SS. 2 Ü., *Fr. 17—19* (48).

Arbeitsgemeinschaft über den Aachener Grenzraum, SS.
2 Ü., *Mi. 17—19* (DJ.).

*Geographische Lehrausflüge (gemeinsam mit Prof. N. N.),
WS. u. SS., n. Übereink.

Dozentin Dr. habil. Gertrud **Savelsberg.**

Sozialpolitik, WS. u. SS. 1 V., WS. Di. 17—18, SS. Di. 12—13 (Wirtsch. Inst.).

Finanzwissenschaft, WS. 1 V., Fr. 16—17 (Wirtsch. Inst.),
*Volkswirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft WS. u. SS. 2 Ü.,
n. Übereink.

Studienrat Dr. **Bosch.**

Einführung in die Nichteuklidische Geometrie, WS. u. SS. 2 V. n. Übereink.

Dipl.-Kaufm. **Bruckner.**

Verkehrspolitik unter besonderer Berücksichtigung des Eisenbahntarifwesens, WS. 1 V., n. Übereink.

Dr. **Dahmen.**

*Angewandte Psychologie, WS: Charakter und Volkskunde, SS: Typen und Rassenkunde, 1 V., 1 Ü. n. Übereink.

*Kriminologie, WS: Psychologie, SS: Soziologie, 1 V., n. Übereink.

Dr.-Ing. **Dirksen.**

Konstruktionselemente des Flugzeugbaues, WS. I., SS. II. Teil, 2 V., 1 Ü., n. Übereink.

Flugeigenschaften, WS. 2 V., n. Übereink.

Leistungsberechnung der Flugzeuge, SS. 3 V., n. Übereink.

Dr. med. **Henrici.**

*Unterrichtskursus über erste Hilfe bei Unglücksfällen, WS. u. SS. 12 Ü., Di., Fr. 17¹/₂—19¹/₂ (L).

Handelskammersyndikus i. R. Professor Dr. **Lehmann.**

Die Deutsche Wirtschaftsverfassung in Vergangenheit und Gegenwart (berufsständischer Aufbau), WS. 1 V., Di. 10—11 (Be 23).

Wirtschaftliche Tagesfragen und Konjunkturforschung, SS. 1 V., Di. 10—11 (Be 23).

Landgerichtsdirektor Dr. **Losenhausen.**

Grundzüge des Staats-, Verfassungs- u. Verwaltungsrechts, WS. 2 V., Do. 14¹/₂—16 p. (R 38).

Bürgerliches Recht I (Allg. Teil, Schuld- u. Sachenrecht unter Einschluß des Baurechts), WS. 2 V., Do. 16¹/₂—18 p. (R 38).

Bürgerliches Recht II (Familien- und Erbrecht, unter Ein-
schluß der Erbhofgesetzgebung), SS. 2. V., Do. 17—18^{1/2}
pünktl. (R 38).

Übungen in der Rechtsanwendung und Prüfungsschulung
für die Hörer obiger Vorlesungen, SS. 2. Ü., *Mi. 20^{1/2}*
pünktl. (Ort wird noch bekanntgegeben.)

*Besprechung praktischer Rechtsfälle, WS. alle 14 Tage
abends außerhalb der Hochschule, n. Übereink.

Dr. Mesmer.

Statik des Flugzeugbaues I (Grundlagen), WS. 2 V., 1 Ü.,
n. Übereinkunft.

Statik des Flugzeugbaues III, WS. 2 V., 1 Ü., n. Übereink.
Festigkeitsversuche an Flugzeugbauteilen, WS. 2 Ü., *nach*
Übereinkunft.

Statik des Flugzeugbaues II, SS. 2. V., 1 Ü., n. Übereink.

Statik des Flugzeugbaues IV, SS. 2 V., n. Übereink.

Werkstoffe des Flugzeugbaues, SS. 1. V., n. Übereink.

Dipl.-Hdl. Dr. Münstermann.

Grundlagen der Buchhaltung, Abschlußtechnik und Selbst-
kostenrechnung industrieller Betriebe (Einführungsvor-
lesung mit praktischen Übungen in Verbuchung von
Geschäftsgängen), WS. und SS. 2 V., Mo. 17—18^{1/2} (147).

Betriebswirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft (Übungen im
betrieblichen Rechnungswesen und in Finanzierungen),
WS. 2 Ü., *n. Übereink.*

Bilanzkunde mit bilanzkritischen Übungen, SS. 2 V., n. Über-
einkunft.

Dr. Plessow.

Die englische Gesellschaft, WS. 1 V., n. Übereink.

Technisches Englisch II. Teil, WS. (ein Sondergebiet der
Technik, Einführung in die Lexikographie), 2 Ü., *nach*
Übereink.

Der Amerikanismus und seine Wandlungen, SS. 1 V., n.
Übereink.

Technisches Englisch I. Teil, SS. (Mathematik, Physik,
Chemie), 2 Ü., *n. Übereink.*

Dr. med. Schreyer.

Ärztliche Einführung in die vorbeugenden und ausgleichenden Leibesübungen, WS. 1 V., n. Übereink.
Sportunfälle, Sportmassage, Sportschäden, SS. 1 V., n. Übereink.

Lektor Dr. Jesse.

Italienisch für Anfänger WS. u. SS. 2 Ü., *Fr. 19¹/₂—21* (R 38).
Italienisch für Fortgeschrittene, WS. u. SS. 2 Ü., *Fr. 18—19¹/₂* (R 38).
Italienische Stilübungen, WS. u. SS. 1 Ü., *Fr. 16—17* (R 38).
Il Cinquecento III, WS. 1 V., *Fr. 17—18* (R 38).
Francesco Petrarca, SS. 1 V., *Fr. 17—18* (R 38).
Spanisch für Anfänger, WS. u. SS. 2 Ü., n. Übereink.
Spanisch für Fortgeschrittene, WS. 2 Ü., n. Übereink.
Kursorische Lektüre zur Einführung in die Kultur Spaniens, WS. und SS. 1 Ü., *Fr. 15—16* (R 38).

Lektor Frau Maria Kaulhausen.

Theorie des Sprechens und sprechtechnische Übungen, WS. und SS. 2 Ü., *Mi. 19—20, Fr. 20—21*.
Wesen und Technik der Rede (rednerische Ausarbeitung von Referaten und Examensvorträgen), WS. u. SS. 1 V., 1 Ü., *Di. 19—20¹/₂* (94).
Der Sprechchor, seine Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen, WS. 1 V., *Fr. 19—20*.
Künstlerische Vortragsübungen, WS. und SS. 1 Ü., WS.: Edda und altgermanische Sagas i. d. Übertragung von Genzmer, SS.: Moderne Lyrik, *Mi. 18—19*.

Lektor Dr. Rick.

*Der Wortschatz des Reisenden, WS. 1 Ü., *Mo. 18—19* (R 44).
*Die Anekdote als Stoff zu Sprechübungen, SS. 1 Ü., *Mo. 18—19* (R 44).
*A Survey of the latest Publications on England and the English, WS. 1 V., *Fr. 18—19* (R 44).
*The Race-problem seen through English Eyes, SS. 1 V., *Fr. 18—19* (R 44).

Lektor Dr. Scharff.

Französisch für Anfänger (Stil- und Leseübungen), WS., M. Genevoix, Raboliot, 2 V., *Fr. 18—20* (166).

Französisch für Fortgeschrittene (Stil- und Leseübungen),
Colette, La Maison de Claudine, SS. 2 V., Fr. 18—20
(166).

Französische Korrespondenz, WS. u. SS. 1 V., Mi. 19—20 (166).

Neue französische Literaturgeschichte, WS. und SS, 1 V.,
Mi. 18—19 (166). WS.: Paris monumental et artistique,
SS.: Le Roman régionaliste.

Französische Sprechübungen, WS. u. SS. 2 Ü., *Di. 18—20* (166).

Lektor **Wintraecken.**

*Niederländisch für Anfänger, WS. u. SS. 1 V., Mi. 17—18 (170).

*Niederländisch für Fortgeschrittene WS. und SS. 1 V.,
Mi. 18—19^{1/4} (170).

Fakultät für Bauwesen.

Abteilung für Baukunst.

Ord. Professor Dr. Christ.

Allgemeine Kunstgeschichte (mit Lichtbildern), zweijähriger
Kursus. WS. I. Teil, Altertum, SS. II. Teil, Altchristliche
und byzantinische Kunst, frühes Mittelalter, 2 V., Di. 17-19
(R 33).

Ausgewählte Gebiete der Kunstgeschichte WS. und SS.
1 V., Mi. 17—18 (R 33).

*Übungen aus dem Gebiete der Vorlesung über Allgemeine
Kunstgeschichte, WS. u. SS. 2 Ü., *Mi. 11—13* (R 33).

Ord. Prof. Dr.-Ing. Gruber.

Für Bauingenieure:

Vorlesungen:

Baukonstruktionen und Baustofflehre I und II, WS. u. SS.
2 V., Do. 11—13 (R 33).

Dächer I und II WS. u. SS. 1 V., Mo. 10—11 (R 33).

Übungen:

1. Aufgabe WS. und SS. 3 Ü., *Mo. 14—17* (R 41).

2. Aufgabe WS. und SS. 2 Ü., *Mi. 11—13* (R 28).

Für Architekten:

Vorlesungen:

Baukonstruktionen und Baustofflehre I und II, WS. u. SS.
2 V., Do. 11—13 (R 33).

Dächer I und II, WS. und SS. 1 V., Mo. 10–11 (R 33).
Bauorganisation und Kostenanschlag, WS. und SS. 1 V.,
Di. 12–13 (R 33).

Übungen:

Baukonstruktionen (vor d. Vorex.), WS. und SS. 4 Ü.,
Mo. 14–18 (R 41).

Konstruktives Seminar (nach d. Vorex.), WS. u. SS. 2 Ü.,
Di. 15–17 (R 41).

Entwerfen unter bes. Berücksichtigung der Konstruktion
(nach d. Vorex.), WS. und SS. 3 Ü., *Sd. 9–12* (R 41).

Ord. Professor **Mehrtens.**

Gebäudelehre I in Hochbau und Industriebau, WS. u. SS.
1 V., Mi 9–10 (R 38).

Gebäudelehre II in Hochbau und Industriebau, WS. u. SS.
1 V., Mo. 9–10 (R 38).

Entwerfen von Hochbauten, WS. und SS. 4 Ü., *Mo. und
Do. 15–19* (R 38)¹⁾.

Entwerfen von Industriebauten, WS. und SS. 4 Ü., *Mo.
und Do. 15–19* (R 38)¹⁾.

*Seminaristische Übungen (Sonderaufgaben aus der Praxis
und aus dem Gebiet der Heimstättensiedlung), WS. u. SS.,
nach Übereinkunft.

Ord. Professor **Dr.-Ing. von Schöfer.**

Baugestaltungslehre I, WS. 2 V., 4 Ü., Mi. 11–13 (R 38),
Mi. 14–18 (R 38 u. 43).

Baugestaltungslehre II, SS. 2 V., 4 Ü., Mi. 11–13 (R 38),
Mi. 14–18 (R 38 und 43).

(Während der Übungen in Baugestaltungslehre gelegent-
lich nach vorheriger Ansage Vorlesung oder seminaristische
Besprechung).

Entwerfen von Hochbauten, WS. und SS. 3 Ü., *Di. 9–13*
(R 38 und 43).

Städtebau, Landesplanung und Siedlungswesen, WS. 2 V.,
Mo. 17–19 (R 38), SS. 4 Ü., *Mo. 15–19*.

Aufnahmen von Bauten, WS. u. SS. 3 Ü., *Do. 10–13* (R 43).

¹⁾ Die Inhaber der Lehrstühle für Eisenbau und Eisenbetonbau haben sich bereit erklärt, im Bedarfsfälle den Übungsunterricht im Entwerfen von Hochbauten in ingenieurtechnischer Hinsicht zu beraten.

Ord. Professor Veil.

Entwerfen von Hochbauten:¹⁾

1. Wohnhausbau (früher Bürgerl. Baukunst I und II), WS. und SS. 1 V., 2 Ü., Di. 8—9 (R 44), *Di. 9—11* (kleiner Entwurf).
2. Öffentliche Bauten (früher Bürgerl. Baukunst III, Sakralbauten, öffentliche Bauten, Geschäftsbauten), WS. und SS. 1 V., 4 Ü., Mi. 8—9 (R 44), *Di. 11—13*, *Mi. 9—11* (großer Entwurf). Statisch konstruktive Durcharbeitung von Entwürfen erfolgt gemeinsam mit Prof. Dr. Stumpf in seminaristischer Beratung während der Übungen Mi. 9—11.

Städtebau, Landesplanung und Siedlungswesen, Entwerfen für Architekten und Bauingenieure, WS. 1 V., 2 Ü., Mo. 11—12 (R 44), *Mi. 11—13*, SS. 2 Ü., *Mi. 11—13*.
Bäuerliches Siedlungswesen, Entwerfen für Architekten, WS. 2 Ü., *Do. 11—13*, SS. 1 V., 2 Ü., Mo. 11—12 (R 44) *Do. 11—13*.

Entwerfen von Innenausstattung und Möbeln, WS. u. SS. 1 V., 2 Ü., Do. 8—9 (R 44), *Do. 9—11*.

*Entwerfen aus dem Stegreif, WS. und SS. im Rahmen der übrigen Übungen nach Übereink., (R 44 oder 46).

Ord. Prof. N. N.

1. Freihandzeichnen, Aquarellieren, Aktzeichnen.

WS.: Zur Vorprüfung:

Freihandzeichnen, 3 Ü., *Sd. 9—12*.

Aktzeichnen, 1 Ü., *Fr. 17—18*.

Für Bauingenieure, 3 Ü., *Fr. 9—12*.

Zur Hauptprüfung:

Freihandzeichnen, 4 Ü., *Sd. 9—13*.

Aktzeichnen, 2 Ü., *Fr. 15—17*.

SS.: Zur Vorprüfung:

Freihandzeichnen, 3 Ü., *Sd. 9—12*.

Aktzeichnen, 2 Ü., *Fr. 9—11*.

Für Bauingenieure, 3 Ü., *Fr. 15—18*.

¹⁾ Die Inhaber der Lehrstühle für Eisenbau und Eisenbetonbau haben sich bereit erklärt, im Bedarfsfalle den Übungsunterricht im Entwerfen von Hochbauten in ingenieurtechnischer Hinsicht zu beraten.

Zur Hauptprüfung:

Freihandzeichnen, 4 Ü., *Sd.* 9—13.

Aktzeichnen, 2 Ü., *Fr.* 11—13.

2. Handwerkskunde (Handwerk, Werkkunst, Einrichtung).

WS.: Zur Vorprüfung:

Handwerkskunde I, 1 V., *Fr.* 10—11.

Gerät und Einrichtung I, 2 Ü., *Fr.* 8—10.

Zur Hauptprüfung:

Handwerkskunde II, 1 V., *Fr.* 18—19.

Gerät und Einrichtung II, 2 Ü., *Fr.* 11—13.

SS.: Zur Vorprüfung:

Vorlesung und Übungen nur bei Bedarf.

Zur Hauptprüfung:

Handwerkskunde II, 1 V., *Fr.* 17—18.

Gerät und Einrichtung II, 2 Ü., *Fr.* 15—17.

Ord. Professor emer. von **Brandis**.

Ehrenbürger der Technischen Hochschule der freien Stadt Danzig
und der Technischen Hochschule Aachen.

Liest nicht.

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Spiegel**.

*Richtige und falsche Anwendung von Werkstoff und Bauweise, WS. u. SS. n. Übereink.

Außerord. Professor **Buchkremer**.

Künstlerische Perspektive, WS. 3 Ü., n. Übereink.

Dozent habil. Regierungsbaumeister **Schachner**.

Technischer Ausbau, WS. u. SS. 2 V., 2 Ü., Di. 9—11
(R 38), Ü. n. Übereink.

Landwirtschaftliche Baukunde, WS. 2 V., 3 Ü., Di. 15—17
(R 38), SS. 3 Ü., n. Übereink.

Bildhauer **Schepp**.

Plastik (Modellieren), WS. u. SS. 4 Ü., *Do.* 9—13 u. n. Übereinkunft (Bi).

Abteilung für Bauingenieurwesen¹⁾

Ord. Professor Dr.-Ing. **Berroth**.

Praktische Geometrie, WS. 2 V., Mi. 10—11 (137), *Fr.*
11—12 (137), SS. 2 V., Mi., *Fr.* 10—11 (181).

¹⁾ Änderung der hier angegebenen Vortragszeiten bleibt vorbehalten (vergl. den endgültigen Stundenplan). Studienplan S. 73.

Geodätisches Praktikum I¹⁾, WS. 2 Ü., Architekten: *Di. 14—16* (176), Bauingenieure: *Fr. 14—16* (176); SS. Architekten: 4 Ü., *Sd. 8—12*, Bauingenieure: 6 Ü., *Sd. 8—14 in Seffent.*

Geodätisches Praktikum II, SS. 3 Ü., *Di. 14—17 in Seffent.*

Geodätische Ausarbeitungen, WS. 4 Ü., *Mo. 14—18* (181).

Landesvermessung, WS. 2 V., n. Übereink.

*Einführung in die Photogrammetrie, SS. 2 Ü., *Mo. 14—16* (181 und Seffent).

*Architektur-Photogrammetrie, SS. 1 Ü., *Mo. 14—15* (176 und Seffent).

Angewandte Geophysik, WS. 2 V., SS. 2 Ü. (176).

Ord. Professor Dr.-Ing. **Buntru.**

Wehrbau und Talsperrenbau, WS. 2 V., 2 Ü., *Do. 11—13* (181).

Wasserversorgung, WS. 2 V., 2 Ü., *Mi. 11—13* (181).

Wasserkraftgewinnung, WS. 2 V., 2 Ü., *Di. 9—11* (181).

Übungen im WS.: Di. und Do nachmittags in den Zeichensälen.

Straßenbau, SS. 2 V., 2 Ü., *Mo. 16—18* (181).

Entwässerung der Städte, SS. 2 V., 2 Ü., *Di. 15—17* (181),

Grundlagen des Städtebaues, SS. 2 V., n. Übereink.

Die Übungen im SS. sind Di. und Do. nachmittags in den Zeichensälen.

Ord. Professor Dr.-Ing. E. h. **Domke.**

Statik der Baukonstruktionen I u. II, SS. I Teil, WS. II. Teil, 4 V., 2 Ü., *Mo. 9—11, Di. 10—12 (BL), Do. 9—11.*

Ausgewählte Kapitel der Statik, WS. und SS. 1 V., *Mo. 11—12 (BL).*

Massivbrücken, WS. 2 V., 2 Ü., *Do. 11—13 (BL), Di. 16—18.*

Eisenbetonbau I u. II, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., 2 Ü., *Fr. 9—11 (BL), WS. Di. 16—18, SS. Do. 11—13.*

Praktische Übungen im Laboratorium für Zement und Beton, WS. *Fr. nachm.*

Ord. Professor **Müllenhoff.**

Statik der Hochbaukonstruktionen, I und II, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 4 V., 2 Ü., *Mo. 8—10, Di. 9—11 (R 44), Fr. 15—17.*

¹⁾ Ist zugleich mit Praktischer Geometrie zu belegen.

Statik der Hochbaukonstruktionen III (Grundlagen des Eisenbaues), WS. 2 V., 2 Ü., Mi. 11—13 (BL), *Fr. 15—17*.

Statik der Hochbaukonstruktionen IV (Holz- und Steinbauten), SS. 2 V., 2 Ü., Do. 8—10 (R 44), *Fr. 15—17*.

Eisenbau I, WS. 2 V., Fr. 11—13 (BL).

Eisenbau III, WS. 2 V., 3 Ü., Mi. 8—10 (BL), *Mo. 16—17, Do. 8—10*.

Eisenbau II, SS. 2 V., 3 Ü., Mi. 10—12 (BL), *Mo. 15—18*.

Eisenbau IV, SS. 2 V., 3 Ü., Mi. 8—10 (BL), *Do. 10—13*.

*Kolloquium über Eisenbau, WS. und SS. n. Übereink.

Abriß der Anwendung der Schweißtechnik im Stahlbau (für Bauing.), mit Vorführungen und Besichtigungen (gemeinsam mit Dr.-Ing. Fink), SS. 2 V., n. Übereink.

Ord. Professor Proetel.

Verkehrswasserbau I, WS. 3 V., Mi. 11—13 (148), Fr. 8—9 (181), SS. 2 V., Fr. 15—17 (181).

Grundbau, WS. 2 V., Mi. 15—17 (148).

Übungen im Grundbau und Verkehrswasserbau I: WS. 4 Ü., *Mi. 9—11, Fr. 15—17*, (126, 127, 129), SS. 4 Ü., *Mi. 15—16, 18—19, Fr. 17—19* (126, 127, 129).

Verkehrswasserbau II, WS. u. SS. 2 V., Fr. 11—13 (181).

Übungen im Verkehrswasserbau II: WS. 2 Ü., *Mi. 9—11*, (126, 127, 129), SS. 4 Ü., *Mi., 15—16, 18—19, Fr. 17—19* (126, 127, 129).

Schiffahrtsbetrieb, SS. 2 V., Mi. 16—18 (181).

Ord. Professor Dr.-Ing. Wentzel.

Erd- und Felsbau, 2 V., SS. Fr. 8—10 (181).

Eisenbahnbau I, 4 V., WS.: Allgemeines über Verkehrswesen, Bahngestaltung, Oberbau einschl. Weichen und andere Gleisverbindungen, Do., Sd. 9—11 (181). SS.: Kleine und mittlere Bahnhöfe, Linienführung, Bahngestaltung, Di., Mi. 8—10 (181).

Übungen im Eisenbahnbau I, 2 Ü., WS. u. SS. n. Übereink.

Eisenbahnbau II (größere Bahnhofsanlagen, ausgew. Kap. über Eisenbahnbetrieb und Verkehr), WS. 3 V., Fr. 9—12 (148).

Übungen im Eisenbahnbau II, WS. u. SS. 4 Ü., n. Übereink. Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnbetriebs und des Verkehrswesens, SS. 1 V., n. Übereink.

Rechtliche und verkehrliche Grundlagen des Städtebaues,
SS. 1 V., n. Übereink.

Straßenbahnen und Stadtbahnen, WS. 2 V., n. Übereink.

Tunnelbau, 1 V. erst wieder WS. 1937/38.

Ord. Professor emer. **Holz.**

Vorlesungen laut Anschlag am schwarzen Brett.

Honorarprofessor Dr. **Grün.**

*Natürliche und künstliche Bausteine, Mörtel und Beton,
WS. 1 V., Sd. 11—13 (181), alle 14 Tage.

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Stumpf.**

*Skelettbauten in Eisenbeton und Stahl, WS. und SS., 1 V.,
n. Übereink.

*Statisch-konstruktive Durcharbeitung von Entwürfen inner-
halb der Übungen von Prof. Veil: „Öffentliche Bauten,
großer Entwurf“, WS. u. SS. 2 Ü., *Mi. 9—11.*

Außerord. Professor Dr. habil. **Wenner.**

Nomographie, WS. 1 V., 1 Ü., n. Übereink.

Astronomische Zeit- und Ortsbestimmung, SS. 1 V., 1 Ü., n.
Übereink.

Dozent Magistratsbaurat a.D. Dr.-Ing. habil. **Erhard.**

Beseitigung und Verwertung der Abfallstoffe, WS. u. SS.
2 V., alle 14 Tage, Di. 14—16 (181).

Reichsbahnoberrat **Hartmann.**

Eisenbahnbetrieb und Eisenbahnsicherungswesen, SS. 2 V., 1 Ü.
Di. 11—13 (181).

Dr.-Ing. **Pfannmüller.**

Grundlagen der baulichen Durchbildung von Stahlkon-
struktionen, WS. II. Teil, 2 V., SS. III. Teil, 1 V., n. Übereink.

Sonderkonstruktionen in Stahl, WS. I. Teil, 1 V., SS. II. Teil,
2 V., n. Übereink.

Aus der Theorie des Stahlbaues I, SS. 1 V., n. Übereink

Oberregierungs- und -baurat **Roessing.**

Kulturtechnik, WS. u. SS. 2 V., 2 Ü., WS.: Mo. 9—11,
Mi. 10—12 (181), SS.: Mo. 8—10, *Mi. 10—12* (181).

Fakultät für Maschinenwesen.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Bonin.**

Dampfkraftanlagen u. Kolbenarbeitsmaschinen, großer Kurs.
WS. Mo., Mi. 8—12, 15—17, Di. 8—12, SS. Mi. 8—12,
15—17 (104).

Dampfkraftanlagen und Kolbenarbeitsmaschinen II (Aus-
gewählte Kapitel), 2 V., WS. Fr. 11—13, SS. Fr. 11—13 (104).

Heizung, Lüftung und Trocknung, WS. 2 V., Fr. 14—16 (104).

Übungen über Dampfkraftanlagen und Arbeitsmaschinen
WS. u. SS. a) im Anschluß an den Kurs, 2 Ü., *n.*

Übereink.

b) für Fortgeschrittene, 3 Ü., *n. Übereink.*

Übungen im Laboratorium für Feuerungstechnik, WS. u. SS.
4 Ü., *n. Übereink.*

Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Feuerungstechnik
(Wahlfacharbeiten), WS. und SS. 6 Ü., *n. Übereink.*

Großes ganztägiges Praktikum für Diplomkandidaten, WS.
u. SS. *täglich, n. Übereink.*

Ord. Professor Dr. **Finzi.**

Baulehre der Elektrotechnik, WS. u. SS. 3 V., 2 Ü., Fr. 10—11,
Sd. 10—12, *Fr. 8—10*, (E2) zweijährig.

Elektrische Kraftanlagen und Bahnen WS. 2 V., Do. 11—13,
SS. 2 Ü. *Mi. 15—17* (E2) zweijährig.

Elektromotorische Antriebe, SS. 2 V., Do. 11—13 (E 2).

Übungen in Elektromotorische Antriebe, SS. 1 Ü., *n. Übereink.*

Arbeiten im elektr. Versuchsfeld, *n. Übereink.*

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Heumann.**

Dampflokomotiven, WS. 4 V., 2 Seminar, Mo., Di. 11—13,
Mi. 8—10 (166).

Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes, WS. 2 V., 2 Ü.,
Di. 8—10 (166), *Üb. n. Übereink.*

Grundzüge des Gleisfahrzeugwesens, Kleiner Kurs, SS.,
Do. 8—12, 14—16, Fr. 8—10 (104).

Massenförderanlagen I, Kl. Kurs, SS., Do. 8—12, 14—16,
Fr. 8—10 (104).

Massenförderanlagen II, SS. 2 V., Mo. 11—13 (166).

Übungen in Dampflokomotiven und Massenförderanlagen,
WS. u. SSa) im Anschluß an die Kurse, 2 Ü., *n. Übereink.*

b) für Fortgeschrittene, 3 Ü., *n. Übereink.*

Ord. Professor Dr.-Ing. Jaeger.

Wasserturbinen, Kleiner Kurs, WS. Do. 8—12, 15—17,
Fr. 8—10 (104).

Kreiselpumpen, Kleiner Kurs, WS. Do. 8—12, 15—17,
Fr. 8—10 (104).

Wasserturbinen u. Kreiselpumpen II, SS. 2 V., Fr. 8—10 (170).

Übungen in Wasserturbinen und Kreiselpumpen, WS. u. SS.

a) im Anschluß an den Kurs, 2 Ü., n. Übereink.

b) für Fortgeschrittene, 3 Ü., n. Übereink.

Abriß der Maschinenelemente, SS. 4 V., 3 Ü. (Bauing.), bzw.
2 Ü. (Chem.), Di., Do. 8—10 (170), *wahlweise Mi. 8—10,
Do. 15—17, Sd. 9—11.*

Abriß des Maschinenbaues, WS. Bauing. 4 V., 3 Ü.; Elektro-
techniker u. Textiling. 3 V., 3 Ü.; Chemiker 4 V., bei
Bedarf 2 Ü. Di. 8 bzw. 9—10, Mi. 8—10 (170), *wahlweise
Mo. 15—17, Mi. 10—12, Sd. 9—11.* SS. Elektrotechn. 2 Ü.,
wahlweise Mi. 8—10, Do. 15—17, Sd. 9—11.

Ord. Professor Langer.

Einführung in Bau- und Wirkungsweise von Maschinen,
WS. 1 V., 2 Ü.¹⁾, Mi. 10—11 (170), *Mo. bzw. Mi. 14—16.*

Wärmetechnik, 1 V., WS. Do. 8—9, SS. Do. 11—12 (170).

Übungen im Maschinenlaboratorium:

a) für Anfänger, evtl. mit Sprinklerlaboratorium (Ma-
schinenlaboratorium I), SS. 2 Ü., *Mo. 14—16 bzw. Mi.
10—12 (M),*

b) für Bergleute, SS. 3 Ü., *Do. 14—17 (M),*

c) für Fortgeschrittene (Maschinenlaboratorium II), WS.
u. SS. 4 Ü., *Di. 10—12, 14—16 bzw. Fr. 11—13, 14—16 (M),*

d) selbständige Arbeiten im Maschinenlaboratorium, WS.
und SS. 6 Ü., n. Übereink. (Wahlfach) (M).

Großes ganztägiges Praktikum im Maschinenlaboratorium,
WS. und SS. *täglich, n. Übereink.* (Diplomarbeit und
Doktorarbeit).

Verbrennungsmaschinen, großer Kurs, WS. Mo., Mi. 8—12,
15—17, Di. 8—10, (104).

Turbokompressoren, kleiner Kurs, WS. Do. 8—12, 15—17,
Fr. 8—10 (104).

Verbrennungsmaschinen II, WS. 1 V., Fr. 8—10 (170)²⁾.

¹⁾ Vorführungen im Maschinenlaboratorium und Besichtigung von industriellen Anlagen.

²⁾ Wird in der 1. Hälfte des Winter-Semesters 2stündig bzw. 4stündig gehalten. Fort-
setzung siehe Professor Oehler, Ausgew. Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenbau.

Kraftfahrzeuge, kleiner Kurs, im 1. Teil des SS. Do. 8—12, 15—17, Fr. 8—10 (104).

Konstruktionsübungen:

- a) im Anschluß an den Kurs, WS. 2 Ü., *n. Übereink.*
- b) für Fortgeschrittene, WS. u. SS. 3 Ü., *Mo. 10—12, Do. 10—12.*

Ord. Professor **Nieten.**

Baukunde für Maschineningenieure WS. 3 V., 2 Ü., SS. 3 V., 1 Ü., Do. 12—1, Sd. 8—10, *Sd. 10—12 bezw. 11* (104).

Lasthebemaschinen I, SS. 3 V., Mo. 9—11, Fr. 10—11 (170).

Lasthebemaschinen II, WS. 1 V., Fr. 10—11 (104).

Entwerfen von Lasthebemaschinen (nur für Hörer von Lasthebemaschinen I od. II), WS. u. SS. 2 Ü., *Fr. 15—17.*

Ord. Professor **Dr.-Ing. Opitz.**

Werkzeugmaschinen I, WS. 2 V., 1 Ü., Mo. 9—11 (170), *Mo. 15—16. (170. u. W. L.)*

Werkzeugmaschinen II, WS. 1 V., Mi. 12—13 (104).

Werkstattstechnik, 2 V., SS. Di. 8—10 (104).

Betriebskunde, Kurs, SS. Mo. 8—12 und 14—16 (104).

Übungen in Werkzeugmaschinen WS. u. SS.:

- a) im Anschluß an den Kurs 2 Ü., *n. Übereink.*
- b) für Fortgeschrittene 3 Ü., *n. Übereink.* (Wahl- und Diplomarbeit).

Übungen in Werkstattstechnik und Betriebskunde, WS. u. SS. 3 Ü., *n. Übereink.* (Wahl- und Diplomarbeit.)

Großes ganztägiges Praktikum im Werkzeugmaschinenlaboratorium, WS. u. SS. täglich, *n. Übereink.* (Diplom- und Doktorarbeit).

Selbständige Arbeiten im Werkzeugmaschinenlaboratorium, WS. und SS. 6 Ü., *n. Übereink.* (Wahlfach).

Übungen im Werkzeugmaschinenlaboratorium (für Elektro-Ing.), WS. und SS. 4 Ü., *n. Übereink.*

Ord. Professor **Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Rogowski.**

Grundzüge der Elektrotechnik I, WS. 2 V., 1 Ü., Mo. 16—17, Mi. 17—18, *Mi. 18—19* (El.-Phys.).

Grundzüge der Elektrotechnik II, SS. 2 V., 1 Ü., Mi. 9—10,
Sd. 9—10, *Mi. 8—9* (El.-Phys.).

Grundzüge der Elektrotechnik III, WS. 2 V., 1 Ü., Di. 17—18,
Mi. 12—13, *Do. 10—11* (El.-Phys.).

Einführung in die Theorie der Gasentladungen, SS. 1 V.,
Mo. 10—11 (E).

Theoretische Elektrotechnik I, SS. 1 V., Fr. 9—10 (E).

Theoretische Elektrotechnik II (Maxwellsche Theorie I
Elektrostatik, elektrische Festigkeitslehre, Magnetostatik),
WS. 2 V., 1 Ü., Mo. 9—10, Fr. 11—12, *Fr. 12—13* (E).

Theoretische Elektrotechnik III (Maxwellsche Theorie II:
Elektrodynamik), SS. 2 V., 1 Ü., Mo. 16—17, Do. 8—9,
Do. 9—10 (E).

Hochspannungstechnik, WS. 1 V., Di. 9—10 (E).

Ausgewählte Kapitel aus der Elektrotechnik (über Wander-
wellen und Ueberspannungsschutz, über Baustoffe der
Elektrotechnik [leitende, isolierende und magnetische
Stoffe], zweijähriger Zyklus), SS. 1 V., Sd. 8—9 (E).

*Elektrotechnisches Kolloquium, WS. u. SS. 1 V., n. Übereink.

Elektrotechnisches Laboratorium:

a) kleines elektrotechnisches Praktikum, WS. 2 Ü., SS. 2 Ü.,
Di. 10—12 oder *11—13* oder *14—16* oder *Fr.*
11—13 oder *14—16*.

(Praktikum I, II u. III für Elektroingenieure)
(Praktikum I für Maschineningenieure)

b) großes elektrotechnisches Praktikum, WS. 4 Ü., SS. 4 Ü.,
Di. 10—12 und *14—16*, oder *Di. 11—13* und
14—16, oder *Fr. 12—13* und *14—17*.

(Praktikum IV u. V für Elektroingenieure)
(Praktikum II für Maschineningenieure)

c) Praktikum für Berg- und Hüttenleute:

SS. 3 Ü., *Fr. 10—13* oder wahlweise *Fr. 14—17*.

Hochspannungspraktikum, WS. 3 Ü., *Di. 10—13*.

Ganztägiges elektrotechnisches Praktikum, WS. u. SS.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Rötscher.**

Einleitung in den Maschinenbau, 2 V., 3 Ü., WS.: Do. 11—13. (I.W.), *Di. oder Fr. 14—17.* SS.: Mi. 10—12 (I.W.), *Mo. oder Fr. 14—17.*

Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren:

I. Teil: WS. 2 V., Di., Fr. 10—11 (I. W.)

II. Teil: SS. 2 V., 2 Ü., Fr. 8—10 (I. W.), *Di. 11—13 od. Mo. 9—11* (I. W.)

III. Teil: WS. 2 V., 2 Ü., Mi. 11—13 (I. W.), *Mo. 11—13 und n. Übereink.*

Ganztägiges Praktikum im Institut für Werkstoffkunde
WS. u. SS. tägl. (Diplom- und Doktorarbeit).

Selbständige Übungen im Institut für Werkstoffkunde, WS.
und SS. 6 Ü., n. *Übereink.* (Wahlfach).

Maschinenelemente, WS.: 3 V., 4 Ü., Di. 11—13, Fr. 11—12
(I.W.), *Mi. 15—17, Sa. 11—13.* SS.: 2 V., 4 Ü., Mo.
11—13 (I.W.), *Mi. 15—17, Sa. 10—12.*

Allgemeine Gestaltungslehre, 2 V., WS. Mi. 8—10, SS.
Do. 8—10 (I.W.).

*Kolloquium über Werkstoffkunde und verwandte Gebiete,
1 V., n. *Übereink.* (I. W.).

Ord. Prof. emer. Geh. Reg. Rat Dr.-Ing. E. h. **Wallich.**

Liest nicht.

Außerord. Prof. Dr.-Ing. habil. **Fischer.**

Einleitung in die Elektrotechnik, WS. u. SS. 2 V., Mi. 14—16
(E 2).

Hochspannungstechnik, WS. 2 V., Mi. 16—18 (E 2).

Hochspannungstechnik, SS. 1 V., Mi. 17—18 (E 2).

Berechnung und Konstruktion von elektrischen Öfen und
Wärmegeräten, SS. 1 V., Mi. 16—17 (E 2).

Außerord. Prof. Dr. habil. **Größer.**

Einführung in die elektrische Fernmeldetechnik, SS.: I. Teil
(allgemeine Grundlagen), WS.: II. Teil (Signalanlagen,
Telegraphie, Telephonie), SS.: III. Teil (Drahtlose Tele-
graphie und Telephonie); je 2 V., nach Übereinkunft (E).

- Rechnerische Behandlung von Aufgaben der Wechselstrom-
technik, SS. 2 V., nach Übereinkunft (E).
- Einführung in die Theorie der Zwei- und Vierpole und
der Ortskurven, SS. 2 V., nach Übereink. (E).
- Elektronenröhren, WS. 3 V., nach Übereink. (E).
- Höhere Fernmeldetechnik, WS.: I. Teil, (Telegraphie und
Telephonie über Leitungen, Leitungstheorie), SS.: II. Teil
(Hochfrequenztechnik, Wellenausbreitung, Peilverfahren);
je 3 V., nach Übereinkunft (E).
- Technische Akustik und Elektroakustik, WS. 3 V., nach
Übereink. (E).
- Moderne Methoden zur Behandlung von Ausgleichsvor-
gängen, SS. 1 V., n. Übereink. (E).
- *Seminar über ausgewählte Fragen der elektrischen Fern-
meldetechnik, WS. und SS.: je 1 Ü., n. Übereink. (E).

Außerord. Professor Dr.-Ing. habil. **Hencky.**

Ausgewählte Abschnitte der Wärmetechnik und des Kraft-
werkbaues, WS. u. SS. 1 V., jede 2. Woche zweistündig,
n. Übereink.

Außerord. Professor Dr.-Ing. habil. **Oehler.**

Ausgew. Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenbau, WS.
1 V., 2 Ü., Fr. 8—10 (Hörsaal B des Masch. Lab.)¹⁾
Üb. n. Übereink.

Technische Schwingungslehre, WS. 2 V., Di. 8—10 (Hör-
saal B des Masch. Lab.).

Flugmotoren, SS. 2 V., 2 Ü., Di. 8—10 (Hörsaal B des
Masch. Lab.), WS. 2 *Üb., n. Übereink.*

Konstruktionsübungen in Verbrennungsmaschinen, SS. 2 Ü.,
n. Übereink.

Außerord. Prof. Dr.-Ing. habil. **Rauh.**

Grundzüge der Getriebelehre, SS. 2 V., Fr. 11—13 (170).
Höhere Getriebelehre I, WS. 3 V., Mi. 10—11 (166), 11—12
(170), Sa. 9—10 (94).

Übungen im Getriebeentwerfen, WS. 2 Ü., n. *Übereink.*

Höhere Getriebelehre II (Getriebeaufbaulehre), SS. 4 V.,
Mo. 9—11 (166) Di. 10—12 (104).

¹⁾ Wird in der 2. Hälfte des Winter-Semesters 2stündig bzw. 4stündig gehalten als
Fortsetzung von Prof. Langer: Verbrennungsmaschinen II.

Übungen im Getriebemaschinenentwerfen, SS. 2 Ü., *Mi. 9—11.*
Übungen im Getriebe gestalten, WS. und SS. 1 Ü., *WS.*
n. Übereink., SS. *Mi. 11—12.*

Patentlehre I (Praktischer Gang einer Patentierung), SS.
1 V., *Di. 17—18 (170).*

Patentlehre II (Was muß der Ingenieur vom Patent-Prozeß
wissen), WS. 1 V., *Mi. 15—16 (170).*

* Selbständige Übungen in der Studentenwerkstatt für Ge-
triebebau, WS. u. SS. *n. Übereink.*

Kolloquium über Entwerfen von Textilmaschinen (gemein-
sam mit *Dr.-Ing. Matthes*), WS. 2 V., *n. Übereink.*

Übungen im Entwerfen von Textilmaschinen (gemeinsam
mit *Dr.-Ing. Matthes*), WS. 3 Ü. *n. Übereink.*

Dozent *Dr.-Ing. habil. Fink.*

Die theoretischen Grundlagen der Schweißtechnik mit
praktischen Übungen:

I. Teil: Gasschmelzschweißung, WS. 2 V., 2 Ü., *Fr.*
16¹/₂—18, Ü. n. Übereink.

II. Teil: Elektrische Lichtbogenschweißung, SS. 2 V.,
2 Ü., *Fr. 16¹/₂—18, Ü. n. Übereink.*

III. Teil: Anwendung der Schweißtechnik WS. 2 V.,
Di. 16¹/₂—18.

Übungen in Schweißkonstruktionen, nur für Fortgeschrittene,
SS. 2 Ü., *n. Übereink.* (Voraussetzung: Schweißtechnik
I—III).

Abriß der Anwendung der Schweißtechnik im Stahlbau
(für *Bau-Ing.*), mit Vorführungen und Besichtigungen
(gemeinsam mit *Prof. Müllenhoff*), SS. 2 V., *n. Übereink.*

Dozent *Dr.-Ing. habil. Krekeler.*

Spanabhebende Metallbearbeitung, SS. 2 V., 14tägig, *n.*
Übereink.

Dozent *Dr.-Ing. habil. Thomé.*

Vorlesungen siehe Anschlag am schwarzen Brett.

N. N.

Technische Thermodynamik, WS. I. u. II. Teil, SS. III. u. IV.
Teil, 2 V., *Di. 17—19 (104).*

Übungen zur techn. Thermodynamik, WS. u. SS. 1 Ü., *Fr.*
18—19 (104).

Kältetechnik, SS. 2 V., *Mo. 15—17 (170).*

Dr.-Ing. Mathieu.

Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung, WS. und SS.
2 V., Di. 16—18 (104).

Dr.-Ing. Matthes.

Faserstoffkunde und -Prüfung, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V.,
Fr. 9—11 (109).

Faserstofflaboratorium, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 6 Ü., *Di.
u. Fr. 15—18* (109).

Textiltechnologie und -Maschinen, 2 V., Di. 10—12 (109)
zweijährig:

I. Teil WS. 1936/37, II. Teil SS. 1937, III. Teil WS. 1937/38,
IV. Teil SS. 1938.

Übungen an Textilmaschinen, WS. 6 Ü., *nach Übereinkunft.*
Fabrikanlagen der Textilindustrie, WS. 2 V., Fr. 11—13,
4 Ü., *Di. u. Fr. 15—17* (109).

Kolloquium über Entwerfen von Textilmaschinen (gemein-
sam mit Prof. Rauh), WS. 2 V., nach Übereinkunft.

Übungen im Entwerfen von Textilmaschinen (gemeinsam
mit Prof. Rauh), WS. 3 Ü., *nach Übereinkunft.*

Wollspinnerei, alle zwei Jahre, WS. 1937/38, 2 V., Do. 8—10
(109).

Weberei, alle zwei Jahre, SS. 1938, 2 V., Do. 8—10 (109).

Bastfaserspinnerei, alle zwei Jahre, WS. 1936/37, 2 V., Do.
8—10 (109).

Baumwollspinnerei, alle zwei Jahre, SS. 1937, 2 V., Do. 8—10
(109).

Selbständige Arbeiten auf dem Gebiet des Textilmaschinen-
baues oder im Faserstofflaboratorium, WS. u. SS. 6 Ü.,
nach Übereinkunft.

Ganztägiges Praktikum im Institut für Textiltechnologie
(Diplom- und Doktorarbeiten), *WS. u. SS., täglich.*

Fakultät für Bergbau, Chemie und Hüttenkunde.

Abteilung für Bergbau.

Ord. Professor **Blümel.**

Aufbereitungskunde, WS. 3 V., Mi. 10—11, Do. 11—12,
Fr. 9—10 (Be 30).

Brikettierung, WS. 1 V., Di. 10—11 (Be 30).

- Einführung in die Bergbaukunde, WS. 1 V., Fr. 12—13 (Be 30).
- Kokerei, WS. 1 V., Mi. 11—12 (Be 30).
- Bergbaukunde II, SS. 6 V., Di. 11—13, Mi. 8—9, Do. 11—12, Fr. 10—12 (Be 30).
- Salinenkunde, SS. 1 V., Di. 8—9 (Be 30).
- Entwerfen von Aufbereitungs-, Brikettierungs- und Kokereianlagen, WS. u. SS. 2 Ü., *Mi. 16—18*, SS. *Mi. 16—18* (Be 34).
- Seminar für Bergbau- und Aufbereitungskunde (zus. mit Fritzsche), WS. u. SS. 1 Ü., *n. Übereink.* (Be 30).

Ord. Professor Bergassessor Dr.-Ing. **Ehrenberg.**

- Allgemeine Mineralogie für Bergleute, Hüttenleute und Chemiker, WS. 3 V., Mi., Do., Fr. 10—11 (Be 45).
- Mineralogische Übungen (gemeinsam mit Geh. Rat Klockmann, Dr. Koch und Dr. Korn), WS.
- für Bergleute, 2 Ü., *Sd. 11—13* (Be 45).
 - für Hüttenleute und Chemiker, 1 Ü., *Di. 9—10* (Be 45).
- Lagerstättenlehre der nutzbaren Mineralien und Gesteine, WS. 4 V., 1 Ü., Mo. 11—13, Di. 10—11, Do. 12—13 (Be 45), *Fr. 12—13*.
- Erzmikroskopie mit Übungen, WS. 1 V., 2 Ü., *n. Übereink.*
- *Geologisch-Lagerstättenkundliches Kolloquium, WS. 1 V., Fr. 18—19, alle 14 Tage (gemeinsam mit Geh. Rat Klockmann, Prof. Dannenberg und Prof. von zur Mühlen).
- Anleitung zum selbständigen Arbeiten im mineralogischen Institut, WS. und SS. *täglich*.
- Übungen in Gesteinskunde (gemeinsam mit Dr. Koch und Dr. Korn), SS. 2 Ü., *Do. 11—13* (Be 45).
- Spezielle Mineralogie, SS. 3 V., Mo. 10—12, Mi. 12—13 (Be 45), Übungen zur speziellen Mineralogie (gemeinsam mit Geh. Rat Klockmann, Dr. Koch und Dr. Korn)
- für Bergleute, 2 Ü., *Mo. 15—17* (Be 45).
 - für Hüttenleute und Chemiker, 1 Ü., *Fr. 12—13* (Be 45).
- Seminar für Lagerstättenlehre für Bergleute und Markscheider, SS. 2 Ü. *Di. 11—13* (Be 45).

Petrographisch-mikroskopische Untersuchungen der Kohlen und Kokse (für Bergleute, Hüttenleute und Technologen), SS. 1 V., 2 Ü., *n. Übereink.* (Be 45).

Über den Feinbau kristallisierter Körper, WS. u. SS. 1 V.; WS.: I. Teil. Die Gesetze des Kristallbaues und die Untersuchungsmethoden. SS.: II. Teil. Die Strukturen der natürlichen und künstlichen Kristalle. (Für Hörer aller Fakultäten) *n. Übereink.* (Be 45).

Geochemie für Bergleute und Markscheider, SS. 1 V., *n. Übereink.* (Be 45).

Ord. Professor Dr.-Ing., Dr. Fritzsche.

Bergbaukunde I, WS. 6 V., Di. 8^{1/2}—10, Mi. 9—10, Do. 9—11, Fr. 10—11 (Be 30).

Entwerfen von Bergwerks- und Tiefbohranlagen, WS. u. SS. 1 Ü., *Mo. 10—11* (B. 34).

Einführung in die Bergbaukunde, WS. 1 V., *n. Übereink.* (Be 30).

Bergwirtschaftslehre, SS. 5 V., Di. 9—11, Mi. 9—10, Do. 10—11, Fr. 9—10 (Be 30).

Elektrizität und Preßluft unter wechselnden Betriebsbedingungen im Steinkohlenbergbau unter Tage, SS. 1 V., Mi. 11—12 (Be 30).

Einführung in die Grubenbewetterung, SS. 1 V., *n. Übereink.*

Erdölgewinnung, SS. 1 V., *n. Übereink.* (Be 30).

Übungen im Laboratorium für Grubenbewetterung, SS. 2 Ü., *n. Übereink.*

Seminar für Bergbau und Aufbereitungskunde (zus. mit Blümel), WS. u. SS. 1 Ü., *n. Übereink.* (Be 30).

Bergwirtschaftliches Seminar WS. u. SS. 1 Ü., *n. Übereink.* (Be 30).

Ord. Professor Dr. von zur Mühlen.

Allgemeine Geologie, WS. 3 V., Mi. 11—13, Do. 11—12 (Be 45).

Technische Gesteinskunde mit praktischen Übungen für Bauingenieure, WS. 2 V., Di. 9—10, Fr. 11—12 (Be 45).

Erdgeschichte, SS. 4 V., Di. 11—13, Mi. 10—12 (Be 45).

- Geologische Übungen, verbunden mit Anleitung zum Kartieren (gemeinsam mit Dr. Hahne), SS. 2 Ü., *Mo. 15—17* (Be 54).
- Einführung in die Geologie für Bau-Ingenieure mit praktischen Übungen, SS. 2 V., *Mo. 12—13*, *Fr. 10—11* (Be 45).
- *Grundwasser- und Quellenkunde (für Hörer aller Fakultäten, bes. Bauingenieure und Bergleute), WS. 1 V., n. Übereink.
- *Geologisch-lagerstättenkundliches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Ehrenberg, Geh. Rat Klockmann und Prof. Dannenberg), WS. alle 14 Tage, *Fr. 18—19*.
- *Kartierübungen im Gelände (gemeinsam mit Dr. Hahne), SS. *nach Übereink.*

Ord. Professor **Nehm.**

- Markscheidekunde, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 3 V., *Di. 9—11*, *Fr. 11—12* (Be 23).
- Grundfragen des Grubenrißwesens, WS. 1 V., 1 Ü., *Mi. 11—13* (Be 23). (Kann vor dem Vorexamen belegt werden.)
- Sonderfragen aus dem markscheiderischen Rißwesen, WS. 1 V., *Fr. 10—11* (Be 23).
- Beobachtung und Auswertung bergbaulicher Bodenbewegungen, WS. 1 V., *Do. 10—11* (Be 23).
- Instrumenten-Übungen, WS. 2 Ü., *Di. 15—17* (Be 23).
- Seminaristische Übungen (gemeinsam mit Dr. Kappes), 2 Ü., WS. *Sd. 10—12*, SS. *Mi. 11—13* (Be 23).
- Übungen zur Beobachtung und Auswertung bergbaulicher Bodenbewegungen, SS. 1 Ü., *Do. 10—11* (Be 23).
- Feld- und Grubenübungen, SS. *1 Tag, Sd.*
- *Vermessungs- und Kartenwesen im Dienste der Landesverteidigung (gemeinsam mit Dr. Kappes), SS. 1 V., *Mi. 20—21* (Be 23).

Ord. Professor emer. Dr. **Dannenberg.**

Liest nicht.

Ord. Professor emer.

Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. E. h. Dr. **Klockmann.**

Mineralogische Übungen (gemeinsam mit Prof. Ehrenberg)
WS. und SS. (s. Prof. Ehrenberg).

*Geologisch-lagerstättenkundliches Kolloquium (s. Prof. Ehrenberg).

Ord. Prof. emer. Geh. Bergrat Dr.-Ing. E. h. **Schwemann.**

Der Handelsteil der deutschen Zeitungen, insbesondere der deutschen Bergwerkszeitung, WS. 1 V., Fr. 11—12 (Be 30).

Ord. Prof. emer. Dr. **Semper.**

Liest nicht.

Ord. Prof. emer. Dr. **Wilski.**

Liest nicht.

Honorarprofessor I. Bergrat i. R. Dr.-Ing. **Böker.**

Bergwirtschaftslehre, WS. II. Teil: Erdöl, Salze und Nicht-Eisen-Metalle in der Weltwirtschaft. SS. I. Teil: Kohle und Eisen in der Weltwirtschaft, 1 V., n. Übereink. (Be 45).
Bergwirtschaftliches Seminar (s. Prof. Fritzsche).

Honorarprofessor Landgerichtsrat a. D. Dr. **Cadenbach.**

Bergrecht WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., Fr. 14⁴⁵—16¹⁵, *Üb. n. Übereink.* (Be 30).

Honorarprofessor Bergwerksdirektor **Hollstein.**

Braunkohlentechnik, WS. und SS. 2 V., n. Übereink.

Außerord. Professor Dr. habil. **Breddin.**

Grundlagen der Lagerstättenkunde der Brennstoffe und Salze, WS. II. Teil: Salze und Erdöl, SS. I. Teil: Steinkohle und Braunkohle, 2 V., n. Übereink. (Be 45).

Einführung in die Geologie Deutschlands, WS. 1 V., n. Übereink. (Be 45).

Geologie der Rheinlande, SS. 1 V., n. Übereink. (Be 45).

*Geologische Exkursionen in die Umgebung Aachens. WS. und SS. Sd. nachm. alle 2—3 Wochen.

Außerord. Prof. Dr.-Ing. habil. **Luyken.**

Aufbereitungskunde für Hüttenleute, SS. 1 V., Di. 16—17
(H 90).

Außerord. Professor Dr. habil. **Oberste-Brink.**

*Der Bergschaden und seine Behandlung (auch für Bau-
ingenieure und Architekten), SS. Do. 11—12 (Be 23).

Dozent Dr. habil. **Hahne.**

Sonderkursus in Paläontologie und allgemeiner Geologie
für Vorexamenskandidaten, 1 Ü., WS. *Fr.* 9—10, SS.
Di. 10—11 (Be 54).

Sonderkursus in Kartenkunde stratigraphischer und prak-
tischer Geologie für Hauptexamenskandidaten, 2 Ü.,
WS. *Di.* 17—19, SS. *Do.* 17¹/₂—19 (Be 45).

Praktische Geologie der Kohlenlagerstätten, WS. 1 V. n.
Übereink. (Be 45).

Die Kohlenlagerstätten Deutschlands mit besonderer Be-
rücksichtigung Westdeutschlands, SS. 2 V. n. Übereink.
(Be 45).

Versteinerungskunde, SS. 1 V., 2 Ü., Mo. 9—10, Di. 17¹/₂—19
(Be 45).

*Geologische Exkursionen in die Umgebung Aachens, etwa
alle 14 Tage, WS. u. SS.

Dozent Dr.-Ing. habil. **Kappes.**

Ausgleichsrechnung, 3 V., WS. I. Teil, Mo. 11—13,
Sd. 12—13 (Be 23).

Bildmessung, WS. 1 V., Mi. 10—11 (Be 23).

Seminaristische Übungen, WS. und SS. (gemeinsam mit
Prof. Nehm) 2 Ü., s. Prof. Nehm.

Anleitung zu markscheiderischen Ausarbeitungen, 1 Ü., WS.
u. SS., *Fr.* 15—16 (Be 23).

Ausgleichsrechnung II, SS. 3 V., Mo. 11—13, Mi. 10—11
(Be 23).

Begründung der Methode der kleinsten Quadrate, SS. 1 V.,
Fr. 10—11 (Be 23).

Markscheiderische Rechenübungen, WS. u. SS. 2 Ü., *Fr.* 16—18
(Be 23).

*Vermessungs- und Kartenwesen im Dienste der Landesverteidigung, SS., gemeinsam mit Prof. Nehm. (s. Prof. Nehm).

Dozent Dr. habil. Leo Koch.

Physikalisch-chemische Gesteinsbildungslehre, WS. 2 V., n. Übereink. (Be 45).

Untersuchung von Gesteinen, Aufbereitungs- und Hüttenprodukten im Polarisationsmikroskop, für Berg-, Hüttenleute und Chemiker, SS. 1 V., 2 Ü., Di. 15—18 (Be 45).

Gesteinskunde, SS. 3 V., Di., Mi., Fr. 9—10 (Be 45).

Dozent Dr. habil. Doris Korn.

Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie, WS. u. SS. 2 V., n. Übereink. (Be 45).

Grundzüge der Geologie und Lagerstättenlehre für Hüttenleute, SS. 1 V., 1 Ü., Di. 8—9, Mi. 8—9 (Be 45).

Direktor R. Meyer.

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete druckluftbetriebener Untertagesmaschinen, WS. u. SS. 1 V., Fr. 14¹/₄—17 (alle 14 Tage 2 Stunden). (Be 30).

Abteilung für Chemie.

Ord. Professor Dr. Benrath.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie, WS. u. SS. 4 V., WS. Mo., Mi. 11—13, SS. Fr., Sd. 8—10 (C I).

Anorganische Experimentalchemie für Bauingenieure, Maschinenleute und Bergleute, WS. 2 V., Di. 15¹/₂—17 (C I).

Anorganisches Praktikum für Chemiker, Hüttenleute und Bergleute, *täglich 8—18 außer Sd.* (C).

Elektroanalytisches und elektrochemisches Praktikum, WS. und SS. *tägl. 8—18 außer Sd.* (C).

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, WS. und SS. *täglich 8—18, außer Sd. Nachm.* (C).

*Gasanalyse, WS. und SS. 3 U., Sd. 10—13 (C).

*Geschichte der Chemie, SS. 1 V., Di. 8—9 (C I).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Ord. Professor Dr. **Kellermann.**

- Chemische Technologie I (Brennstoffe, Wärme- und Kältetechnik), WS. 2 V., Do. 11—13 (TC).
Chemische Technologie II (Anorganische Großindustrie), SS. 2 V., Mo. 11—13 (TC).
Chemische Technologie III (Rohstoffe, Bau- u. Werkstoffe, Chemisches Apparatewesen), WS. 2 V., Di. 11—13 (TC).
Chemische Technologie IV (Organische Verbrauchsgüter), SS. 2 V., Fr. 11—13 (TC).
Anleitung zu chemisch-techn. Forschungsarbeiten, WS. und SS. *täglich 8—18 außer Sd. nachm.* (TC).
Chemisch-technisches Praktikum, WS. und SS. *tägl. 8—18 außer Sd.* (TC).
Halbpraktikum für Bergleute, WS und SS. *n. Übereink.* (TC).
*Chemisch-technische Arbeitsgemeinschaft WS. und SS. (gemeinsam mit Prof. Lambris), *alle 14 Tage n. Übereink.*
*Chemisches Seminar, (s Prof. Lipp).

Ord. Professor Dr. **Lipp.**

- Organische Experimentalchemie II (Carbo- und heterocyclische Verbindungen) WS. 4 V., Do., Fr. 9-10, Sd. 8^{1/2}-10 pctl. (C II).
Organische Experimentalchemie I, SS. 4 V., Mo., Di. 11^{1/2}-13 pctl. (C I).
Allgemeine Übersicht über die organische Chemie, SS. 2 V., Mi. 11^{1/2}—13 pctl. (C I).
Organisch-chemisches Praktikum, WS. und SS. *täglich 8—18, außer Sd.*
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, WS. und SS. *täglich 8—19, außer Sd. nachm.* (C).
*Chemisches Seminar, WS. u. SS. (Berichterstattung über neue wissenschaftliche Arbeiten zusammen mit den Herren Benrath, Hölemann, Kellermann, Lambris, Reinartz, Schleicher, Schröder, Ulich, Weltzien und Frau Lipp), Fr. 18—19 (C II).

Ord. Professor Dr. **Ulich.**

(s. unter Abteilung für Hüttenkunde S. 62).

Ord. Prof. emer. Geli. Reg.-Rat Dr. med. h. c., Dr. -Ing. E. h., Dr. **Bredt.**

Liest nicht.

Honorarprofessor, Oberstudiendirektor Dr. **Stirm.**

Chemische Technologie der Gespinnstfasern, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., n. Übereink. (T).

Textilchemisches und färbereitechnisches Praktikum, WS. und SS. *täglich Mo.—Fr. 8—18, So. 8—12* (T).

Mikroskopische und mikrophotographische Faserprüfung der tierischen und künstlichen Faser, WS. u. SS. 1 V., 4 Ü., n. Übereink. (T).

Honorarprofessor Dr. **Weltzien.**

Chemie und Physik der Faserstoffe, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2. V., Fr. 15^{1/2}—17 (CII).

Ausgewählte Ergebnisse aus neueren Forschungsarbeiten, WS. u. SS., 1 V., Fr. 17—18 (C II).

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, WS. u. SS. *Mo. bis Fr. 8—18, Sa. 8—12^{1/2}* (Textilforschungsanstalt Krefeld, Adlerstr. 32).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Außerord. Professor Dr.-Ing. habil. **Lambris.**

Brennstoffchemie, WS. 2 V., Di. 16—18, WS. u. SS. 3 Ü. *Sd. vorm.* (TC).

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Kohlenveredlung, SS. 2 V., n. Übereink. (TC).

Feuerungskunde, SS. 2 V., Mi. 10—12 (TC).

Kleines chemisch-technisches Praktikum für Maschinen-Ingenieure, WS. 2 Ü., *Fr. 15—17* (TC).

*Chemisch-technische Arbeitsgemeinschaft, WS. und SS. (gemeinsam mit Prof. Kellermann), alle 14 Tage nach Übereink.

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Außerord. Prof. Dr.-Ing. habil. **Schleicher.**

Analytische Chemie:

a) qualitative Analyse, WS. 2 V., Mi. 15—17 (CI).

b) quantitative Analyse, WS. 1 V., n. Übereink.

c) physikalische Methoden, SS. 1 V., n. Übereink. (CII).

Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie, SS. 1 V., n. Übereink. (CII).

Spektrographisches Praktikum, WS. u. SS. 2 Ü., *n. Übereink.* (C).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

N. N.

Allgemeine Botanik, WS. 3 V., Mo. 15¹/₂—17, Mi. 10—11 (CII).
Rohstofflehre des Pflanzenreichs I, WS. 1 V., Di. 10—11 (CII).
Rohstofflehre des Pflanzenreichs II, WS. 1 V., Di. 15—16 (CII).
Rohstofflehre des Pflanzenreichs III, SS. 1 V., Mo. 9—10 (CII).
Mikroskopische botanische Übungen I für Anfänger, WS.
3 Ü., Mo. 9—12 (Bo).

Übungen im Bestimmen von Pflanzen, SS. 3 Ü., Di. 16—19 (Bo).
Mikroskopische botanische Übungen II für Fortgeschrittene,
WS. und SS. 3 Ü., n. Übereink.

Mikroskopische Übungen in der angewandten Botanik III,
SS. 3 Ü., Mi. 8—11 (Bo).

*Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten aus dem
Gebiete der reinen und techn. Botanik, WS. und SS.
täglich (Bo).

Spezielle Botanik, SS. 3 V., Mo., Di. 10—11¹/₂ (CII).

Über Rauchsäden, SS. 1 V., Mo. 16—17 (CII).

Dozent Dr.-Ing. habil. **Hölemann.**

Chemisches Rechnen, WS. 1 Ü., n. Übereink.

Angewandte Elektrochemie, SS. I. Teil: Anwendungen im
Laboratorium, WS. II. Teil: Technische Anwendungen,
2 V., n. Übereink.

Tagesfragen der anorganischen Chemie, SS. 1 V., n. Übereink.

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Dozent Dr.-Ing. habil. Maria **Lipp**, geb. **Bredt-Savelsberg.**

Chemie der organischen Farbstoffe, WS. I. Teil, SS. II. Teil
2 V., WS. Mi. 8¹/₂—10, SS. Di., Mi. 8—9 (C II).

Chemie des Camphers und seiner Derivate, WS. 1 V., n.
Übereink. (CII).

*Übungen in organischer Mikroanalyse, WS. und SS. (Nur für
Fortgeschrittene in beschränkter Zahl), n. Übereink.

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Dozent Dr. habil. **Reinartz.**

Physiologische Chemie, WS. I. Teil: Organchemie, SS.
II. Teil: Stoffwechsellehre, 2 V., n. Übereink.

Physiologisch-chemisches Praktikum, WS. und SS. 6 Ü.,
n. Übereink.

Organische Arzneimittel, WS. 1 V., Mo. 8—9 (C II).
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie, SS. 1 V.,
Mo. 8—9 (C II).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Dozent Dr. habil. **Schröder.**

Einführung in die Kolloidchemie, SS. 1 V., Mo. 18—19 (C I).
Kolloidchemisches Praktikum, SS. 3 Ü., *Sd. 10—13* (C 100).
Kolloidchemie II. Teil und ihre Anwendung in der Technik,
WS. 1 V., Mo. 18—19 (C I).

Übungen in anorganischer Mikroanalyse, WS. 3 Ü., *Sd.*
10—13 (C 100-101).

Experimentierübungen für Lehramtskandidaten, WS. 3 Ü.,
Sd. 14¹/₂—18 (C I).

Repetitorium der anorganischen Chemie, WS. I. Teil, SS.
II. Teil, 1 V., Do. 14—15 (C I).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

N. N.

Spezielle Silikatchemie, WS. und SS. 1 V., Mi. 12—13.

Keramik für Hüttenleute, SS. 1 V., Do. 12—13.

Übungen über feuerfeste Stoffe, WS. und SS. 3 Ü., *Sd. 9—12*
und n. Übereink. (im Institut für Technische Chemie,
Abteilung Silikatchemie).

Abteilung für Hüttenkunde.

Ord. Professor Dr.-Ing. E. h. **Eilender.**

Metallurgie des Eisens, WS. 4 V., Mo. 12—13, Di. 10¹/₄—11¹/₄,
Mi. 10¹/₄—11¹/₄, SS. 1 V., Do. 12—13 (H. 51).

Weiterverarbeitung des Eisens (metallkundlicher Teil), SS. 4 V.
Mo. 11—12, Di. 10¹/₄—11¹/₄, Mi. 10¹/₄—11¹/₄ (H 51).

Großes eisenhüttenmänn. Praktikum, WS. u. SS. 3 Tage Ü.,
Mi., Do., Fr. 8—17 (H).

*Eisenhüttenmännisches Seminar, WS. u. SS. *Sd. 11¹/₂—13*
(gemeinsam mit Professor Esser, C. Schwarz, N. J. Wark
und W. Oertel) (H 51).

Ord. Professor Dr.-Ing. habil. **Nipper.**

Stoffkunde für Gießerei-Ingenieure, SS. 2 V., Do. 10—12
(H. 90).

Sonderkursus in Formstoffprüfung, SS. 3 Ü., *n. Übereink.*

Gießereikunde II (Metallguß), SS. 1 V. u. 1 Ü., Mi. 9—11, (H. 90).

Formtechnik, WS. 1 V. u. 1 Ü., n. Übereink.

Großes gießereitechnisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Piwowarsky), WS. u. SS. 3 Tage, *Mi.-Fr. 8—18*.

*Allgemeines metallkundliches und gießereitechnisches Kolloquium, WS. u. SS. alle 14 Tage, n. Übereink. (gemeinsam mit Prof. Piwowarsky und Dr. Söhnchen). (96 b, Gieß. Institut.)

*Gießereitechnisches Seminar, WS. u. SS. alle 14 Tage, n. Übereink. (gemeinsam mit Prof. Piwowarsky). (96 b, Gieß. Institut.)

Ord. Prof. **Dr.-Ing. Piwowarsky.**

Gießereikunde I (Eisen- u. Stahlguß), WS. 2 V., Mi. 17—19 (96 b des Gieß. Inst.).

Konstruktive Gestaltung von Gußstücken, WS. 1 V., Mi. 9—10 (96 b, Gieß. Inst.).

Abriß der Metallkunde (für Maschinen-Ingenieure aller Fachrichtungen), SS. 2 V., Mi. 17—19, 2 Ü., n. Übereink. (96 b, Gieß. Inst.).

Allgemeine Metallkunde, WS. 2 V., Mi. 11—13 (H 51), SS. 6 Ü., *Do., Fr. (ganztägig)*.

Großes gießereitechnisches Praktikum (gemeinsam mit Prof. Nipper), WS. u. SS. 3 Tage, *Mi.—Fr. 8—18*.

*Allgemeines metallkundliches und gießereitechnisches Kolloquium, WS. u. SS. alle 14 Tage n. Übereink. (gemeinsam mit Prof. Nipper u. Dr. Söhnchen). (96 b, Gieß. Institut.)

*Gießereitechnisches Seminar (gemeinsam mit Prof. Nipper), WS. und SS., alle 14 Tage, n. Übereink. (96 b, Gieß. Inst.).

Ord. Professor **Röntgen.**

Allgem. Hüttenkunde (Übersicht über das gesamte Hüttenwesen), SS. 2 V., Di. 9^{1/2}—11 (H 88).

Hüttenkunde der Nichteisenmetalle und Elektrometallurgie, WS. 4 V., Di. u. Mi. 8^{1/2}—10, SS. 2 V., Mi. 11^{1/2}—13 (H 88).

Kleines metallurgisches Praktikum, umfassend Probierekunde und elektrische Schmelzverfahren, 3 Ü., WS. *Mi. 10—13* (H). (Findet im So.-Sem. nur bei genügender Beteiligung statt.)

Großes metallurg., elektrometallurg. und metallkundl. Praktikum, WS. u. SS. *3-tägig, bzw. 6-tägig 8—18* (H).

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, WS. und SS. *täglich 8—18* (H).

*Metallhüttenmännisches Seminar, WS. u. SS. n. Übereink. (gemeinsam mit Dr.-Ing. Borchers).

Ord. Professor Dr. Ulich*).

Physikalische Chemie I, WS. 3 V., Mo. 9—10, Do., Fr. 8—9 (PC).

Physikalische Chemie II, SS. 2 V., Di. 9—10, Mi. 9—10 (PC).

Physikalisch-chemische Grundlagen technischer, insbes. hüttenmännischer Prozesse, SS. 2 V., Fr. 8—10 (PC).

*Theorie der Mischphasen, WS. 1 V. (PC).

Molekülbau und chemische Kräfte, SS. 1 V. (PC).

Kleines physikalisch-chemisches Praktikum, WS. u. SS., ganztägig, Dauer etwa 2 Wochen, am Ende jedes Semesters (PC).

Großes physikalisch-chemisches Praktikum, ganztägig, WS u. SS., Dauer etwa 4 Wochen, am Anfang jedes Semesters (PC).

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, WS. u. SS. *tägl. außer Sd. nachm.* (PC).

*Seminar für theoretische Hüttenkunde, (gemeinsam mit Dr.-Ing. Schwarz), WS. n. Übereink.

*Kolloquium, WS. u. SS. n. Übereink.

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Ord. Professor N. N. (i. V. Professor Hoff).

Hüttenmaschinenkunde I, WS. 4 V., 6 Ü., Mo. 8—10, 15—17 (H 51), *Mo., Mi., Do. 17—19.*

Hüttenmaschinenkunde II, WS. 4 V., 6 Ü., Di. 8—10, 15—17 (H 51), *Di. 17—19, Sd. 8—12.*

Walzwerkskunde für Fortgeschrittene, WS. 1 V., n. Übereink. (H 51).

Industrieöfen, SS. 4 V., Mo. 8—10, 15—17 (H 51).

Entwerfen von Industrieöfen, SS. 8 Ü., *Mo., Do. 17—19, Sd. 10—12* (H).

Walzwerkskunde, SS. 2 V., Di. 15—17 (H 51).

Entwerfen von Walzwerksanlagen, SS. 4 Ü., *Di., Mi. 17—19* (H).

Technisches Zeichnen, SS. 1 V., 2 Ü., Mi. 8—9 (H 51), *Mi. 9—11* (H 45).

*) Gehört zugleich der Fachabteilung für Chemie an.

Ord. Prof. emer. Hoff.

(Vorlesungen s. unter N. N.)

Honorarprofessor Dr.-Ing. Houdremont.

Sonderstähle, SS. 2 V., Sd. $9\frac{1}{4}$ — $10\frac{3}{4}$ (H).

Honorarprofessor Dr.-Ing. E. h., Dr. Körber.

Ausgewählte Kapitel der Metallkunde, 1 V., nur im SS.
nach besonderer Ankündigung.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Rummel.

Tagesfragen aus dem Gebiet der praktischen Betriebswirtschaft, WS. u. SS. 1 V., n. Übereink.

Außerord. Professor, Dr.-Ing. habil., Dr. mont. H. Esser.

Theoretische und praktische Werkstoffkunde, WS. und SS.
WS. 2 V., 3 Ü., (technologischer Teil) Di. $11\frac{1}{2}$ —13
(H 51), *Mi., Do., Fr. 17—18.*

SS. 3 Ü., (physikalischer Teil), *Mi., Do., Fr. 17—18.*

Spezielle Metallkunde der Eisenlegierungen, SS. 2 V., Di.
 $11\frac{1}{2}$ —13 s. t. (H 51).

Verhalten metallischer Werkstoffe, insbes. der Eisenlegierungen bei plastischer Verformung, SS. 1 V., Mo. 12 bis 13 c. t. (H 51), *Üb. n. Übereink.*

Außerordentl. Prof. Dr.-Ing. habil. Folkerts.

Organisation und Wirtschaft der Fabrik- und Werkanlagen,
2 V., 2 Ü., WS I. Teil (Produktionswirtschaft), Sd. 9—11
(H 51), *Sd. 11—13* (H 47), SS. II. Teil (Selbstkostenberechnung),
Sd. 8—10 (H 51), *Sd. 10—12* (H 47).

Bergwerksmaschinen, WS. 3 V., 4 Ü., *Mi. 16—17, Do. 17—19*
(H 51), *Mi. 14—16, 17—19*, SS. 2 Ü., *Mi. 14—16* (H 51).

Außerordentl. Professor Dr.-Ing. habil. Netz.

Wärme- und Kraftwirtschaft:

a) im Hüttenwesen, WS. 1 V. n. Übereink.

b) in der Textilindustrie, WS. u. SS. 2 V., 2 Ü., WS.
Do. 16—18, SS. Fr. 10—12 (H 90), *Ü. n. Übereink.*

Dozent Dr.-Ing. habil. Borchers.

Elektrometallurgie (umfassend elektr. Glüh- und Schmelzöfen, Glüh- und Schmelzprozesse, Schmelzflußelektrolyse; elektroth. Verhüttungsmöglichkeiten armer deutscher Rohstoffe in normalen und außergewöhnl. Zeiten),
WS. 1 V., 3 Ü., Do. 10—11, *Ü. n. Übereink.* (H. 88),
auf Wunsch auch im SS.

Ausgewählte Kapitel aus der Metallurgie und Metallkunde,
WS. u. SS. 1 V., n. Übereink.

*Metallhüttenmännisches Seminar, WS. u. SS. n. Übereink.
(siehe auch Prof. Röntgen).

Dozent Dr.-Ing. habil. **Dahl.**

Das Kalibrieren der Walzen, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V.,
Sd. 8—9^{1/2} (H 90).

Bildsame Verformung der Metalle (Walzen, Ziehen, Pressen,
Schmieden), WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., Do. 15—16^{1/2}
(H 90).

Dozent Dr.-Ing. habil. **Haas.**

Aluminium und seine Legierung, WS. u. SS. n. Übereink.

Dozent Dr.-Ing. habil. **Meyer.**

Liest nicht.

Dozent Dr.-Ing. habil. **Oertel.**

Ausgewählte Kapitel aus dem Edelstahlgebiet (die Werkzeug-
stähle, die Schnelldrehstähle, die Baustähle), WS. 1 V., n.
Übereink.

Dozent Dr.-Ing. habil. **Schwarz.**

Physikalisch-chemische Metallurgie, WS. u. SS., 2 V., nach
Übereinkunft.

Metallurgisches Praktikum im Rahmen des großen eisen-
hüttenmännischen Praktikums (siehe Prof. Eilender).

Dozent Dr.-Ing. habil. **Söhnchen.**

Einführung in die Konstitutionslehre der Metalle, WS., 1 V.,
n. Übereink. (H 90).

*Allgemeines metallkundliches Kolloquium, WS. u. SS., n.
Übereink. (siehe Prof. Piwowarsky).

Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde (mit Übungen
für Fortgeschrittene), SS. 1 V., 3 Ü., WS. 3 Ü., n.
Übereink. (H 90).

Dr.-Ing. habil. **Jungbluth.**

Betriebsforschung und -überwachung in Eisen-, Stahl- und
Tempergießereien, WS. u. SS. 1 V., n. Übereink.

Dr.-Ing. **Wark.**

*Metallurgie des Eisens: Repetitorium der Eisenhüttenkunde
und ausgew. Kapitel aus der Metallurgie des Eisens,
WS. (nach Weihnachten) u. SS. 1 V., n. Übereink.

Außen-Institut.

(Außerordentliche Vorträge.)

Unentgeltlich für Studierende und Hörer. Außenstehende lösen eine Semesterkarte, die zum Besuche aller außerordentlichen Vorlesungen berechtigt.

Bibliothekskunde und Bibliographie: Bibliotheksrat Walther.

Einführung in die Benutzung der Bibliothek und der wichtigsten bibliographischen Hilfsmittel, 4—6 Einzelvorträge zu Beginn des Semesters.

Hochschul-Institut für Leibesübungen (H. f. L.).

Institutsgebäude: Talbothalle.

Direktor: Akad. Turn- u. Sportlehrer **Contzen** Wüllnerstr. 8.

Sprechstunden: Mo., Fr. 11—12,30. (Talbothalle, Zimmer 3.)

Hochschul-Sportarzt: Dr. med. Schreyer, Aachen, Casinostr. 87.

Sprechstunden: 8—9 vorm. außer Di., 15—16 nachm. außer Sd., Casinostraße 87.

Sportärztliche Untersuchung der Studierenden des 1. und 3. Semesters. s. III.

Assistent: Turn- und Sportlehrer **Kemper**, Talbothalle.

Hilfsassistentin: Turn- und Sportlehrerin **Tinner**, Talbothalle.

Übungsstätten und sonstige Einrichtungen des H. f. L.

1. Turnhalle mit Fechtböden und Boxsaal (Talbothalle).
2. Sportplatz, Kleinkaliberschießstand u. Tennisplätze (auf dem Hochschulgelände), Spielplatz (Schinkelstr.).
3. Städtisches Hallenbad, Elisabethstr. (für die geschlossenen Übungsstunden).
4. Ruder- und Ferienheim am Urfsee, (auf dem Altenberg).
5. Wissenschaftliche Sportbücherei (Talbothalle u. Bibliothek).
6. Sportärztliche Untersuchungsstelle (Talbothalle).
7. Lese- und Arbeitsraum Talbothalle, Zimmer 2.
8. Höhensonne-Bestrahlungsraum (Talbothalle).
9. Schwarze Bretter im Hauptgebäude, Talbothalle, Chem. Institut, Haus der Studentenschaft.

I. Allgemeines.

Die körperliche Erziehung der Studierenden ist durch den Minister-Erlaß vom 30. Oktober 1934 (Hochschulsportordnung) geregelt. Danach ist jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) verpflichtet, 3 Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten drei Studiensemester erstreckt. Das Übungsmaß beträgt 3—4 Stunden wöchentlich in 2 Übungszeiten. Befreiungen (ganz oder teilweise) aus Gesundheitsgründen durch den Direktor des H. f. L. nur auf Grund eines sportärztlichen Zeugnisses; in allen anderen Fällen durch den Minister.

Die Grundausbildung erstreckt sich auf die unter IV aufgeführten Übungsarten und die in ihnen abzulegenden Leistungsprüfungen.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.

II. Freiwilliger Sportbetrieb der älteren Semester.

Es wird erwartet, daß jeder Student sich nach der Grundausbildung weiter sportlich betätigt.

Die Teilnahme am freiwilligen Sportbetrieb ist kostenlos. Es können — hinreichende Beteiligung vorausgesetzt — in allen Sportarten Kurse eingerichtet werden.

Voraussetzung für die Zulassung zum freiwilligen Sportbetrieb vom 4. Semester ab ist der Nachweis der erfüllten Grundausbildung (Grundkarte), sowie eine sportärztliche Bescheinigung über die körperliche Eignung.

Über die Teilnahme am freiwilligen Sportbetrieb sowie über die erzielten Leistungen werden Bescheinigungen ausgestellt.

Zu I. und II.

Alle Anmeldungen zur Grundausbildung und zum freiwilligen Sportbetrieb erfolgen auf Zimmer 16 der Talbothalle. Alles Nähere ist dort und aus den Anschlägen des H. f. L. zu erfahren.

III. Sportärztliche Untersuchung und Beratung.

Von der pflichtmäßigen Teilnahme an den Leibesübungen ist befreit, wer auf Grund eines Zeugnisses des Sportarztes nachweist, daß er hierzu nicht in der Lage ist. Der Hochschulsportarzt überwacht insbesondere den Gesundheitszustand der für Wettkämpfer aller Art üben den Studierenden. Alle Studierenden des 1. Semesters sind zu Beginn und alle Studierenden des 3. Semesters zu Ende des Semesters vom Hochschulsportarzt zu untersuchen. Die Untersuchungszeiten werden bekanntgegeben.

IV. Übersicht über die Grundausbildung.

Semester	Übungsart	Stunden- zahl	Punkte
1. Semester	1. a) Allg. Körperausbildung (Hallen- turnen) einschl. Boxschule, (Grund- schule) für Männer, Gymnastik und Tanz für Frauen	23	23
	b) Prüfungsturnen	—	18
	2. a) Geländelauf	12	12
	b) Geländelauf-Wettkampf	—	17
2. Semester	3. a) Fünfkampftraining (für Männer) 100 m Lauf, Weitsprung, Kugel- stoßen, Keulenwurf, 3000 m Lauf, (für Frauen) 100 m Lauf, Hoch- sprung, Weitsprung, Kugelstoßen, 2000 m Lauf	20	20
	b) Leistungsprüfung im Fünfkampf .	—	15
	4. a) Kleinkaliberschießen	10	10
	b) Prüfungsschießen	—	15
3. Semester	5. a) Mannschafts-Kampfsportspiele (für Männer: Handball oder Fußball; für Frauen: Handball	23	23
	b) 3 Wettspiele	—	18
	6. a) Rettungsschwimmen *)	12	12
	b) Prüfungsschwimmen	—	17

*) Freischwimmerprüfung innerhalb der allg. Körperausbildung im 1. Semester.

Studienpläne.

Studienpläne für Kandidaten des höheren Schulamts.

Nach den Prüfungsbestimmungen erteilt die Technische Hochschule volle Ausbildung solchen Kandidaten, welche die Lehrbefähigung erwerben wollen für Erdkunde, Mathematik, Angewandte Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Leibesübung und körperliche Erziehung.

Im folgenden sind die Studienpläne für die einzelnen Prüfungsfächer gesondert nach Haupt- und Nebenfach zusammengestellt, so daß der Gesamtstudienplan für die verschiedenen Kombinationen daraus entnommen werden kann. Die aufgeführten Vorlesungen und Übungen vermitteln diejenigen Kenntnisse, die in den einzelnen Fächern unbedingt gefordert werden müssen. Die Verteilung auf die Semester ist in der Weise eingerichtet, daß für die üblichen Kombinationen von je zwei Hauptfächern und einem Nebenfach bei achtsemestrigem Studium keine Überlastung entsteht. Dem nach den Prüfungsbestimmungen erforderlichen vertieften Studium in wählbaren Son-

dergebenen dienen Spezialvorlesungen. Sie sind in dem Studienplane nicht auf die einzelnen Semester verteilt; die Studierenden werden aufgefordert, hierüber den Rat der Dozenten einzuholen.

I. Für die Lehramtskandidaten aller Fachrichtungen.

Philosophie.

Folgende Vorlesungen sind zu hören:

Geschichtliche Einführung in die Grundfragen der Philosophie I und II	je 2 Stunden
Allgemeine Psychologie mit besonderer Rücksicht auf Erziehung und Unterricht	2 „
Psychologie der Entwicklung und des Volkstums	2 „
Ethik (mit bes. Rücksicht auf die Pädagogik)	2 „
Erziehungsgeschichte	2 „

Dazu kommt während mindestens zweier Semester eine zweistündige philosophisch-pädagogische Seminarübung.

Außerdem werden Sondervorlesungen und Übungen über einzelne Denker und philosophische Hauptprobleme empfohlen.

Anzuraten sind ferner Vorlesungen über Hygiene, Geschichte, Kunst- und Literaturgeschichte.

II. Erdkunde.

A) Hauptfach.

Folgende Vorlesungen sind zu hören:

Morphologie	4 St.
Grundzüge der Geologie (für Lehramtskandidaten)	2 „
Klimatologie und Ozeanographie	3 „
Anthropogeographie (Rassen, Völker und Kulturen)	2 „
Wirtschafts- und Verkehrsgeographie	3 „
Siedlungsgeographie	1 „
Politische Geographie	2 „
Geschichte der Geographie	2 „
Deutschland	4 „
Die Rheinlande	1 „
Europa	4 „
Ein anderer Erdteil	4 „
Vergleichende Länderkunde	4 „

Dazu kommt in jedem Semester ein 2stündiges Praktikum (mathematische Geographie, Kartenwissenschaft, Projektionslehre, Methodenlehre, geograph. Lehrmittel usw.) oder eine an seiner Stelle abgehaltene Übung über ein geographisches Spezialgebiet. Außerdem ist über alle Semester Beteiligung an Exkursionen nachzuweisen.

B) Nebenfach.

Als Nebenfach sind folgende Vorlesungen zu hören: Deutschland, Europa und ein weiterer Erdteil, Morphologie, Klimatologie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Verlangt wird die Teilnahme an Exkursionen und am geographischen Praktikum während 4 Semestern.

III. Mathematik.

A) Hauptfach.

	Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)		
Einführung in die Algebra (Krauß)	3	—
2. Semester (Wi.)		
Höhere Mathematik I (Krauß)	3	2
Einführung in die Geometrie I (Sauer)	3	1
3. Semester (So.)		
Höhere Mathematik II (Krauß)	2	2
Einführung in die Geometrie II (Sauer)	3	1
4. Semester (Wi.)		
Höhere Mathematik III (Krauß)	2	2
Grundlagen der Analysis (Krauß, Iglisch)	2	—
Theoretische Mechanik ¹⁾ (Müller)	3	1
5. Semester (So.)		
Differentialgleichungen (Iglisch)	3	—

Für die höheren Semester wird ferner der Besuch folgender Vorlesungen gefordert:

Funktionentheorie

3—4

und Spezialvorlesungen, welche auf das Oberseminar vorbereiten, sowie Teilnahme an den Seminaren mindestens während dreier Semester (ein Mittelseminar und zwei Oberseminare). Zur Aufnahme in das Oberseminar ist eine Prüfung abzulegen. Als Spezialvorlesungen kommen wahlweise in Betracht:

Numerisches und graphisches Rechnen, Zahlentheorie, Gruppentheorie, Sondergebiete der Algebra, reelle Funktionen, spezielle Funktionentheorie (elliptische Funktionen, konforme Abbildung usw.), Partielle Differentialgleichungen, Integralgleichungen, Variationsrechnung, projektive Geometrie, Differentialgeometrie, Mechanik III und IV, Mechanisches Seminar, Wahrscheinlichkeitsrechnung, mathematisch-didaktische Übungen.

B. Nebenfach.

Der Studienplan unterscheidet sich von dem des Hauptfaches in den ersten fünf Semestern nur dadurch, daß theoretische Mechanik und Differentialgleichungen fortfallen können. Nebenfachkandidaten sind verpflichtet, mindestens ein Semester das Mittelseminar mitzumachen.

IV. Angewandte Mathematik.

Der Stundenplan in den ersten fünf Semestern ist der gleiche wie für Mathematik-Hauptfach. Es werden aber noch gefordert:

Mechanik I und III,

¹⁾ Theoretische Mechanik ist sowohl bei Mathematik als auch bei Physik aufgeführt.

Darstellende Geometrie (Sauer),
 Graphisches und numerisches Rechnen (Sauer),
 Nomographie (Sauer),
 Wahrscheinlichkeitsrechnung (Iglisch).

Nach den Prüfungsbestimmungen sind außerdem Kenntnisse in einem den Anwendungen angehörigen Sondergebiet nachzuweisen. Hierfür empfehlen sich beispielsweise Vorlesungen über:

Geodäsie,
 Statik der Baukonstruktionen,
 Elektrotechnik,
 Maschinentechnik.

Wegen der Einteilung dieser Studien wende man sich an die Fachdozenten.

V. Physik.	Vorl.	Üb.
A) Hauptfach.		
1. Semester (So.)		
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Ergänzungen zu Experimentalphysik oder seminaristische Übungen in Experimentalphysik (Kirschbaum)	2	—
2. Semester (Wi.)		
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Ergänzungen zu Experimentalphysik oder seminaristische Übungen in Experimentalphysik (Kirschbaum)	2	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
3. Semester (So.)		
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
4. Semester (Wi.)		
Theoretische Physik (Seitz) ¹⁾	4	1
Theoretische Mechanik (Müller)	3	1
5. Semester (So.)		
Theoretische Physik (Seitz)	3	1
Physikalisches Praktikum f. Fortgeschrittene (Starke)	—	4
6. Semester (Wi.)		
Theoretische Physik (Seitz)	4	1
Ausgew. Kapitel der Experimentalphysik (Kirschbaum)	1	—
7. Semester (So.)		
Theoretische Physik (Seitz)	3	—
Theoretisch-physikalisches Seminar (Seitz und Fucks)	2	—
8. Semester (Wi.)		
Röntgenstrahlen (Kirschbaum)	2	—

¹⁾ Die Vorlesungen über theoretische Physik erstrecken sich über 4 Semester. Im Winter wird abwechselnd Theorie der Elektrizität (3V, 1U) bezw. Theorie der Wärme (4V, 1U) gelesen, im Sommer Theorie der Optik (2V; 1U) sowie eine Sondervorlesung (1V) bezw. Theorie der Wärmestrahlung (1V) sowie Elektronen- und Ionenlehre. (2V) Die Vorlesungen setzen die Kenntnis des Inhaltes der Vorlesungen Höhere Mathematik I und II voraus, die Vorlesung Theorie der Optik überdies die Kenntnis der Theorie der Elektrizität, die Vorlesung der Theorie der Wärmestrahlung die Kenntnis der Theorie der Wärme.

Außerdem werden im Laufe des Studiums empfohlen:

Einführung in die Bau- und Wirkungsweise von Maschinen (Langer)
 Grundzüge der Elektrotechnik I und II
 Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)
 Photographie und photographisches Praktikum (Kirschbaum)
 Physikalische Chemie (Ulich)
 Sondervorlesungen aus theoretischer Physik (Fucks).

Physik als Hauptfach verlangt ferner einige Kenntnis der Grundlagen der Chemie. Hierfür empfohlen die Vorlesung: Anorganische Experimentalchemie für Bauingenieure und Maschineningenieure (2V).

B) Nebenfach.

Für Kandidaten des Nebenfaches: zweisemestrige Hauptvorlesung über Experimentalphysik (Starke) mit den zugehörigen Ergänzungen (Kirschbaum), ferner das dreisemestrige physikalische Praktikum (Starke), sowie die Vorlesung über Ionen und Elektronen.

VI. Chemie.

A) Hauptfach.

		Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)			
Chemisches Halbpraktikum (Benrath)	wenigstens	—	12
2. Semester (Wi.)			
Anorganische Experimentalchemie I (Benrath)		4	—
3. Semester (So.)			
Anorganische Experimentalchemie II (Benrath)		4	—
Organische Experimentalchemie I (Lipp)		4	—
4. Semester (Wi.)			
Chemisches Halbpraktikum (Benrath)	wenigstens	—	12
Organische Experimentalchemie II (Lipp)		4	—
5. Semester (So.)			
Chemisches Halbpraktikum (Benrath)	wenigstens	—	12
6. Semester (Wi.)			
Mineralogie I (Ehrenberg)		3	—
Mineralogische Übungen (Ehrenberg)		—	1
Chemische Experimentierübungen (Schröder)		—	3
Physikalische Chemie I (Ulich)		3	—
7. Semester (So.)			
Mineralogie II (Ehrenberg)		2	—
Mineralogische Übungen (Ehrenberg)		—	1
Geologie (v. z. Mühlen)		3	—
Physikalische Chemie II (Ulich)		2	—

Vorausgesetzt wird bei diesem Plan, daß Physik wenigstens als Nebenfach studiert wird. Das chemische Praktikum erfordert drei Semester. Das erste dieser Semester wird zweckmäßig auf den ersten Sommer fallen. Das zweite und dritte Praktikumsemester fallen zweckmäßig nicht vor das vierte Semester. Sie sollten aber auch nicht bis in das achte Semester verschleppt werden.

B) Nebenfach.

Für Kandidaten des Nebenfaches wird mindestens ein chemisches Halbpaktikum (Benrath) verlangt, das am besten im ersten Semester zu absolvieren ist, außerdem im zweiten Semester Anorganische Experimentalchemie für Bauingenieure und Maschinenleute (Benrath), 2 V., im dritten Semester Allgemeine Übersicht über die Organische Chemie (Lipp), 2 V., im vierten Semester Chemische Experimentierübungen (Schröder), 3 Üb.

VII. Mineralogie und Geologie.

Ganz unabhängig von den übrigen von Kandidaten gewählten Prüfungsfächern sind unbedingte Voraussetzung die grundlegenden Vorlesungen in Physik und Chemie, die in den ersten 2 Semestern zu erledigen wären, und dazugehörige kleine Praktika. Für Kandidaten, die das Hauptgewicht auf Geologie und Paläontologie legen und danach das Thema der Prüfungsarbeit wählen, sind entsprechende Vorlesungen in Zoologie (vergleichende Anatomie der Wirbeltiere und Wirbellosen) und einführende Vorlesungen der Geographie erforderlich.

Mineralogie.

Wintersemester (4. oder 3. Studiensemester, je nachdem der Kandidat Ostern oder Herbst eintritt).

	Vorl.	Üb.
Allgemeine Mineralogie für Bergleute, Hüttenleute und Chemiker (Ehrenberg)	3	—
Kristallographisch-mineralogische Übungen, Kursus für Bergleute (Ehrenberg)	—	2

Sommersemester (5. oder 4. Studiensemester).

Spezielle Mineralogie (Ehrenberg)	3	2
Gesteinskunde (Koch)	3	—
Übungen in Gesteinskunde (Ehrenberg)	—	2
Untersuchung von Gesteinen, Aufbereitungs- und Hüttenprodukten im Polarisationsmikroskop (Koch)	1	2

Wintersemester (6. oder 5. Studiensemester).

Über den Feinbau kristallisierter Körper I (Ehrenberg)	1	—
--	---	---

Sommersemester (7. oder 6. Studiensemester)

Über den Feinbau kristallisierter Körper II (Ehrenberg)	1	—
---	---	---

Wintersemester (8. oder 7., ev. schon 6. oder 5. Studiensemester).

	Vorl.	Üb.
Lagerstättenkunde der nutzbaren Mineralien und Gesteine (Ehrenberg)	5	—
Erzmikroskopie (Ehrenberg)	1	2
Besprechung neuerer und ausgewählter Arbeiten aus Mineralogie, Gesteinskunde und Lagerstättenkunde (Ehrenberg)	1	—

Für Kandidaten, die eine Prüfungsarbeit aus dem Gebiete der Mineralogie wählen wollen, ist im allgemeinen im 5., 6. oder 7. Studiensemester Teilnahme an einem halb- oder ganztägigen Praktikum für Fortgeschrittene Voraussetzung, in dem sie die speziellere Anleitung für diese Arbeit erhalten sollen.

Geologie.

Wintersemester (4. oder 3. Studiensemester, je nachdem der Kandidat Ostern oder Herbst eintritt).

	Vorl.	Üb.
Versteinerungskunde (Hahne)	3	3
Allgemeine Geologie (v. z. Mühlen)	3	—
Sommersemester (5. oder 4. Studiensemester).		
Erdgeschichte (geologische Formationskunde) } (v. z. Mühlen)	4	—
Geologische Übungen	—	4



Studienplan für technische Physik.

	Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)		
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger) ¹⁾	4	3
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	4	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
Anorganisch-Chemisches Halbpraktikum (Benrath)	—	tägl.
Sportliche Grundausbildung		
2. Semester (Wi.)		
Experimentalphysik I (Starke)	4	—
Höhere Mathematik I (Krauß)	4	2
Mechanik I (Müller)	2	2
Anorganische Experimentalchemie I (Benrath)	4	—
Einführung in Bau und Wirkungsweise von Maschinen (Langer)	1	2
Ergänzungen zur Experimentalphysik (Kirschbaum) ²⁾	1	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
Anorganisch-chemisches Halbpraktikum (Benrath)	—	tägl.
Grundzüge der Elektrotechnik I (Rogowski)	2	1
Darstellende Geometrie I (Sauer) ¹⁾	2	2
Sportliche Grundausbildung		
3. Semester (So.)		
Experimentalphysik I (Starke)	4	—
Höhere Mathematik II (Krauß)	2	2
Mechanik II (Müller)	3	2
Darstellende Geometrie II (Sauer) ¹⁾	2	2
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
Maschinenlaboratorium I (Langer)	—	2
Grundzüge der Elektrotechnik II (Rogowski)	2	1
Elektrotechnisches Praktikum I (Rogowski)	—	2
Ergänzungen zur Experimentalphysik (Kirschbaum) ²⁾	1	—
Sportliche Grundausbildung		
4. Semester (Wi.)		
Höhere Mathematik III (Krauß)	2	2
Theoretische Elektrotechnik II (Maxwellsche Theorie) (Rogowski)	2	1
Theoretische Physik (Seitz) ³⁾	3	1
Mechanik III (Müller)	3	1
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger) ¹⁾	4	3
Wärmetechnik (Langer)	1	—
Grundzüge der Elektrotechnik (Rogowski)	2	1
Elektrotechnisches Praktikum II (Rogowski)	—	2
5. Semester (So.)		
Photographie (Kirschbaum)	1	4
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (Starke)	—	4
Allgemeine Übersicht über die organische Chemie (Lipp)	2	—
Differentialgleichungen (Iglisch)	3	—
Theoretische Physik (Seitz)	3	1
Einführung in die Theorie der Gasentladungen (Rogowski)	1	—
Elektrotechn. Praktikum III (Rogowski)	—	2
Theoretische Elektrotechnik (Maxwellsche Theorie II) (Rogowski)	2	1

¹⁾ Als Vorprüfungsfach kann beschreibende Maschinenlehre oder darstellende Geometrie gewählt werden

²⁾ Die Vorlesung „Ergänzung zur Experimentalphysik“ kann auch nach der Vorprüfung gehört werden

³⁾ Theoretische Physik siehe Anmerkung Seite 70.

	Vorl	Üb.
Ferner je nach der besonderen Fachrichtung:		
Theoretische Elektrotechnik I (Rogowski)	1	—
Rechnerische Behandlung von Aufgaben der Wechselstrom- technik (Größer)	2	—
Einführung in die elektrische Fernmeldetechnik I (Größer) oder Kurs Verbrennungsmaschinen (Langer)	2	—
Maschinenlaboratorium für Anfänger (Langer)	—	2
Wärmetechnik (Langer)	1	—
Kältetechnik	2	—
Allgemeine Silikat-Chemie	1	—
6. Semester (Wi.)		
Theoretische Physik (Seitz)	4	1
Physikalische Chemie I (Ulich)	3	—
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten (Starke)	—	tägl.
Ferner wahlweise je nach der besonderen Fachrichtung:		
Elektrotechnisches Praktikum IV (Rogowski)	—	4
Einführung in die elektr. Fernmeldetechnik II (Größer)	2	—
Elektronenröhren (Größer)	3	—
Kristallographie und Mineralogie I (Ehrenberg)	3	—
Photographie II (Kirschbaum)	1	2
7. Semester (So.)		
Physikalische Chemie II (Ulich)	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum (Ulich)	—	2Wo.tgl.
Theoretische Physik (Seitz)	3	—
Theoretisch-physikalisches Seminar (Seitz, Fucks)	2	—
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten (Starke)	—	tägl.
Ferner wahlweise je nach der Fachrichtung:		
Ausgewählte Kapitel der Elektrotechnik (Rogowski)	1	—
Elektrotechnisches Praktikum V (Rogowski)	—	4
Einführung in die Theorie der Zwei- und Vierpole und der Ortskurven (Größer)	2	—
Strömungslehre (Wieselsberger)	—	3
Höh. Mechanik (für Flugingenieure) (Müller)	2	—
Sondervorlesungen aus theoretischer Physik (Fucks)		
Allgemeine Silikat-Chemie	1	—
Molekülbau und chemische Kräfte (Ulich)	1	—
Mineralogie II (Ehrenberg)	2	2
8. Semester (Wi.)		
Roentgenstrahlen	2	—
Seminar über ausgewählte Kapitel der Mechanik und Physik	—	2
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten (Starke)	—	tägl.
Ferner wahlweise je nach der Fachrichtung:		
Hochspannungsmesstechnik (Rogowski)	1	—
Hochspannungspraktikum (Rogowski)	—	3
Höhere Fernmeldetechnik I (Telegraphie und Telephonie über Leitungen, Leitungstheorie) (Größer)	3	—
Technische Akustik und Elektroakustik (Größer)	3	—
Seminar über ausgew. Fragen der elektrischen Fernmelde- technik (Größer)	—	1
Flugtechnisches Seminar (Wieselsberger)	—	2
Sondervorlesungen aus theoretischer Physik (Fucks)		
Glashüttenkunde	2	—

Ferner ist im Verlaufe des Studiums der Besuch mathematischer Sonder-
vorlesungen oder Seminare erforderlich (Feldtheorie, Funktionentheorie,
konforme Abbildung, partielle Differentialgleichungen, Relativitätstheorie,
ausgew. Kapitel der Mechanik).

Studienplan der Fachrichtung für Baukunst.

Die nachstehenden Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmäßigen vierjährigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen auf Grund der Dipl.-Prüf.-Ordnung vom 10. Juni 1924, unter Berücksichtigung der zufolge Ministerialerlaß U I Nr. 31681.1. vom 24. Juni 1933 vorgenommenen Kürzung der Pflichtstundenzahl. Der Beginn des Studiums zu Ostern ist unzweckmäßig. Bei der Meldung zur Diplomvorprüfung muß die Hälfte und bei der Meldung zur Diplomhauptprüfung die ganze vorgeschriebene praktische Tätigkeit von 6 Monaten abgeleistet sein. Es empfiehlt sich, schon das Sommersemester vor Beginn des Studiums zur Erledigung der praktischen Tätigkeit zu benutzen.

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Üb.	Vorl.	Üb.
I. Studienjahr (1. und 2. Semester).				
Freihandzeichnen u. Aquarellieren	—	3	—	3
Aktzeichnen	—	1	—	2
Handwerkskunde I	1	2	—	—
Baugestaltungslehre I	2	4	—	—
„ II	—	—	2	4
Aufnahmen von Bauten (von Schöfer)	—	—	—	3
Statik der Hochbaukonstruktionen I und II (Müllenhoff)	4	2	4	2
Baukonstruktionen I u. II u. Baustofflehre (Gruber)	2	4	2	4
Perspektive (Sauer)	1	—	—	—
Darstellende Geometrie (Sauer)	2	2	2	2
Dächer I und II (Gruber)	—	2	—	4
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	3
II. Studienjahr (3. und 4. Semester).				
Freihandzeichnen u. Aquarellieren	—	3	—	4
Aktzeichnen	—	1	—	2
Handwerkskunde I	1	2	—	—
Gebäudelehre I und II (Mehrrens oder Veil)	1	—	1	—
Entwerfen von Innenausstattung u. Möbeln (Veil)	1	2	1	2
Baugestaltungslehre I	2	4	—	—
„ II	—	—	2	4
Aufnahmen von Bauten (von Schöfer)	—	3	—	—
Kleiner Entwurf (Veil)	—	2	—	2
Praktische Geometrie I	2	—	2	—
Geodätisches Praktikum I	—	2	—	4
Baukonstruktionen I und II u. Baustofflehre (Gruber)	2	4	2	4
Dächer I und II (Gruber)	1	—	1	—
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	—
III. Studienjahr (5. und 6. Semester).				
Pflichtfächer				
Freihandzeichnen, Aquarellieren	—	4	—	4
Aktzeichnen	—	2	—	2
Gebäudelehre III u. IV (Mehrrens oder Veil)	1	—	1	—
Allgemeine Kunstgeschichte einschl. Baukunst des Mittelalters und der Renaissance (Christ) *)	2	2	3	2
Landwirtsch. Baukunde (Schachner)	2	3	—	3
Plastik (Schepp)	—	4	—	4
Städtebau und Landesplanung (von Schöfer oder Veil)	2	—	—	4
	1	2	1	2

*) Falls für Baugestaltungslehre und Kunstgeschichte eine Verschiebung eintreten sollte, wird dies vor Semesterbeginn am schwarzen Brett angegeben werden.

	W.-S.		S.-S.	
	Vorl.	Üb.	Vorl.	Üb.
2. Hochbautwürfe (nach freier Wahl: Gruber, Mehrtens, v. Schöfer, Veil, oder für Industriebau: Mehrtens und landwirtsch. Baukunde: Schachner)	—	8	—	8
Staats- und Verfassungsrecht, Bürgerliches Recht (Losenhausen) (Pflichtfach nur für Reg. Baumeister-Anwärter)	2	—	2	—
1. graphisches Übungswahlfach } V. u. Ü.	etwa	3	—	3
2. graphisches Übungswahlfach }		3	—	3
Mündliche Wahlfächer:				
Industriebau (Mehrtens)	2	—	—	2
Techn. Ausbau (Schachner)	2	—	—	2
Städt. Tiefbau (Buntru)				
(von denen je 2 zu wählen sind)	noch unbestimmt			
Bäuerliches Siedlungswesen (Veil)	—	—	1	—
IV. Studienjahr (7. u. 8. Semester)				
Pflichtfächer				
Freihandzeichnen, Aquarellieren } (i. V.	—	4	—	4
Aktzeichnen } Schwippert)	—	2	—	2
Gebäudelehre (Mehrtens oder Veil)	1	—	1	—
Allgem. Kunstgeschichte einschl. Baukunst des Mittelalters und der Renaissance (Christ) ¹⁾	2	2	2	2
Pflichtfächer nur für Reg. Baumeister-Anwärter:				
Grundzüge der Volkswirtschaft (Maedge)	2	—	2	—
Finanzwissenschaft u. Sozialpolitik (Savelsberg)	1	—	1	—
Staats- und Verfassungsrecht, bürgerl. Recht (Losenhausen)	2	—	—	—
Pflichtfächer				
2 Hochbautwürfe (nach freier Wahl: Gruber, Mehrtens, v. Schöfer, Veil) oder für Industriebau (Mehrtens) und landwirtsch. Baukunde (Schachner)	—	8	—	8
Innenausstattung und Möbel (i. V. Schwippert oder Veil)	—	2	—	2
Die Wahlfächer können wie folgt belegt werden:				
Wahlfach:				
S. = Graph. Übungswahlfach, M. = Mündlich				
S. M. Eisenbeton (Domke)	2	2	2	2
S. M. Statik der Hochbaukonstr. III } (Müllenhoff)	2	2	—	—
S. M. Statik der Hochbaukonstr. IV }	—	—	2	2
S. M. Städt. Tiefbau (Buntru)	noch unbestimmt			
S. — Plastik (Schopp)	—	4	—	4
— M. Städtebau (braucht nicht besonders belegt zu werden) (Schöfer oder Veil)				
— M. Techn. Ausbau (Schachner)	2	—	2	—
— M. Industriebau (Mehrtens)	2	—	2	—
S. M. Bäuerliches Siedlungswesen (Veil)	—	2	1	2
Empfohlen:				
Architektur — Photogrammetrie (Berroth)	—	—	—	1
Verkehr und Städtebau (Wentzel)	—	—	1	—
Grundl. der Buchhaltung } (Münstermann)	2	—	2	—
Bilanzkunde }	—	—	2	—

¹⁾ Falls für Baugestaltungslehre und Kunstgeschichte eine Verschiebung eintreten sollte, wird dies vor Semesterbeginn am schwarzen Brett angegeben werden.

Studienplan der Fachrichtung für Bauingenieurwesen.

Der nachstehende Studienplan enthält die zu einem ordnungsmäßigen vierjährigen Studium erforderlichen Vorlesungen mit Übungen auf Grund der preußischen Diplom-Prüfungsordnung vom 10. Juni 1924. Diese enthält auch Bestimmungen über Wahlfächer und Zusatzfächer.

Der Studienplan setzt als erstes Studienhalbjahr das Winterhalbjahr voraus. **Der Beginn des Studiums zu Ostern ist unzweckmäßig.**

Bei der Meldung zur Diplomvorprüfung, die planmäßig vor Eintritt in das dritte Studienjahr abgeschlossen sein soll, muß die Hälfte, und bei der Meldung zur Diplommhauptprüfung die ganze vorgeschriebene praktische Tätigkeit von 6 Monaten, davon 3 Monate ohne Unterbrechung abgeleistet sein. Über den Zweck dieser praktischen Tätigkeit gelten die gleichen Ausführungen, wie sie in der Vorbemerkung zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwesen gemacht sind (S. 81). Es empfiehlt sich, schon das Sommersemester zwischen Reifeprüfung und Beginn des Studiums zur Erledigung der praktischen Tätigkeit zu benutzen.

Die näheren Vorschriften mit Richtlinien für zweckmäßige Ableistung der praktischen Tätigkeit sind aus dem Merkblatt über die Praktikantenausbildung für das Studium des Bauingenieurwesens zu ersehen. Frühzeitige Unterrichtung durch Anfrage bei der Praktikantenstelle der Abteilung für Bauingenieurwesen wird dringend empfohlen.

Die Reihenfolge der Vorlesungen in dem Studienplan bedeutet keine Wichtigkeitsstufung; sie wurde nach den Namen der Professoren alphabetisch vorgenommen, vorweg die Vorlesungen der Fachabteilung.

A) Erster Studienabschnitt

(Vor der Vorprüfung)

	I. Jahr				II. Jahr			
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Praktische Geometrie	2	—	2	—	—	—	—	—
Geodätisches Praktikum I u. II } (Berroth)	—	2	—	6	—	—	—	3
Geodätische Ausarbeitungen	—	—	—	—	—	4	—	—
Statik der Baukonstruktionen I (Domke)	—	—	—	—	—	—	4	2
Straßenbau (Buntru)	—	—	—	—	—	—	2	2
Erdbau (Wentzel)	—	—	—	—	—	—	2	—
Anorganische Exp.-Chemie, (Benrath)	2	—	—	—	—	—	—	—
Baustofflehre u. Baukonstrukt. I u. II (Gruber)	2	3	2	3	—	2	—	—
Dächer I u. II (Gruber) *)	1	—	1	—	1	—	1	—
Freihandzeichnen (N. N.)	—	3	—	3	—	—	—	—
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	—	—	—	—	4	3
Höhere Mathematik I, II u. III (Krauß)	4	2	2	2	2	2	—	—
Privat- u. Volksw. Lehre (Maedge)	—	—	—	—	2	1	2	1
Werkstoffkunde (Rötscher)	—	—	—	—	—	2	—	—
Darstellende Geometrie (Sauer)	2	2	1	2	—	—	—	—
Experimentalphysik (Seitz)	2	—	—	2	—	2	—	—
Elem. d. Mineralogie u. Geologie (von zur Mühlen)	—	—	—	—	2	—	—	—

*) Wird nur jedes 2. Jahr gelesen.

	I. Jahr				II. Jahr			
	Winter		Sommer		Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Soziale Frage (Savelsberg)	—	—	—	—	1	—	—	—
Mechanik (Müller)	2	2	3	2	3	1	—	—
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	3	—	3	—	3
Empfohlen:							3	—
Praxis der Differentialgleich. (Iglisch)	—	—	—	—	—	—	—	—
Einführung in die Nomographie (Wenner)	—	—	—	—	1	1	—	—
Photogrammetrie (Berroth)	—	—	—	—	—	—	—	2
Geologische Exkursionen (Breddin)	—	—	—	—	—	—	—	4
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)								
Weitere volkswirtschaftliche Vorlesungen								
Sprachstudien								
B) Zweiter Studienabschnitt								
(nach der Vorprüfung)								
a) für alle Bauingenieure*)								
Statik der Baukonstruktionen II	4	2	—	—	—	—	—	—
Eisenbetonbau I u. II	2	2	2	2	—	—	—	—
Massivbrücken	—	—	—	—	2	2	—	—
Wehr- und Talsperrenbau	2	2	—	—	—	—	—	—
Wasserversorgung	—	—	—	—	2	2	—	—
Entwässerung der Städte	—	—	2	2	—	—	—	—
Wasserkraftgewinnung	—	—	—	—	2	2	—	—
Grundlagen des Städtebaus	—	—	—	—	—	—	2	—
Eisenbau I, II u. III (Müllenhoff)	2	—	2	3	2	3	—	—
Grundbau	2)	—	—	—	—	—	—	—
Verkehrswasserbau I	3)	4	2)	4	—	—	—	—
Eisenbahnbau I	4	—	4	2	—	2	—	—
Tunnelbau**)	—	—	—	—	1	—	—	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	4	3	—	—	—	—	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	—	—	—	—	2	—	2	—
Hierzu treten als Ergänzung für vertieftes Studium je nach der gewählten Fachrichtung etwa folgende Vorlesungen und Übungen:								
Empfohlen:								
Grundlagen der Buchhaltung (Münstermann*)	—	—	—	—	—	—	—	—
Gestaltung von Stahlkonstruktion. (Pfanmüller)	2	—	1	—	—	—	—	—
b) Fachrichtung Eisenbahnwesen								
Eisenbahnbau II	—	—	—	—	3	—	—	4
Eisenbahnbetrieb u. Verkehr	—	—	—	—	—	—	—	—
(Ausgew. Kap.)	—	—	—	—	—	—	1	—
Verkehr und Städtebau	—	—	—	—	—	—	1	—
Straßen- und Stadtbahnen	—	—	—	—	2	—	—	—

*) Vgl. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Studierende, die die Regierungsbaumeisterprüfung ablegen wollen, hören außerdem Vorlesungen über Rechtskunde (Bürgerl. Recht, Baurecht, Verwaltungsrecht), Finanzwissenschaft und Sozialkunde, für Anwartschaft bei der deutschen Reichsbahngesellschaft auch Sondervorlesungen des Eisenbahnwesens. Vgl. auch „Staatsprüfungen“ im Anhang zur Dipl. Prüf. Ordnung.

**) Kann im 3. oder 4. Jahre gehört werden.

	III. Jahr				IV. Jahr			
	Winter		Sommer		Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Eisenbahnbetrieb und Sicherungswesen (Hartmann)	—	—	—	—	—	—	2	1
Empfohlen**):								
Maschinelle Anl. d. Eisenbahnwesen (Heumann)	—	—	—	—	2	—	—	—
Verkehrstarifwesen u. Verkehrspolitik (Bruckner)	—	—	—	—	1	—	—	—
Übungen im Straßenbaulabor. (Buntru)*	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Fachrichtung Wasserbau								
Verkehrswasserbau II } (Proetel)	—	—	—	—	2	2	2	4
Schiffahrtsbetrieb }	—	—	—	—	—	—	2	—
Kulturtechnik (Roessing)	—	—	—	—	2	2	2	2
Empfohlen**):								
Allgemeine Meteorologie (N. N.)	—	—	3	—	—	—	—	—
Übungen im Zement- u. Betonlaborator. (Domke)	—	2	—	—	—	—	—	—
Verkehrstarifwesen u. Verkehrspolitik (Bruckner)	—	—	—	—	1	—	—	—
Übungen im Straßenbaulabor. (Buntru)*	—	—	—	—	—	—	—	—
Beseitigung u. Verwert. d. Abfallstoffe (Erhard)*	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Fachrichtung Konstruktiver Ingenieurbau								
Ausgew. Kapitel der Statik (Domke)	1	—	1	—	1	—	1	—
Übungen im Zement- u. Betonlaborator. (Domke)	—	2	—	—	—	—	—	—
Eisenbau IV (Müllenhoff)	—	—	—	—	—	—	2	3
Kolloquium über Fragen des Eisenbaues	—	—	—	—	—	2	—	2
Empfohlen**):								
Abriß der Schweißtechnik (Müllenhoff u. Fink)	—	—	—	—	—	—	2	—
Herstellung, Aufbau, Schädigung u. Schutz des Betons (Grün)	—	—	—	—	—	1	—	—
Installationen (Schachner)	nach Übereinkunft							
Bergschadenkunde (Oberste-Brink)	1	—	—	—	—	—	—	—
Sonderkonstruktionen des Stahlbaues } (Pfann-	—	—	—	—	1	—	2	—
Aus der Theorie des Stahlbaues } müller)	—	—	—	—	—	—	1	—
e) Fachrichtung Straßen- und Städtebau								
Straßen- und Stadtbahnen } (Wentzel)	—	—	—	—	2	—	—	—
Verkehr und Städtebau }	—	—	—	—	—	—	1	—
Übungen im Zement- u. Betonlabor. (Domke)	—	2	—	—	—	—	—	—
Städtebau (Veil)	—	—	—	—	1	2	—	2
Beseitigung u. Verwert. d. Abfallstoffe (Erhard)*	—	—	—	—	—	—	—	—
Übungen im Straßenbaulabor. (Buntru)*	—	—	—	—	—	—	—	—
Empfohlen**):								
Verkehrstarifwesen u. Verkehrspolitik (Bruckner)	—	—	—	—	1	—	—	—
Hygiene d. Wohn- u. Siedlungswesens (Gemünd)	—	—	—	—	1	—	1	—
Bergschadenkunde (Oberste Brink)	1	—	—	—	—	—	—	—

*) Vergleiche Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

**) Kann im III. oder IV. Jahre gehört werden.

Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen

Maschinenbau. — Elektrotechnik. — Textiltechnik.

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmäßigen vierjährigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen auf Grund der Diplomprüfungsordnung vom 10. Juni 1924 (Fassung vom 1. 10. 1934).

Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung, die bis auf weiteres in je 2 Abschnitten (Teilprüfungen) abgelegt werden können, die mindestens ein halbes Jahr und höchstens drei halbe Jahre auseinander liegen sollen.

Vorprüfungen finden zu Beginn jedes Studienhalbjahres, Hauptprüfungen zwei- bis dreimal auch während des Studienhalbjahres statt. Die Meldungs- und Prüfungstage, sowie die Gliederung der Teilprüfungen werden durch Anschlag bekanntgegeben.

Für ein erfolgreiches Studium ist die Einhaltung des Lehrplans in den drei ersten Studienjahren erforderlich. Die Vorprüfung soll planmäßig vor Eintritt in das 3. Studienjahr, der erste Teil der Hauptprüfung vor dem Eintritt in das 4. abgeschlossen sein, sofern die Hauptprüfung nicht als ein Ganzes am Ende des Studiums abgelegt wird. Im 4. Studienjahr wird durch die Wahlfächer Gelegenheit zur Ausbildung in verschiedenen Sonderfachrichtungen geboten. Die Abgrenzung der Fachgebiete, auf die sich die Hauptprüfung erstrecken soll, bleibt nach § 12 der Prüfungsordnung dem Bewerber überlassen, bedarf jedoch der Genehmigung durch die Fakultät zwei Halbjahre vor der Meldung zur Gesamthaupt- oder zur zweiten Teilprüfung, sofern der Bewerber nicht eine der im folgenden für das 4. Studienjahr angeführten Sonderfachrichtungen wählt. Zusatzfächer, in denen eine besondere Prüfung gewünscht wird, sind stets zulässig.

Es ist eine praktische Ausbildung in den einschlägigen Fertigungsgebieten in Maschinenfabriken erforderlich und wegen ihrer grundlegenden Wichtigkeit als Bedingung für die Zulassung zu den Diplomprüfungen mit einer Mindestdauer von 12 Monaten vorgeschrieben. Davon sind mindestens 6 Monate in einem Zug vor dem Beginn des Studiums, der Rest spätestens vor der Diplomarbeit abzuleisten. Dieser zweite Teil darf in Abschnitten von nicht weniger als 4 Wochen auf die Ferien verteilt werden.

Die Werkstatt-Tätigkeit soll den Studierenden als zukünftigen Ingenieur mit den praktischen Grundlagen seines Berufs, insbesondere mit den Werkstattarbeiten und mit der industriellen Erzeugung durch eigene Anschauung und eigene Mitarbeit vertraut machen. Die Kenntnisse und Eindrücke, die er dabei sammelt, sind zum Verständnis der technischen Vorträge und Übungen in der Hochschule und besonders für die spätere Berufsarbeit notwendig. Durch diese Arbeit in den Werkstätten soll der Studierende auch die sozialen Verhältnisse der Arbeiter kennen und beurteilen lernen, damit er ihnen später Führer sein kann.

Der Studierende muß für seine verhältnismäßig kurze praktische Ausbildung so gereift sein, daß er den gestellten Anforderungen völlig nachkommen kann, daß er der Fülle neuer Eindrücke gewachsen ist, und daß

er während dieser Werkstattlehrzeit die richtige Einstellung im Hinblick auf seinen späteren Ingenieurberuf beobachtet. Es wird deshalb im allgemeinen nur diejenige Werkstatt-Tätigkeit anerkannt, die nach der vorgeschriebenen Reifeprüfung abgelegt worden ist. Anderweitige praktische Tätigkeit bedarf zur Anrechnung besonderer Genehmigung durch die Fakultät.

Für die Studierenden der Sonderfachrichtung Luftfahrttechnik ist zunächst eine mindestens halbjährige Ausbildung in Maschinenfabriken erforderlich, wie für die anderen Studierenden des Maschinenbaues. Auf das zweite Halbjahr wird erfolgreiche praktische Tätigkeit bei den akademischen flugtechnischen Fachgruppen (FFG) zum Teil, jedoch höchstens bis zu drei Monaten angerechnet. Mindestens drei Monate ist in Flugzeug- oder Flugmotorenfabriken zu arbeiten und es werden geeignete Stellen durch Vermittlung einer FFG bei der deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Berlin nachgewiesen.

Für Textilingenieure ist eine halbjährige Ausbildung in Maschinenfabriken und eine mindestens halbjährige Tätigkeit in Spinnereien und Webereien oder in Textilmaschinenfabriken erforderlich.

Die Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen sind, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschließen, unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird. Da nach ministerieller Anordnung die praktische Arbeitszeit nach dem Arbeitsdiensthalbjahr abzuleisten ist, empfiehlt es sich, bei Ablegung der Reifeprüfung zu Ostern im Anschluß an das Diensthalbjahr ein ganzes Jahr, bei Ablegung der Reifeprüfung im Herbst zunächst ein halbes Jahr praktisch zu arbeiten und im letzteren Fall den Rest in den Ferien oder während eines Semesters Hochschulurlaub abzuleisten.

Abweichungen von den vorstehenden Vorschriften können nur in ganz besonders gearteten Ausnahmefällen (Befreiung vom Arbeitsdiensthalbjahr, Ablegung der Reifeprüfung im Juli, besondere Vereinbarungen mit dem Praktikantenamt) durch die Fakultät für Maschinenwesen genehmigt werden.

Zur Betreuung und sachgemäßen Unterweisung der Praktikanten bestehen im Deutschen Reich Praktikantenstellen (Praktikantenämter), welche für die industriellen Unternehmungen ihres Bezirks zuständig sind. Z. B. ist für den Industriebezirk Rheinland/Westfalen einschl. der Provinz Hannover das Praktikantenamt in Dortmund, Königswall 2, Ruf 39480, zuständig. Es wird den Studierenden der Fakultät Maschinenwesen dringend empfohlen, in allen Fragen ihrer praktischen Ausbildung gemäß der Vorschrift der Diplomprüfungsordnung vor Antritt einer Praktikantenstelle die Föhlung mit dem für das betr. Unternehmen zuständigen Praktikantenamt aufzunehmen. Dabei wird es sich nicht nur um den Nachweis einer geeigneten Lehrstelle, um richtige Zeiteinteilung, zweckmäßigsten Ausbildungsgang und dgl. handeln, sondern überhaupt um die Beratung in den sonstigen und von Fall zu Fall so verschieden gearteten Fragender praktischen Ausbildung. Zur Unterrichtung über alle Einzelheiten stehen Merkblätter beim Praktikantenamt und bei der Technischen Hochschule kostenlos zur Verfügung. Aus dem Inhalt derselben soll hier nur hervorgehoben werden, daß das Praktikantenamt die ordnungsmäßige Durchführung jeder in seinem Arbeitsbereich abgeleiteten praktischen Ausbildung bescheinigen muß (vgl. Diplom-Prüfungsordnung § 4,

	Masch.- und Textil-Ing.				Elektro-Ing.			
	Winter		Somm.		Winter		Somm.	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Experimentalphysik I u. II } (Starke)	4	—	4	—	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum } (Starke)	—	2	—	2	—	2	—	2
Einführung in Bau- und Wirkungsweise von Maschinen (Langer)	1	2	—	—	1	—	—	—
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	3	2	3	2	3	2	3
Werkstoffkunde u. Herstellungsverfahren I u. II (Rötscher)	2	—	2	2	2	—	2	2
Grundzüge d. Elektrotechnik I u. II } (Rogowski)	—	—	—	—	2	1	2	1
Elektrotechnisches Praktikum I } (Rogowski)	—	—	—	—	—	—	—	2
Privatwirtschaft und Volkswirtschaft (Maedge)	2	1	2	1	—	—	—	—
Leibesübungen (Contzen)	—	2	—	2	—	2	—	2

II. Studienjahr.

Höhere Mathematik III (Krauß)	2	2	—	—	2	2	—	—
Mechanik III (Müller)	3	1	—	—	3	1	—	—
Anorg. Exp.-Chemie für Masch.-Ing. (Benrath)	2	—	—	—	2	—	—	—
Wärmetechnik } (Langer)	1	—	1	—	1	—	1	—
Maschinenlaboratorium I } (Langer)	—	—	—	2	—	—	—	2
Maschinenelemente (Rötscher)	3	4	2	4	3	4	2	4
Grundzüge der Getriebelehre (Rauh)	—	—	2	—	—	—	—	—
Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III (Rötscher)	2	2	—	—	—	—	—	—
Werkzeugmaschinen I (Opitz)	2	1	—	—	2	1	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik I u. II } (Rogowski)	2	1	2	1	—	—	—	—
Elektrotechnisches Praktikum I } (Rogowski)	—	—	—	2	—	—	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik III } (Rogowski)	—	—	—	—	2	1	—	—
Theoretische Elektrotechnik I } (Rogowski)	—	—	—	—	—	—	1	—
Einführung in die Theorie der Gasentladungen	—	—	—	—	—	—	1	—
Elektrotechn. Praktikum II u. III } (Größer)	—	—	—	—	—	2	—	2
Einführung in die elektrische Fernmeldetechnik } (Größer)	—	—	—	—	—	—	2	—
Rechnerische Behandlung von Aufgaben der Wechselstromtechnik } (Größer)	—	—	—	—	—	—	2	—
Lasthebemaschinen I (Nieten)	—	—	3	—	—	—	—	—
Privatwirtschaft und Volkswirtschaft (Maedge)	—	—	—	—	2	1	2	1
Empfohlen werden außerdem :								
Entwerfen von Lasthebemaschinen I (Nieten)	—	—	—	2	—	—	—	—
Grundzüge der Getriebelehre } (Rauh)	—	—	—	—	—	—	2	—
Patentlehre I } (Rauh)	—	—	1	—	—	—	1	—
Theorie der Wechselströme (Seitz)	—	—	—	—	—	—	1	—
Kleines chem.-techn. Praktikum für Maschineningenieure (Lambris)	—	2	—	—	—	2	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht (Losenhausen)	—	—	2	—	—	—	2	—

B. Nach der Diplomvorprüfung.

a) Maschineningenieure.

Fächer der Diplommhauptprüfung.

Pflichtfächer.

1. a) Wärme- und Kraftwirtschaft oder
b) Baukunde
2. Fabrikorganisation und Fabrikbetrieb
3. Elektrotechnik
4. Kraftmaschinen
5. Arbeitsmaschinen einschl. Hebe- und Förderanlagen.

Wahlfächer.

6. bis 8. Mindestens 3 von der Fakultät anerkannte Fächer einer Sonderfachrichtung, nämlich:

1. Konstruktionstechnik.

6. Kolben-Kraft- und Arbeitsmaschinen
7. Turbo-Kraft- und Arbeitsmaschinen
8. Eines der Fächer:
 - a) Hebe- und Förderanlagen
 - b) Werkzeugmaschinen und elektromotorische Antriebe
 - c) Höhere Getriebelehre
 - d) Stoffkunde
 - e) Metallkunde
 - f) Schweißtechnik.

2. Fabrikationstechnik.

6. Fabrikationslehre
7. Stoffkunde
8. Eines der Fächer:
 - a) Hebe- und Förderanlagen
 - b) Höhere Getriebelehre
 - c) Schweißtechnik.

3. Wärmetechnik.

6. Feuerungstechnik
7. Heizung und Lüftung
8. Kältetechnik.

4. Eisenbahnmaschinentechnik.

6. Eisenbahnfahrzeugbau
7. Eisenbahnoberbau, Eisenbahnbetrieb und seine maschinellen Anlagen
8. entweder a) Bahnhofs-, Signal- und Sicherungsanlagen
oder b) Elektrische Bahnen.

5. Eisenbahntechnik.

(Die Diplomprüfung nach diesem Plan kann von der Reichsbahn als I. Staatsprüfung Fachrichtung Maschinenbau anerkannt werden.)

6. Eisenbahnfahrzeugbau
7. Eisenbahnoberbau, Bahnhof-, Signal- und Sicherungsanlagen und Eisenbahnbetrieb
8. Elektrische Bahnen
9. Grundzüge der Verwaltungskunde, der Finanzwissenschaft und Sozialkunde.

6. Kleinbahntechnik.

6. Kleinbahnfahrzeugbau einschl. Schweißtechnik,
7. Bau und Betrieb von Kleinbahnen
8. Grundzüge der Rechts- und Verwaltungskunde, der Finanzwissenschaft und Sozialkunde.

7. Eisenkonstruktions- und Fördertechnik.

6. Hebe- und Förderanlagen
7. Stahlbau einschl. Statik
8. entweder a) Elektromotorische Antriebe
oder b) Schweißtechnik.

8. Wasserkrafttechnik.

6. Maschinelle Einrichtungen von Wasserkraftanlagen
7. Wasserbau für Kraftzwecke
8. entweder a) Höhere Hydrodynamik
oder b) Elektrische Kraftanlagen.

9. Laboratoriumstechnik.

6. Meßtechnik
7. Praktische Analysis
8. Eines der Fächer:
 - a) Dampfkraftanlagen
 - b) Verbrennungsmaschinen
 - c) Wasserkraftmaschinen
 - d) Werkzeugmaschinen
 - e) Feuerungskunde
 - f) Stoffkunde
 - g) Metallkunde
 - h) Flugwesen
 - i) Schweißtechnik.

10. Hüttenwerkstechnik.

6. Hüttenkunde und Hüttenwerksanlagen
7. Hebe- und Förderanlagen

8. Eines der folgenden Fächer:
 a) Dampfkraftanlagen
 b) Anlagen für Verbrennungsmaschinen
 c) Arbeitsmaschinen
 d) Elektrische Kraftanlagen und Antriebe
 e) Metallkunde
 f) Schweißtechnik.

11. Bergwerkstechnik.

6. Bergbaukunde
 7. Maschinenkunde und Energiewirtschaft für Bergwerke
 8. entweder a) Hebe- und Förderanlagen
 oder b) Schweißtechnik.

12. Elektrotechnik.

6. Baulehre der Elektrotechnik
 7. Elektrische Kraftanlagen
 8. Elektrische Bahnen und Antriebe.

Studienpläne.

III. Studienjahr.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Kurse (Dauer während des Semesters laut Anschlag am schwarzen Brett der Fakultät):				
Dampfkraftanlagen u. Kolbenarbeitsmaschinen I und II, großer bzw. kleiner Kurs (Bonin)	14	—	6	—
Verbrennungsmaschinen, gr. Kurs	14	—	—	—
Turbokompressoren, kl. Kurs	8	—	—	—
Kraftfahrwesen, kl. Kurs	—	—	8	—
Wasserturbinen, kl. Kurs	8	—	—	—
Kreiselpumpen, kl. Kurs	8	—	—	—
Grundzüge des Gleisfahrzeugwesens, kl. Kurs	—	—	8	—
Massenförderanlagen, kl. Kurs	—	—	8	—
Betriebskunde, kl. Kurs	—	—	6	—
Werkstattstechnik	—	—	2	—
Baukunde (Nieten)	3	2	3	1
Grundzüge der Elektrotechnik III	2	1	—	—
Elektrotechnisches Praktikum II	—	4	—	—
Konstr. Uebungen im Anschluß an Kurse bzw. Entwerfen von Lasthebemaschinen	—	2	—	2
Maschinenlaboratorium II (Langer)	—	—	—	4
Ferner werden empfohlen:				
Schweißtechnik I und II (Fink)	2	2	2	2

IV. Studienjahr.

Die folgenden Studienpläne sind nach den Hauptprüfungsfächern Nr. 1 bis 8 der Diplomhauptprüfungsordnung (Seite 18 und 19 der Fassung vom 1. 10. 1934) geordnet. Sie enthalten neben Ergänzungen zu den Unterrichtsfächern, die zu den Pflichtprüfungsfächern 1 bis 5 der Diplomhauptprüfung gehören und im allg. schon im III. Studienjahr belegt werden, hauptsächlich die Unterrichtsfächer für die Wahlprüfungsfächer der sog. Sonderfachrichtungen. Das sind diejenigen Zusammenstellungen von Wahlprüfungsfächern 6 bis 8, welche von der Fakultät gemäß § 12 der Diplomprüfungsordnung durch Anschlag allgemein anerkannt sind. Soweit darin Wahlfächer aus mehreren Prüfungsfächern ausgewählt werden dürfen, sind auch die zu den letzteren notwendigen Unterrichtsfächer zur Auswahl angegeben. Die Fächer mit eingeklammerten Stundenzahlen können nach Bedarf belegt werden, insbesondere die so gekennzeichneten Uebungen zwecks Anfertigung der Uebungsarbeiten, bes. der Wahrarbeit.

Empfohlen wird ferner, neben einigen noch besonders genannten Fächern, die Vertiefung durch weitere technische Vorlesungen und die Weiterbildung in den mathematisch-physikalischen, werkstoffkundlichen, volks- und betriebswirtschaftlichen, sozial- und rechtswissenschaftlichen Unterrichtsfächern, sowie in den fremden Sprachen (bes. technisches Englisch) nach dem ersten Teil des Vorlesungsverzeichnisses.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
1. Konstruktionstechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6 und 7:				
Allgemeine Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Dampfkraftanlagen II u. Arbeitsmasch. II (Bonin)	2	(3)	2	(3)
Verbrennungsmaschinen II (Langer)	1	(2)	—	(2)
Ausgew. Kapitel aus den Verbrennungsmasch. (Oehler)	1	(2)	—	(2)
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II (Jaeger)	—	(3)	2	(3)
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	(2)	—	(2)
Wahlfächer Nr. 8:				
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	(3)	2	(3)
Werkzeugmaschinen II	1	(3)	—	(3)
Selbst. Arb. i. Werkzeugmasch.-Lab. } (Opitz)	—	(6)	—	(6)
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Höhere Getriebelehre I u. II (Rauh)	3	2	4	2
Kolloquium über Werkstoffkunde und verwandte Gebiete (Rötscher)	2	—	2	—
oder				
Abriß der Metallkunde (Piwowarsky)	—	—	2	2
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	2
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Technische Schwingungslehre	2	—	—	—
Flugmotoren } (Oehler)	—	—	2	2
Dampfkessel-Speisewasserpflege (Sulfrian)	1	1	—	—
Aluminium und seine Legierung (Haas)				
Patentlehre I und II (Rauh)	1	—	1	—
	nach Übereinkunft			
	1	—	1	—

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Chemische Technologie I (Kellermann)	2	—	—	—
Industrieöfen (N. N.)	—	—	4	—
Wärmewirtschaft im Hüttenwesen (Netz)	1	—	—	—
Mechanik IV (Müller)	2	—	2	—
4. Eisenbahnmaschinentechnik.				
Maschinenlabor. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6 und 7:				
Dampflokomotiven (Heumann)	4	2	—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebs (Heumann)	2	2	—	—
Wahlfächer Nr. 8:				
Eisenbahnbau I (Wentzel)	4	—	—	—
Straßenbahnen und Stadtbahnen (Wentzel)	2	—	—	—
Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnbetriebs und des Verkehrswesens (Wentzel)	—	—	1	—
Eisenbahnbetr. u. -sicherungswesen (Hartmann)	—	—	2	1
Elektrische Bahnen ¹⁾ (Finzi)	2	—	—	2
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Höhere Getriebelehre I (Rauh)	3	2	—	—
Kolloquium über Werkstoffkunde und verwandte Gebiete (Rötscher)	2	—	2	—
oder				
Abriß der Metallkunde (Piwowarsky)	—	—	2	2
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	2
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Allgemeine Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Dampfkessel-Speisewasserpflge (Sulfrian)	1	1	—	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	1	—	1	—
Technische Schwingungslehre (Oehler)	2	—	—	—
Grundlagen der Buchführung, Wi. oder So. (Münstermann)	2	—	(2)	—
Verwaltungsrechtl. Neuerungen (Losenhausen)	—	—	2	—
5. Eisenbahntechnik.				
(Für Anwärter der Reichsbahnverwaltung, Fachrichtung Maschinenbau.)				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6, 7, 8 und 9:				
Dampflokomotiven	4	2	—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebs } (Heumann)	2	2	—	—
Eisenbahnbau I } (Wentzel)	4	—	—	—
Straßen- und Stadtbahnen } (Wentzel)	2	—	—	—
Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnbetriebs und des Verkehrswesens (Wentzel)	—	—	1	—

¹⁾ Gegebenenfalls im III. Studienjahr.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Eisenbahnbetrieb und -sicherungswesen (Hartmann)	—	—	2	1
Bürgerliches Recht I und II } (Losenhausen)	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht ³⁾ }	2	—	—	—
Sozialpolitik } (Savelsberg)	1	—	1	—
Finanzwissenschaft }	1	—	—	—
Elektrische Bahnen ¹⁾ (Finzi)	2	—	—	2
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Allgemeine Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Einführung in die Fernmeldetechnik II u. I ¹⁾ (Größer)	2	—	2	—
Höhere Getriebelehre I (Rauh)	3	2	—	—
Dampfkessel-Speisewasserpflge (Sulfrian)	1	1	—	—
Technische Schwingungslehre (Oehler)	2	—	—	—
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	1	—	1	—
Grundlagen der Buchführung, Wi. oder So. (Münstermann)	2	—	(2)	—
Verwaltungsrechtl. Neuerungen (Losenhausen)	—	—	2	—

6. Kleinbahntechnik.

Maschinenlab. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6, 7 und 8:				
Dampflokomotiven (Heumann)	4	2	—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebs (Heumann)	2	2	—	—
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	2
Eisenbahnbau (Wentzel)	4	—	—	—
Straßen- und Stadtbahnen (Wentzel)	2	—	—	—
Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnbetriebs und des Verkehrswesens (Wentzel)	—	—	1	—
Elektrische Kraftanlagen und Bahnen ²⁾ (Finzi)	2	—	—	2
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Bürgerliches Recht I und II (Losenhausen)	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht ³⁾ (Losenhausen)	2	—	—	—
Sozialpolitik (Savelsberg)	1	—	1	—
Finanzwissenschaft (Savelsberg)	1	—	—	—
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Allgemeine Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	1	—	1	—
Technische Schwingungslehre (Oehler)	2	—	—	—
Grundlagen der Buchführung, Wi. oder So. (Münstermann)	2	—	(2)	—
Verwaltungsrechtl. Neuerungen (Losenhausen)	—	—	2	—

¹⁾ Gegebenenfalls im III. Studienjahr.

²⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

³⁾ Schon für das II. Studienjahr empfohlen.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
7. Eisenkonstruktions- u. Fördertechnik.				
Allg. Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Maschinenlaboratorium II f. Fortgeschr. (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6 und 7:				
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	(2)	—	(2)
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	(3)	2	(3)
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	(4)	—	(2)
Statik der Baukonstruktionen I u. II (Domke)	4	2	4	2
Eisenbau IV (Müllenhoff)	—	—	2	(3)
Wahlfächer Nr. 8:				
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	2
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Patentlehre I (Rauh)	—	—	1	—
8. Wasserkrafttechnik.				
Maschinenlaboratorium II f. Fortgeschr. (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6 und 7:				
Allg. Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II (Jaeger)	—	(3)	2	(3)
Wasserkunde und Wasserwirtschaft (N. N.)	2		1	
Wasserkraftgewinnung } (Buntru)	2	(2)	—	(2)
Wehr- und Talsperrenbau }	2		—	
Wahlfach Nr. 8:				
Mechanik IV (Müller)	2	—	2	—
Praxis der Differentialgleichungen (Iglisch)	—	—	3	—
Sondervorlesungen in Mathematik (Krauß, Sauer, Iglisch)				
Sondervorlesungen in Mechanik (Müller)				
Elektrische Kraftanlagen ¹⁾ (Finzi)	2	—	—	(2)
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Praktische Geometrie I und geodät. Praktikum I (Berroth)	2	2	—	—
Elemente der Mineralogie und Geologie (von zur Mühlen)	2	—	2	—
Grundl. d. Buchführ. Wi oder So (Münstermann)	2	—	(2)	—
Verwaltungsrechtl. Neuerungen (Losenhausen)	—	—	2	—
9. Laboratoriumstechnik.				
Maschinenlaborim II für Fortgeschr. (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6 und 7:				
Maschinentechnische Messungen (Thomé)	1	—	1	—

¹⁾ Gegebenenfalls im III. Studienjahr.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü. ¹⁾	V.	Ü.
Entweder: { Graphisches u. numerisches } (Sauer)	2	1	—	—
{ Rechnen ¹⁾	—	—	2	1
{ Nomographie	—	—	—	—
oder: { Praxis der Differentialgleichungen ¹⁾	—	—	3	—
{ (Iglisch)	nach Übereinkunft			
{ Sondervorles. ¹⁾ (Krauß, Sauer, Iglisch)				
Wahlfächer Nr. 8:				
Dampfkraftanlagen II und Arbeitsmaschinen II (Bonin)	2	(3)	2	(3)
Verbrennungsmaschinen II (Langer)	1	(2)	—	(2)
Ausgewählte Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenb. (Oehler)	1	(2)	—	(2)
Wasserturbinen und Kreiselpumpen (Jaeger)	—	(3)	2	(3)
Werkzeugmaschinen II (Opitz)	1	(3)	—	(3)
Feuerungskunde (N. N.)	—	—	2	—
Kolloquium über Werkstoffkunde und verwandte Gebiete (Rötscher)	2	—	2	—
oder				
Abriß der Metallkunde (Piwowarsky)	—	—	2	2
Aerodynamik als Einführung in den Flugzeugbau (Wieselsberger)	3	—	—	—
Angewandte Aerodynamik (Wieselsberger)	—	—	2	2
Technische Schwingungslehre (Oehler)	2	—	—	—
Außerdem Arbeiten in mindestens zwei der folgenden Laboratorien:				
Selbständige Arbeiten i. Maschinenlab. (Langer)	—	(6)	—	(6)
Selbständige Arbeiten im Werkzeugmaschinenlaboratorium (Opitz)	—	(6)	—	(6)
Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Feuerungstechnik (Bonin)	—	(6)	—	(6)
Selbständige Übungen im Institut für Werkstoffkunde (Rötscher)	—	(6)	—	(6)
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Ausgewählte Abschnitte der Wärmetechnik und des Kraftwerkbaues (Hencky)	1	—	1	—
Mechanik IV (Müller)	2	—	2	—
Kleines Chem.-Techn. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
Dampfkessel-Speisewasserpflege (Sulfrian)	1	1	—	—
10. Hüttenwerkstechnik.				
Maschinenlab. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6 und 7:				
Allg. Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Allgemeine Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Abriß der Metallkunde (Piwowarsky)	—	—	2	2
Industrieöfen (N. N.)	—	—	4	(8)

¹⁾ Nach Rücksprache mit den Dozenten.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Hüttenmaschinenkunde (N. N.)	4	(6)	—	—
Walzwerkskunde (N. N.)	1	—	2	(4)
Wärmewirtschaft im Hüttenwesen (Netz)	1	—	—	—
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	(2)	—	(2)
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	(3)	2	(3)
Wahlfächer Nr. 8:				
Dampfkraftanlagen II und Arbeitsmaschinen II (Bonin)	2	(3)	2	(3)
Verbrennungsmaschinen II (Langer)	1	(2)	—	(2)
Ausgewählte Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenb. (Oehler)	1	(2)	—	(2)
Elektrische Kraftanlagen (Finzi) (gegebenenfalls im III. Studienjahr)	2	—	—	2
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	(2)
Ferner werden empfohlen:				
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	1	—	1	—
Kleines Chem.-Techn. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
Dampfkessel-Speisewasserpflege (Sulfrian)	1	1	—	—
Feuerungskunde (N. N.)	—	—	2	—
11. Bergwerkstechnik.				
Maschinenlab. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	4	—	—
Wahlfächer Nr. 6 und 7:				
Allgemeine Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Bergbaukunde II	—	—	6	—
Aufbereitungskunde	3	—	—	—
Entwerfen von Aufbereitungs- Anlagen usw.	—	(2)	—	(2)
Braunkohlentechnik (Hollstein)	2	—	2	—
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	(4)	1	(2)
Druckluftbetriebene Untertagemaschinen (Meyer)	1	—	1	—
Einführung in die Grubenbewetterung (Fritzsche)	—	—	1	—
Elektrizität und Preßluft im Steinkohlenbergbau (Fritzsche)	—	—	1	—
Wahlfächer Nr. 8:				
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	(2)	—	(2)
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	(3)	2	(3)
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	2

Ferner werden empfohlen:
 Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung
 (Mathieu)
 Heizung und Lüftung (Bonin)
 Gewerbehygiene (Gemünd)
 Kleines Chem.-Techn. Praktikum (Lambris)

12. Elektrotechnik.

Maschinenlaboratorium II für Fortgeschrittene
 (Langer)

Wahlfach Nr. 6:

Baulehre der Elektrotechnik¹⁾ } (Finzi)
 Elektr. Versuchsfeld }
 Elektr. Öfen u. a. Wärmegeräte (Fischer)

Wahlfächer Nr. 7 und 8:

Elektr. Kraftanlagen und Bahnen¹⁾ } (Finzi)
 Elektromotorische Antriebe }
 Hochspannungstechnik (Fischer)
 Hochspannungsmesstechnik } (Rogowski)
 Hochspannungspraktikum }

Ferner werden empfohlen:

Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung
 (Mathieu)
 Allg. Gestaltungslehre (Rötscher)
 Ausgewählte Kapitel der Wärmetechnik und
 des Kraftwerksbaues (Hencky)
 Dampfkessel-Speisewasserpflege (Sulfrian)
 Einführung in die elektr. Fernmeldetechnik I
 (Größer)
 Grundlagen der Buchhaltung, Wi oder So
 (Münstermann)
 Verwaltungsrechtliche Neuerungen
 (Losenhausen)

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Heizung und Lüftung (Bonin)	2	—	—	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	1	—	1	—
Kleines Chem.-Techn. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
Maschinenlaboratorium II für Fortgeschrittene (Langer)	—	4	—	—
Baulehre der Elektrotechnik ¹⁾ } (Finzi)	3	2	3	2
Elektr. Versuchsfeld } (Finzi)	—	4	—	4
Elektr. Öfen u. a. Wärmegeräte (Fischer)	—	—	1	—
Elektr. Kraftanlagen und Bahnen ¹⁾ } (Finzi)	2	—	—	2
Elektromotorische Antriebe } (Finzi)	—	—	2	1
Hochspannungstechnik (Fischer)	2	—	1	—
Hochspannungsmesstechnik } (Rogowski)	1	—	—	—
Hochspannungspraktikum }	—	3	—	—
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Allg. Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Ausgewählte Kapitel der Wärmetechnik und des Kraftwerksbaues (Hencky)	1	—	1	—
Dampfkessel-Speisewasserpflege (Sulfrian)	1	1	—	—
Einführung in die elektr. Fernmeldetechnik I (Größer)	—	—	2	—
Grundlagen der Buchhaltung, Wi oder So (Münstermann)	2	—	(2)	—
Verwaltungsrechtliche Neuerungen (Losenhausen)	—	—	2	—

**b) Maschineningenieure
 der Sonderfachrichtung Luftfahrt-Technik.**

Fächer der Diplomhauptprüfung:

Pflichtfächer:

1. Strömungslehre
2. Fabrikorganisation und Fabrikbetrieb
3. Konstruktiver Flugzeugbau
4. Flugmotoren
5. Flugzeugstatik.

Wahlfächer:

6. bis 8. Mindestens 3 Fächer aus folgenden Gebieten: Höhere Mathematik, höhere Mechanik, höhere Physik, Sondergebiete des Luftfahrzeugbaues und Luftfahrzeugmaschinenbaues, Werkstoffkunde, Elektr. Fernmeldetechnik, Meßtechnik, Wetterkunde, aus den Prüfungsfächern des allgemeinen Maschinenbaues.

¹⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

Studienplan.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
III. Studienjahr.				
Strömungslehre I und II (Wieselsberger)	2	2	2	2
Konstruktionselemente des Flugzeugbaues I u. II (Dirksen)	2	—	2	1
Statik des Flugzeugbaues I und II	2	1	2	1
Werkstoffkunde des Flugzeugbaues I und II	—	—	2	—
Festigkeitsversuche an Flugzeugbauteilen				
Entwurf von Flugzeugen (Dirksen und Mesmer) oder von Flugmotoren (Oehler)	—	2	—	—
Werkstattechnik (Opitz)	—	—	—	3
Verbrennungsmaschinen großer Kurs (Langer)	—	—	2	1
Flugmotoren II (Oehler)	14	—	—	—
Maschinenlaboratorium II (Langer)	—	—	2	—
Maschinenlaboratorium II (Langer)	—	4	—	—
Elektrotechn. Praktikum II (Rogowski)	—	4	—	—
Allgemeine Meteorologie	2	—	—	—
Flugmeteorologie	—	—	2	—

IV. Studienjahr

(s. auch die Vorbemerkung zum IV. Studienjahr unter a) Maschineningenieure).

Angewandte Aerodynamik	2	2	2	2
Seminar über Fragen der Aerodynamik und Flugtechnik				
Aerodynamisches Laboratorium	—	2	—	2
Statik des Flugzeugbaues III und IV (Mesmer)	—	—	—	2
Flugeigenschaften	2	1	2	—
Leistungsberechnung der Flugzeuge	2	—	—	—
Mechanik IV (Müller)	—	—	3	—
Sondervorlesungen in Höherer Mathematik (Krauß oder Sauer)	2	—	2	—
Graphisches und numerisches Rechnen (Sauer)	2	—	2	—
Praxis der Differentialgleichungen (Iglisch)	2	1	2	1
Technische Schwingungslehre (Oehler)	2	—	3	—

Ferner werden zur Verteilung auf das III. und IV. Studienjahr folgende Fächer und Sondergebiete empfohlen:

Höhere Mathematik, Mechanik, Physik, Meßtechnik, Maschinenbau, Einführung in die elektrische Fernmeldetechnik, Getriebelehre, Werkstoffkunde, Patentlehre, Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung, Gewerbehygiene, Rechts- und Verwaltungskunde, Sozialpolitik und Finanzwissenschaft, Fremdsprachen, bes. technisches Englisch.

c) Elektroingenieure. Fächer der Diplom-Hauptprüfung.

Pflichtfächer:

1. Wärme- und Kraftwirtschaft
2. Fabrikorganisation und Fabrikbetrieb
3. Theoretische Elektrotechnik
4. Elektromaschinenbau
5. Elektr. Kraftanlagen (für Sonderfachrichtung 1 bis 4 des IV. Studienjahres einschl. elektr. Bahnen).

Wahlfächer:

6. bis 8. Mindestens 3 von der Fakultät anerkannte Fächer einer Sonderfachrichtung (siehe unten die Studienpläne des IV. Studienjahres).

Studienpläne.

III. Studienjahr.

Zu Pflichtfächern der Diplomhauptprüfung:

Theoretische Elektrotechnik II u. III	}	(Rogowski)
Elektrotechn. Praktikum IV u. V		
Baulehre der Elektrotechnik ¹⁾	}	(Finzi)
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen ¹⁾		
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)		
Maschinenlaboratorium II (Langer)		

oder

Werkzeugmaschinenlaboratorium	}	(Opitz)
Betriebskunde, kl. Kurs		
Werkstatt-Technik		
Werkzeugmaschinen (Opitz) (wahlweise anstelle der Übungen in Abriß des Maschinenbaues)		

Zu Wahlfach 6 (Höhere Elektrotechnik):

(In der Eisenbahntechnik zu den Pflichtfächern gehörige Fächer):

Ausgewählte Kapitel aus der Elektrotechnik (Rogowski)	—	—	1	—	—	—	1	—
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—	—	—	2	—
Hochspannungstechnik (Fischer)	2	—	1	—	2	—	1	—
Einführung in die elektrische Fernmeldetechnik (Größer)	2	—	2	—	2	—	2	—

Zu Wahlfach 7 (Hochfrequenztechnik):

Elektronenröhren	}	(Größer)						
Einführung in die Theorie der Zwei- und Vierpole und der Ortskurven								
			—	—	3	—	—	—
			—	—	—	—	2	—

Ferner werden empfohlen:

Elektronenröhren	}	(Größer)						
Einführung in die Theorie der Zwei- und Vierpole und der Ortskurven								
Theorie der Wechselströme (Seitz)			3	—	—	—	—	—
Schweißtechnik II (Fink)			—	—	2	—	—	—
			—	—	1	—	—	1
			—	—	2	2	—	—

¹⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

Konstruktions- und Eisenbahntechnik		Laboratoriums- und Fernmelde-technik		Winter		Somm.	
				V.	Ü.	V.	Ü.
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
2	1	2	1	2	1	2	1
—	4	—	4	—	4	—	4
3	2	3	2	3	2	3	2
2	—	—	2	2	—	—	2
3	3	—	2	3	2	—	—
—	—	—	4	—	—	—	4
—	—	—	(4)	—	—	—	(4)
—	—	6	—	—	—	4	—
—	—	2	—	—	—	—	—
—	(2)	—	—	(2)	—	—	—
—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	2	—	—	—	2	—
2	—	1	—	2	—	1	—
2	—	2	—	2	—	2	—
—	—	—	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—
3	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	2	2	—	—	—	—

Zu Wahlfach 7 (Hochfrequenztechnik):
siehe III. Studienjahr.

Zu Wahlfach 8 (entweder Prakt. Analysis oder
Höhere Fernmeldetechnik):

Entweder:

Graphisches u. numerisches Rechnen } (Sauer)²⁾
Nomographie }

Oder:

Höhere Fernmeldetechnik } (Größer)
Elektroakustik }

Ferner werden empfohlen:

Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung
(Mathieu)

Elektrotechnisches Kolloquium (Rogowsky)

Mod. Methoden zur Behandlung
von Ausgleichsvorgängen } (Größer)
Seminar über ausgewählte Fragen
der Fernmeldetechnik }

Elektronen- und Ionenlehre (Seitz)

Ausgew. Kapitel d. Physik (Kirschbaum)

Mathematische Sondervorlesungen²⁾ (Krauß,
Sauer, Iglisch)

Technische Schwingungslehre (Oehler)

Mechanik IV (Müller)

3. Fernmeldetechnik.

(Berechtigt zur Meldung zum höheren Fernmelde-Dienst der
Deutschen Reichspost; s. Anschlag.)

Ergänzungen zu den Pflichtfächern der
Diplomhauptprüfung:

Hochspannungsmeßtechnik } (Rogowski)
Hochspannungspraktikum }
Baulehre der Elektrotechnik¹⁾ } (Finzi)
Elektrische Kraftanlagen und Bahnen¹⁾ }

Zu Wahlfach 6 (Höhere Elektrotechnik):

Außer den dazu gehörigen Fächern des III.
Studienjahres:

Ausgew. Kapitel a. d. Elektrotechnik }
Übungen a. d. theoret. Elektrotechnik } (Rogowski)
Groß. elektrotechnisches Praktikum }
(insbes. Hochfrequenzlaboratorium)

Zu Wahlfach 7 (Hochfrequenztechnik) und 8
(Höhere Fernmeldetechnik):

Außer den dazu gehörigen Fächern des III.
Studienjahres:

Höh. Fernmeldetechnik } (Größer)
Elektroakustik }

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Graphisches u. numerisches Rechnen } (Sauer) ²⁾	2	1	—	—
Nomographie }	—	—	2	1
Höhere Fernmeldetechnik } (Größer)	3	—	3	—
Elektroakustik }	3	—	—	—
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Elektrotechnisches Kolloquium (Rogowsky)	—	1	—	1
Mod. Methoden zur Behandlung von Ausgleichsvorgängen } (Größer)	—	—	1	—
Seminar über ausgewählte Fragen der Fernmeldetechnik }	—	1	—	1
Elektronen- und Ionenlehre (Seitz)	—	—	2	—
Ausgew. Kapitel d. Physik (Kirschbaum)	1	—	—	—
Mathematische Sondervorlesungen ²⁾ (Krauß, Sauer, Iglisch)	nach Übereinkunft			
Technische Schwingungslehre (Oehler)	2	—	—	—
Mechanik IV (Müller)	—	—	2	—
Hochspannungsmeßtechnik } (Rogowski)	—	—	—	—
Hochspannungspraktikum }	—	3	—	—
Baulehre der Elektrotechnik ¹⁾ } (Finzi)	3	2	3	2
Elektrische Kraftanlagen und Bahnen ¹⁾ }	2	—	—	2
Ausgew. Kapitel a. d. Elektrotechnik }	—	—	1	—
Übungen a. d. theoret. Elektrotechnik }	—	1	—	—
Groß. elektrotechnisches Praktikum }	ganztägig			
Höh. Fernmeldetechnik } (Größer)	3	—	3	—
Elektroakustik }	3	—	—	—

¹⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

²⁾ Nach Rücksprache mit dem Dozenten.

Ferner werden empfohlen:

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Elektrotechnisches Kolloquium (Rogowski)	—	1	—	1
Moderne Methoden zur Behandlung von Ausgleichsvorgängen	—	—	1	—
Seminar über ausgewählte Fragen der Fernmeldetechnik				
Elektronen- und Jonenlehre (Seitz)	—	1	—	1
Ausgew. Kapitel der Physik (Kirschbaum)	1	—	2	—
Mathematische Sondervorlesungen ⁵⁾ (Krauß, Sauer, Iglisch)	—	—	—	—
nach Übereinkunft				
Technische Schwingungslehre (Oehler)	2	—	—	—
Mechanik IV (Müller)	—	—	2	—
Bürgerliches Recht I und II	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht ³⁾	2	—	—	—
Sozialpolitik	1	—	1	—
Finanzwissenschaft	1	—	—	—
Einheitskurzschrift ⁴⁾	—	—	—	—

4. Eisenbahn-Elektrotechnik.

Ergänzungen zu den Pflichtfächern der
Diplomhauptprüfung:

Hochspannungsmeßtechnik	1	—	—	—
Hochspannungspraktikum				
Baulehre der Elektrotechnik ¹⁾	3	2	3	2
Elektrische Kraftanlagen und Bahnen ¹⁾				
Arbeiten im elektrotechn. Versuchsfeld	2	—	—	2
nach Übereinkunft				

Zu Wahlfach 6 (Eisenbahnfahrzeugbau):
Grundzüge des Gleisfahrzeugwesens (Heumann)

Zu Wahlfach 7 (Eisenbahnoberbau, Eisenbahnbetrieb und seine maschinellen Anlagen):

Eisenbahnbau I	4	—	—	—
Straßen- und Stadtbahnen				

Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes (Heumann)

	2	2	—	—
--	---	---	---	---

Zu Wahlfach 8 (Bahnhofs-, Signal- und Sicherungsanlagen):
Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnbetriebes und des Verkehrswesens (Wentzel)

Eisenbahnbetrieb und -sicherungswesen (Hartmann)	—	—	1	—
	—	—	2	—

¹⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

²⁾ Bewerber, die in diesen Fächern Zusatzprüfung bestanden haben, werden bei der Einstellung in den höheren Fernmeldedienst der Reichspost bevorzugt.

³⁾ Schon für das II. Studienjahr empfohlen.

⁴⁾ Vor Einstellung in den höheren Fernmeldedienst der Deutschen Reichspost oder innerhalb eines Jahres nach Eintritt in den Dienst muß die Kenntnis der Einheitskurzschrift nachgewiesen werden.

⁵⁾ Nach Rücksprache mit den Dozenten.

Ferner werden empfohlen:

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Allgemeine Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Höhere Fernmeldetechnik (Größer)	3	—	—	—
Ausgew. Kapitel der Elektrotechnik } Übungen in theoret. Elektrotechnik } (Rogowski)	—	—	1	—
—	—	1	—	—
Ausgew. Kapitel des Eisenbahnbetriebs und des Verkehrswesens (Wentzel)	—	—	1	—
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	—
Bürgerliches Recht I u. II } Staats- u. Verwaltungsrecht ²⁾ } (Losenhausen)	2	—	2	—
2	—	—	—	
Sozialpolitik } Finanzwissenschaft } (Savelsberg)	1	—	1	—
1	—	—	—	

5. Eisenbahntechnik.

(Für Anwärter der Reichsbahnverwaltung,
Fachrichtung Elektrotechnik):

Ergänzung zu Pflichtfach 4 (Elektromaschinenbau):

Baulehre der Elektrotechnik¹⁾ (Finzi) 3 2 3 2

Zu Wahlfach 5 (elektrische Kraftanlagen) und 8
(elektrische Bahnen):

Elektrische Kraftanlagen und Bahnen¹⁾ (Finzi) 2 — — 2

Zu Wahlfach 6 (Eisenbahnfahrzeugbau):

Grundzüge des Gleisfahrzeugwesens (Heumann) — — Kurs

Zu Wahlfach 7 (Eisenbahnoberbau, Bahnhof-,
Signal- und Sicherungsanlagen und Eisenbahn-
betrieb):

Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebs
(Heumann) 2 2 — —

Eisenbahnbau I }
Straßen- und Stadtbahnen } (Wentzel) 4 — — —

Eisenbahnbetrieb und -sicherungswesen
(Hartmann) — — 2 —

Zu Wahlfach 8 (elektrische Bahnen):
s. oben Wahlfach 5.

Zu Wahlfach 9 (Grundzüge der Verwaltungskunde,
der Finanzwissenschaft u. Sozialkunde):

Bürgerliches Recht I und II }
Staats- und Verwaltungsrecht²⁾ } (Losenhausen) 2 — 2 —

2 }
Sozialpolitik }
Finanzwissenschaft } (Savelsberg) 1 — 1 —

1 — — —

¹⁾ Im III. und IV. Studienjahr.

²⁾ Schon für das II. Studienjahr empfohlen.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Ferner werden empfohlen:				
Allgemeine Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—
Hochspannungspraktikum (Rogowski)	—	3	—	—
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—
Höhere Fernmeldetechnik (Größer)	3	—	—	—
Ausgew. Kapitel der Elektrotechnik (Rogowski)	—	—	1	—
Übungen in theor. Elektrotechnik (Rogowski)	—	—	—	1
Ausgew. Kapitel des Eisenbahnbetriebes und des Verkehrswesens (Wentzel)	—	—	1	—
Gewerbehygiene (Gemünd)	1	—	1	—
Schweißtechnik III (Fink)	2	—	—	—

d) Textilingenieure.

Fächer der Diplomhauptprüfung.

Konstruktionstechnik

Fabrikationstechnik

Pflichtfächer:

- | | |
|--|--|
| 1. Faserstoffkunde- und -Prüfung | 1. Faserstoffkunde und -Prüfung |
| 2. Fabrikorganisation u. Fabrikbetrieb | 2. Fabrikorganisation u. Fabrikbetrieb |
| 3. Elektrotechnik | 3. Elektrotechnik |
| 4. Maschinenbau und -Getriebe | 4. Wärme- und Kraftwirtschaft |
| 5. Textilmaschinen und -Getriebe | 5. Textilmaschinen und -Anlagen |

Wahlfächer:

Es ist aus den Gruppen 6. bis 8. mindestens je ein Wahlfach zu wählen.

- | | |
|---|--------------------------------|
| 6. a) Baumwollspinnerei | 6. a) Baumwollspinnerei |
| b) Wollspinnerei | b) Wollspinnerei |
| c) Bastfaserspinnerei | c) Bastfaserspinnerei |
| 7. a) Weberei | 7. a) Weberei |
| b) Textilwirtschaft | b) Textilwirtschaft |
| c) Fabrikanlagen der Textil-
industrie | c) Textilwarenkunde |
| 8. a) Werkzeugmaschinen | 8. a) Textilchemie |
| b) Heizung, Lüftung, Trocknung | b) Textilgetriebe |
| c) Höhere Getriebelehre | c) Heizung, Lüftung, Trocknung |
| d) Schweißtechnik | d) Höhere Getriebelehre |

Studienplan.

III. Studienjahr.	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Faserstoffkunde und -Prüfung	2	—	2	—
Faserstofflaboratorium	—	6	—	6
Textiltechnologie und -Maschinen I, II, III und IV ¹⁾ (Matthes)	2	—	2	—
Wollspinnerei oder Bastfaserspinnerei u. Weberei od. Baumwollspinnerei ¹⁾	2	—	2	—

¹⁾ Im III. und IV. Studienjahr, da im zweijährigen Turnus gelesen.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Betriebskunde kl. Kurs } (Opitz)	—	—	6	—
Werkstatt-Technik }	—	—	2	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	3	3	—	2
Höhere Getriebelehre I (Nur für die Sonder- fachrichtung Konstruktionstechnik) (Rauh)	3	2	—	—
Maschinenlaboratorium II (Langer)	—	—	—	4
Grundzüge der Elektrotechnik III } (Rogowsky)	2	1	—	—
Elektrotechn. Praktikum II }	—	4	—	—
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	2
Uebungen an Textilmaschinen ³⁾ (Matthes)	—	6	—	—

IV. Studienjahr.

(S. auch die Vorbemerkung zum IV. Studienjahr unter
a) Maschineningenieure.)

	Konstruktions- technik				Fabrikations- technik				
	Winter		Sommer		Winter		Sommer		
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	
Textiltechnologie und Maschinen I, II, III und IV ¹⁾	2	—	2	—	2	—	2	—	
Uebungen an Textilmaschinen ²⁾	—	6	—	—	—	6	—	—	
Wollspinnerei od. Bastfaserspinnerei } (Matthes)	—	—	—	—	—	—	—	—	
u. Weberei od. Baumwollspinnerei ¹⁾	2	—	2	—	2	—	2	—	
Fabrikanlagen der Textilindustrie	2	—	—	—	2	—	—	—	
Entwerfen von Textilmaschinen (Matthes, Rauh)	2	3	—	—	—	—	—	—	
Höhere Getriebelehre II (Rauh)	—	—	4	2	—	—	—	—	
Selbständige Arbeiten auf dem Gebiet des Textilmaschinenbaues (Matthes)	—	—	—	6	—	—	—	—	
Wärme- und Kraftwirtschaft in der Textil- industrie (Netz)	—	—	—	—	2	2	2	2	
Heizung, Lüftung und Trocknung (Bonin)	—	—	—	—	2	—	—	—	
Selbständige Arbeiten im Faserstofflaboratorium (Matthes)	—	—	—	—	—	—	—	6	
Ferner werden empfohlen:									
Deutsche Betriebs- und Wirtschaftsführung (Mathieu)	2	—	2	—	2	—	2	—	
Allg. Gestaltungslehre (Rötscher)	2	—	2	—	—	—	—	—	
Chemische Technologie der Gespinnstfasern (Stirm)	2	—	2	—	2	—	2	—	
Schweißtechnik I und II (Fink)	2	2	2	2	—	—	—	—	
Patentlehre I und II (Rauh)	1	—	1	—	—	—	—	—	
Chemie und Physik der Faserstoffe } (Weltzien)	—	—	—	—	2	—	2	—	
Herstellung der Kunstfaser }	—	—	—	—	1	—	—	—	
Grundlagen der Buchhaltung, Wi oder So (Münstermann)	—	—	—	—	2	—	(2)	—	

¹⁾ Im III. und IV. Studienjahr, da im zweijährigen Turnus gelesen.

²⁾ Gegebenenfalls im III. Studienjahr, da nur alle 2 Jahre abgehalten.

³⁾ Gegebenenfalls im IV. Studienjahr, da nur alle 2 Jahre abgehalten.

Studienplan der Fachrichtung für Bergbau.

Der Studienplan ist auf Beginn des Studiums zu einem Wintersemester zugeschnitten. Ohne weiteres kann jedoch auch mit einem Sommersemester begonnen werden, da die Reihenfolge einer Reihe von Vorlesungen und Uebungen vertauschbar ist, sodaß eine volle Zeitausnutzung gewährleistet werden kann. Auskünfte durch den Vorsteher der Fachabteilung für Bergbau.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
I. Studienjahr.				
Grundfragen des Grubenrißwesens (Nehm)	1	1	—	—
Höhere Mathematik I (Krauß)	3	2	—	—
Mechanik I, Mechanik II (Müller)	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	2	—	2
Anorgan. Exp.-Chemie (Benrath)	2	—	—	—
Anorganisches Halb-Praktikum (Benrath)	—	—	—	tgl. 8-18 auß. Sd.
Einführung in die Bergbaukunde (Fritzsche oder Blümel)	1	—	1	—
Versteinerkunde (Hahne)	—	—	3	2
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	3	2	3
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	3
Empfohlen:				
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)	—	12	—	—
Grundzüge der wissensch. Kartograph. (Eckert)	—	i. Sem.	1	—
II. Studienjahr.				
Allgemeine Mineralogie (Ehrenberg)	3	2	—	—
Allgemeine Geologie (von zur Mühlen)	3	—	—	—
Anorgan. Halb-Praktikum (Benrath)	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	2	—
Maschinenelemente (Rötscher)	3	3	—	—
Gesteinskunde (Ehrenberg und Koch)	—	—	3	2
Spez. Mineralogie (Ehrenberg)	—	—	3	2
Maschinenlaboratorium (Langer)*)	—	—	—	3
Maschinentechnische Messungen (Thomé)*)	1	—	1	—
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	—
Empfohlen:				
Physikalische Chemie I (Ulich)	3	—	—	—
Analytische Chemie (Schleicher)	2	—	—	—
Mechanische Wärmetheorie (Seitz)	4	1	—	—
Kristallstrukturlehre I und II (Ehrenberg)	1	—	1	—
Gesteinsmikroskopie (Koch)	—	—	1	2
Leibesübungen	—	3	—	—

*) Bei Zeitmangel vom II. auf das III. Studienjahr verschiebbar.

III. Studienjahr.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Bergbaukunde I (Fritzsche)	6	—	—	—
Lagerstättenlehre (Ehrenberg)	4	1	—	—
Markscheidekunde I u. II (Nehm)	3	2	3	1 Tag
Markscheider. Rechenübungen (Kappes)	—	—	—	2
Anleitung zu markscheiderischen Ausarbeitungen (Kappes)	—	1	—	1
Kleines metallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	3	—	3
Energiegewinnung und Verteilung (Hoff)	4	—	—	—
Grundzüge der Privatwirtschaft und der Volks- wirtschaft (Mædige)	2	1	2	1
Bürgerliches Recht I (Losenhausen)	2	—	—	—
Erdgeschichte (von zur Mühlen)	—	—	4	—
Bergbaukunde II (Blümel)	—	—	6	—
Salinenkunde (Blümel)	—	—	1	—
Allgemeine Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Bürgerliches Recht II	—	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht } (Losenhausen)	—	—	2	—

Empfohlen:

Seminar für Bergbau (Fritzsche, Blümel)	—	2	—	2
Erzmikroskopie (Ehrenberg)	1	2	—	—
Kohlen- und Koksmikroskopie (Ehrenberg)	—	—	1	2
Über Rauchschäden (Wieler)	—	—	1	—
Bildmessung (Kappes)	1	—	—	—
Die Lagerstätten d. Brennstoffe u. Salze (Breddin)	1	—	1	—
Brennstoffchemie (Lambris)	2	3	—	3
Geologische Übungen, Kartenlesen	—	—	—	2
Grundlagen der Buchhaltung (Münstermann)	2	—	2	—

IV. Studienjahr.

Aufbereitungskunde (Blümel)	3	—	—	—
Brikettierungskunde (Blümel)	1	—	—	—
Kokerei (Blümel)	1	—	—	—
Entwerfen von Aufbereitungsanlagen (Blümel)	—	2	—	2
Entwerfen von Bergwerksanlagen (Fritzsche)	—	3	—	3
Sem. f. Bergb., Aufbereitungskunde (Fritzsche-Blümel)	—	1	2	1
Bergrecht (Cadenbach)	2	—	2	—
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	4	—	2
Tiefbohrkunde	—	—	1	—
Bergwirtschaftslehre } (Fritzsche)	—	—	5	—
Bergwirtschaftliches Seminar (Fritzsche)	—	1	—	1
Finanzwissenschaft	1	—	—	—
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)	—	—	—	—
Chemische Technologie I und II } (Keller- Chemisch-technisches Praktikum } mann)	2	—	2	3
	tägl. 8—18 (außer Sd.)		—	—

Empfohlen:	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Braunkohlentechnik (Hollstein)	2	—	1	—
Preßluft und Elektrizität als Energieträger unter wechselnden Betriebsbedingungen im Steinkohlenbergbau unter Tage (Fritzsche)	—	—	1	—
Erdölgewinnung (Fritzsche)	—	—	1	—
Geolog.-lagerstättenkundliches Kolloquium (von zur Mühlen, Klockmann, Dannenberg, Ehrenberg)	1	—	—	—
Gewerbehygiene und Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	1	—
Elektromotorische Antriebe in Berg- und Hüttenwerken (Finzi)	—	—	2	—
Seminar für Lagerstättenlehre (Ehrenberg)	—	—	—	2
Geochemie (Ehrenberg)	1	—	—	—
Bergwirtschaftslehre I und II (Böker)	1	—	1	—
Bergmännische Gewinnungsmaschinen im Steinkohlenbergbau (Meyer)	2	—	2	—
Geld-, Bank- und Börsenwesen (Maedge)	1	1	—	—
Vermessungs- und Kartenwesen im Dienste der Landesverteidigung (Nehm und Kappes)	—	—	1	—
Betriebswirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft (Münstermann)	2	—	—	—
Bilanzkunde (Münstermann)	—	—	2	—

Studienplan für Markscheider.

I. Studienjahr.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Höhere Mathematik I und II (Krauß)	3	2	2	2
Mechanik I und II	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	2	4	2
Anorganische Exp.-Chemie (Benrath)	2	—	—	—
Anorganisches Halb-Praktikum (Benrath)	—	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—
Einführung in die Bergbaukunde (Fritzsche oder Blümel)	1	—	1	—
Versteinerungskunde (Hahne)	—	—	3	2
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	3	2	3
Markscheiderische Rechenübungen (Kappes)	—	2	—	2
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	3
Grundfragen des Grubenrißwesens (Nehm)	1	1	—	—
Empfohlen:		12		
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)	—	i. Sem.	—	—
Grundzüge der wissensch. Kartograph. (Eckert)	—	—	—	2

II. Studienjahr.

Allgemeine Mineralogie (Ehrenberg)	3	2	—	—
Allgemeine Geologie (von zur Mühlen)	3	—	—	—
Anorg. Halb-Praktikum (Benrath)	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—	—
Maschinenelemente (Rötscher)	3	3	—	—
Gesteinskunde (Ehrenberg und Koch)	—	—	3	2
Spez. Mineralogie (Ehrenberg)	—	—	3	2
Markscheiderische Rechenübungen (Kappes)	—	2	—	2
Anleitung zu markscheiderischen Aus- arbeitungen (Kappes)	—	1	—	1
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	—	—
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	—
Empfohlen:				
Physikalische Geographie (Eckert)	2	—	—	—
Gesteinsmikroskopie (Koch)	—	—	1	2

III. Studienjahr.

Markscheidekunde I und II (Nehm)	3	2	3	—
Feldübungen	—	—	—	1 Tag
Ausgleichsrechnung I und II (Kappes)	3	—	3	—
Bergbaukunde I (Fritzsche)	6	—	—	—
Bergbaukunde II (Blümel)	—	—	6	—
Erdgeschichte (von zur Mühlen)	4	—	—	—
Lagerstättenlehre (Ehrenberg)	4	1	—	—
Grundzüge der Privatwirtschaft und der Volks- wirtschaft (Maedge)	2	1	2	1

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Bürgerliches Recht I und II } (Losenhausen)	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht }	—	—	2	—
Einführung in die Bildmessung (Kappes)	1	—	—	—
Sonderfragen aus dem markscheiderischen Rißwesen (Nehm)	1	—	—	—
Empfohlen:				
Erzmikroskopie (Ehrenberg)	1	2	—	—
Kohlen- und Koksmikroskopie (Ehrenberg)	—	—	1	2
Über Rauchschäden (Wieler)	—	—	1	—
Die Lagerstätten d. Brennstoffe u. Salze (Breddin)	2	—	2	—
Grundlagen der Buchführung (Münstermann)	2	—	2	—
IV. Studienjahr.				
Bildmessung (Kappes)	1	—	—	—
Markscheiderische Übungen zur Instrumenten- kunde (Nehm)	—	2	—	—
Feldübungen (Nehm)	—	—	—	1 Tag
Seminaristische Übungen (Nehm u. Kappes)	—	2	—	2
Begründung der Methode der kleinsten Qua- drate (Kappes)	2	—	—	—
Entwerfen von Bergwerksanlagen (Fritzsche)	—	3	—	3
Seminar für Bergbau (Fritzsche, Blümel)	—	1	—	1
Bergwirtschaftslehre (Fritzsche)	—	—	5	—
Bergwirtschaftliches Seminar (Fritzsche)	—	1	—	1
Bergrecht (Cadenbach)	2	—	2	—
Tiefbohrkunde (Fritzsche)	—	—	1	—
Chem. Technologie I (Kellermann)	2	—	—	—
Beobachtung und Auswertung bergbaulicher Bodenbewegungen (Nehm)	1	—	—	—
Übungen zur Beobachtung und Auswertung bergbaulicher Bodenbewegungen (Nehm)	—	—	—	1
Empfohlen:				
Grundbau (Proetel)	2	—	—	—
Einführung in die Nomographie (Wenner)	—	—	1	—
Seminar für Lagerstättenlehre (Ehrenberg)	—	—	—	2
Geochemie (Ehrenberg)	1	—	—	—
Geologisch-lagerstättenkundliches Kolloquium (Klockmann, Dannenberg, Ehrenberg, von zur Mühlen)	—	1	—	—
Betriebswirtschaftl. Arbeitsgemeinschaft (Münstermann)	2	—	—	—
Bilanzkunde (Münstermann)	—	—	2	—

Studienplan der Fachrichtung für Chemie.

I. Studienplan (für die im Herbst eintretenden Studierenden).

Die Wahl zwischen Botanik und Mineralogie steht frei.

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
I. Studienhalbjahr.				
Höhere Mathematik I (Krauß)	2	1	—	—
Experimentalphysik (Starke)	4	—	—	—
Allgemeine u. anorg. Exp.-Chemie (Benrath)	4	—	—	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8—18 außer Sd.		—	—
Allgemeine Botanik (N. N.)	3	—	—	—
Analytische Chemie (Schleicher)	2	—	—	—
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	—
II. Studienhalbjahr.				
Experimentalphysik II (Starke)	—	—	4	—
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	—	—	4	—
Organische Experimentalchemie I (Lipp)	—	—	4	—
Werkstoffkunde u. Herstellungsverf. II (Rötscher)	—	—	2	—
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	4	2
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	—	—	4
Anorganisches Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	
Spezielle Botanik (N. N.)	—	—	3	—
Sportliche Grundausbildung	—	—	—	3
III. Studienhalbjahr.				
Anorg. u. elektroanalytisches Praktik. (Benrath)	tägl. 8—18 außer Sd.		—	—
Organische Experimentalchemie II (Lipp)	4	—	—	—
Chemische Technologie I (Kellermann)	2	—	—	—
Allg. Mineralogie } (Ehrenberg)	3	—	—	—
Mineralogische Übungen }	—	1	—	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	4	—	—	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	—
Mikroskopisch-botan. Übungen I (N. N.)	—	3	—	—
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	—
IV. Studienhalbjahr.				
Chemische Technologie II (Kellermann)	—	—	2	—
Spezielle Mineralogie (Ehrenberg)	—	—	3	1
Angewandte Elektrochemie (Schleicher)	—	—	2	—
Anorg. u. elektrochem. Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	

V. Studienhalbjahr.

Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)				
Physikalische Chemie I (Ulich)				
Chemische Technologie III (Kellermann)				
Brennstoffchemie (Lambris)				

VI. Studienhalbjahr.

Physikalische Chemie II (Ulich)				
Chemische Technologie IV (Kellermann)				
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)				
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)				
Phys.-chemische Grundlagen technischer Prozesse (Ulich)				
Molekülbau u. chemische Kräfte (Ulich)				
Physikalisch-chemisches Praktikum (Ulich)				

VII. Studienhalbjahr.

Chemisch-technisches Praktikum (Kellermann)				
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)				

II. Studienplan (für die Ostern eintretenden Studierenden).

I. Studienhalbjahr.

Spezielle Botanik (N. N.)				
Anorgan. Praktikum (Benrath)				

Sportliche Grundausbildung

II. Studienhalbjahr.

Höhere Mathematik I (Krauß)				
Experimentalphysik (Starke)				
Allg. und anorg. Experimentalchemie (Benrath)				
Anorganisches Praktikum (Benrath)				

Allg. Mineralogie (Ehrenberg)				
Analytische Chemie (Schleicher)				
Allgemeine Botanik (N. N.)				
Sportliche Grundausbildung				

III. Studienhalbjahr.

Organische Experimentalchemie I (Lipp)				
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)				
Experimentalphysik II (Starke)				
Spezielle Mineralogie (Ehrenberg)				
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)				
Physikalisches Praktikum (Starke)				
Anorganisches Praktikum (Benrath)				

Sportliche Grundausbildung

Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
V.	Ü.	V.	Ü.
tägl. 8—18 außer Sd.		—	—
3	—	—	—
2	—	—	—
2	3	—	3
—	—	2	—
—	—	2	—
—	—	1	—
—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	—
—	—	2	—
—	—	1	—
—	—	4 Wochen tägl.	
tägl. 8—18 außer Sd.		—	—
1	—	—	—

Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
V.	Ü.	V.	Ü.
—	—	3	—
—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	—
—	—	—	3
2	1	—	—
4	—	—	—
4	—	—	—
täglich 8—18 außer Sd.		—	—
3	1	—	—
2	—	—	—
3	—	—	—
—	3	—	—
—	—	4	—
—	—	4	—
—	—	4	—
—	—	3	1
—	—	4	2
—	—	—	4
—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	—
—	—	—	3

IV. Studienhalbjahr.

Organische Experimentalchemie II (Lipp)
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)
Chemische Technologie I (Kellermann)
Physikalische Chemie I (Ulich)
Physikalisches Praktikum (Starke)
Anorg. und elektrochem. Praktikum (Benrath)
Mikroskopisch-botanische Übungen I (N. N.)

V. Studienhalbjahr.

Chemische Technologie II (Kellermann)
Physikalische Chemie II (Ulich)
Angewandte Elektrochemie (Schleicher)
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)
Phys.-chemische Grundlagen techn. Prozesse (Ulich)
Molekülbau und chemische Kräfte (Ulich)
Physikalisch-chemisches Praktikum (Ulich)

VI. Studienhalbjahr.

Chemische Technologie III (Kellermann)
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)
Brennstoffchemie (Lambris)
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)

VII. Studienhalbjahr.

Chemische Technologie IV
Chemisch-technisches Praktikum
Chemisches Seminar (s. Lipp)

Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
V.	Ü.	V.	Ü.
4	—	—	—
4	—	—	—
2	—	—	—
3	—	—	—
—	4	—	—
tägl. 8—18 außer Sd.		—	—
—	3	—	—
—	—	2	—
—	—	2	—
—	—	2	—
—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	
—	—	2	—
—	—	1	—
—	—	4 Wochen tägl.	
2	—	—	—
tägl. 8—18 außer Sd.		—	—
2	3	—	3
1	—	—	—
—	—	2	—
—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	
—	—	1	—

Frühestens im siebenten Semester kann die Diplomarbeit begonnen werden.

Außerdem wird das Hören folgender Vorträge und die Teilnahme an Übungen empfohlen:

I. Vor der Vorprüfung: Kolloidchemie, 1 V. Wi.-S. u. So.-S.), Kolloidchem.-Übg., 3 Ü. (So.-S.), Übg. in anorg. Mikroanalyse, 3 Ü. (Wi.-S.), Werkstoffkunde u. Herstellungsverfahren, 2 V. (I. Wi.-S., II. So.-S.), Allg. Hüttenkunde, 2 V. (So.-S.), Kl. metallurg. Praktikum, 2 Ü. (Wi.-S.), Salinenkunde, 1 V. (So.-S.), Geologie für Chemiker, 3 V. (So.-S.), Einleitg. in die Elektrotechnik, 2 V. (So.-S.). Über den Feinbau kristallisierter Körper, 1 V. (WS. u. SS.).

II. Nach der Vorprüfung: Ausgew. Kapitel der anorgan. Chemie, 1 V. (So.-S.), Spezielle Silikatchemie, 1 V. (WS. u. SS.), Chemische Technologie der Gespinnstfasern, 2 V., 2 Ü. (Wi.-S. u. So.-S.), Chemie u. Physik der Gespinnstfasern, 2 V., Chemie der Oele, Fette, Wachse, Harze, 1 V., 2 Ü. (So.-S. u. Wi.-S.), Chemie der organ. Farbstoffe, 2 V. (Wi.-S. u. So.-S.), Chemie des Camphers u. seiner Derivate, 1 V. (Wi.-S.), Übg. in organ. Mikroanalyse (Wi.-S. u. So.-S.), Rohstofflehre des Pflanzenreichs, 2 V. (Wi.-S.), Wirtschaftschemie, 2 V., 1 Ü. (Wi.-S. u. So.-S.), Organisation und Wirtschaft der Fabrik- und Werkanlagen, 2 V., 2 Ü. (Wi.-S. u. So.-S.), Theorie der Mischphasen, 1 V. (Wi.- u. So.-S.), Seminar für theoretische Hüttenkunde (Wi.-S. n. Übereink.), Feuerungskunde, 2 V. (SS.), Kohlenveredlung, 2 V. (SS.). Juristische und volkswirtschaftliche Vorlesungen und besonders die als Wahlfächer der Diplomprüfung in Betracht kommenden Vorträge.

Studienplan

der Fachrichtung für Textilchemie.

1.—4. Semester gleich dem Studienplan für Chemiker.

Im 5.—8. Studien-Halbjahr sind folgende Vorlesungen und Übungen zu besuchen:	V.	Ü.
*Chemische Technologie der Gespinnstfasern I (Stirm)	2	—
Chemie und Physik der Faserstoffe I (Weltzien)	2	—
Chemie und Physik der Faserstoffe II (Weltzien)	2	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	ganztägig
Chemische Technologie III (Kellermann)	2	—
*Chemische Technologie der Gespinnstfasern II (Stirm)	2	—
Chemie der organischen Farbstoffe I (Frau Lipp)	2	—
Wärme- u. Kraftwirtschaft in der Textilindustrie I (Netz)	2	2
Physikalische Chemie I (Ulich)	3	—
Textiltechnologie und -Maschinen I und II (Matthes)	2	—
Chemie der Textilhilfsstoffe I und II (N. N.)	2	4
Mikroskopische Untersuchung der Fasern		
a) der pflanzlichen Faser (mikroskopische Übungen in der angewandten Botanik (N. N.))	—	3
b) der tierischen und künstlichen Faser (Stirm)	1	4
Chemie der organischen Farbstoffe II (Frau Lipp)	2	—
Wärme- u. Kraftwirtschaft in der Textilindustrie II (Netz)	2	2
Physikalische Chemie II (Ulich)	2	—
Übungen in phys. Chemie für Chemiker (Ulich)		täglich
		(Dauer 4 Wochen)
Chemische Technologie IV (Kellermann)	2	—
Kolloidchemie in der Technik (Schröder)	1	—
*Textilchemisches u. Färberei-technisches Praktikum (Stirm)	—	ganztägig
Empfohlen werden:		
Gewerbe-Hygiene u. Unfallverhütung (Gemünd)		
Geld-, Bank- u. Börsenwesen (Maedge)		
Sozialpolitik (Savelsberg)		
Brennstoffchemie (Lambris)		
Bürgerliches Recht (Losenhausen)		
Hieran schließt sich an:		
*Diplom-Arbeit (Wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiete der Textilchemie, Faserkunde oder Färberei)	—	ganztägig

Die mit * bezeichneten Vorlesungen und Übungen finden im Textil-Forschungsinstitut bzw. der Höheren Fachschule für Textilindustrie, Boxgraben 100, statt.

Die Diplomarbeit kann auch an den Textilforschungsanstalten in Aachen (Höhere Fachschule für Textilindustrie) und Krefeld angefertigt werden.

Studienplan für Nahrungsmittel-Chemiker

(d. h. Chemiker, welche sich in der chemischen und mikroskopischen Untersuchung von Nahrungs-, Genuß- und Gebrauchsmitteln ausbilden wollen).
Dreijähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Staats- und Diplomprüfung.

Der Studiengang des 1. und 2. Jahres ist allgemein wissenschaftlich und der gleiche, wie derjenige der technischen Chemiker.

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
V. Studienhalbjahr.				
Physikalische Chemie I (Ulich)	3	—	—	—
Chemische Technologie III (Kellermann)	2	—	—	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	tägl. 8—18 außer Sd.		—	—
Allgemeine Botanik (N. N.)	3	—	—	—
Rohstofflehre des Pflanzenreichs I	1	—	—	—
„ „ „ II } (N. N.)	1	—	—	—
Hygiene d. Wasserversorgung u. Entwässerungs- Anlagen (Gemünd)	1	—	—	—
Chemie der Nahrungs- u. Genußmittel (N. N.)	2	—	—	—
VI. Studienhalbjahr.				
Physikalische Chemie II (Ulich)	—	—	2	—
Chemische Technologie IV (Kellermann)	—	—	2	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	—	tägl. 8—18 außer Sd.	
Spezielle Botanik (N. N.)	—	—	3	—
Mikroskopisch-botanische Übungen	—	—	—	3
Rohstofflehre des Pflanzenreichs III	—	—	1	—
Über Rauchschäden	—	—	1	—

Studienplan für Silikatchemiker.

1. bis 4. Semester wie für Chemiker.

Im 5. bis 8. Semester werden zweckmäßig folgende Vorlesungen und Übungen belegt:

- Ü. 1 Semester organ. Praktikum (Lipp)
- V. Physikalische Chemie I. u. II (Ulich)
- V. Chemische Technologie III u. IV (Kellermann)
- V. Feuerungskunde (Lambris)
- Ü. Physikalisch-chemisches Praktikum (Ulich)
- V. Physikalisch-chemische Grundlagen technischer Prozesse (Ulich)
- Ü. Chemisch-technisches Praktikum (Kellermann)
- V. Gesteinskunde (Ehrenberg)
- Ü. Untersuchung von Gesteinen im Polarisationsmikroskop (Koch)
- V. Physikalisch-chemische Gesteinsbildungslehre (Koch)

Studienplan der Fachrichtung für Hüttenkunde.

	Winter		Sommer			
	V.	Ü.	V.	Ü.		
I. Studienjahr						
für Hüttenleute aller Fachrichtungen.						
Höhere Mathematik I (Krauß)	3	2	—	—		
Experimentalphysik (Starke)	4	—	4	—		
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	4		
Allg. u. anorg. Experimentalchemie (Benrath)	4	—	4	—		
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8-18 auß. Sd.	—	tägl. 8-18 auß. Sd.	—		
Technisches Zeichnen (N. N.)	—	—	1	2		
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	3		
II. Studienjahr						
für Hüttenleute aller Fachrichtungen.						
Mechanik I u. II (Müller)	2	2	3	2		
Physikalische Chemie I u. II (Ulich)	3	—	2	—		
Allgemeine Mineralogie (Ehrenberg)	3	1	—	—		
Spezielle Mineralogie (Ehrenberg)	—	—	3	1		
Grundzüge der Geologie und Lagerstättenlehre (Korn)	—	—	1	1		
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8-18 auß. Sd.	—	tägl. 8-18 auß. Sd.	—		
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	2	—		
Elektrotechnisches Praktikum I (Rogowski)	—	—	—	3		
Übungen in physikalischer Chemie (Ulich)	—	—	2 Wochen			
Allgemeine Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—		
Feuerungskunde (Lambris)	—	—	2	—		
Sportliche Grundausbildung	—	3	—	3		
Empfohlen:						
Lagerstättenkunde der Brennstoffe (Breddin)	—	—	2	—		
Allg. Übersicht über die organ. Chemie (Lipp)	—	—	2	—		
III. Studienjahr.						
a) für Eisenhüttenleute:						
Hüttenmaschinen I	}	(N. N.)	4	6	—	—
Industrieöfen			—	—	4	8
Allgemeine Metallkunde (Piwowarsky)*	2	6	—	—	—	—
Metallurgie des Eisens (Eilender)	4	—	1	—	—	—
Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie (Röntgen)	4	—	2	—	—	—

*) Im SS. oder WS.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Großes eisenhüttenmännisches Praktikum (Eilender)	3 Tage i. d. Woche		3 Tage i. d. Woche	
Weiterverarb. des Eisens (Metallkundlicher Teil) (Eilender)	—	—	4	—
Spezielle Metallkunde d. Eisenlegierungen (Esser)	—	—	2	—
b) für Metallhüttenleute:				
Hüttenmaschinen I } (N. N.)	4	6	—	—
Industrieöfen }	—	—	4	8
Allg. Metallkunde (Piwowarsky *)	2	6	—	—
Metallhüttenk. u. Elektrometallurgie (Röntgen)	4	—	2	—
Großes metallurgisches und elektrometallurgisches Praktikum (Röntgen)	3 Tage i. d. Woche		3 Tage i. d. Woche	
Elektrometallurgie (Borchers)	1	3	—	—
c) für Gießereileute:				
Allg. Metallkunde (Piwowarsky *)	2	6	—	—
Metallurgie des Eisens (Eilender)	4	—	1	—
Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie (Röntgen)	4	—	2	—
Hüttenmaschinen I } (N. N.)	4	6	—	—
Industrieöfen }	—	—	4	8
Organisation von Fabrikbetrieben (Folkerts)	2	2	2	2
Großes eisenhüttenmänn. Praktikum (Teil I: Feuerungs- und Meßtechnik) (Eilender)	Kurs.		Kurs.	
Allg. metallkundliches und gießereitechnisches Kolloquium (Piwowarsky, Nipper, Söhnchen)	n. Übereink.		n. Übereink.	

IV. Studienjahr.

a) für Eisenhüttenleute:				
Hüttenmaschinen II (N. N.)	4	6	—	—
Großes eisenhüttenmännisches Praktikum (Eilender)	3 Tage i. d. Woche		3 Tage i. d. Woche	
Werkstoffkunde (Esser)	2	3	—	3
Spezialstähle (Houdremont)	—	—	2	—
Walzwerkskunde (N. N.)	—	—	2	4
b) für Metallhüttenleute:				
Hüttenmaschinen II (N. N.)	4	6	—	—
Großes metallurgisches Praktikum (Röntgen)	3 Tage i. d. Woche		3 Tage i. d. Woche	
Walzwerkskunde (N. N.)	—	—	2	4
Werkstoffkunde (Esser)	2	3	—	3
Metallurgie des Eisens (Eilender)	4	—	1	—
c) für Gießereileute:				
Gießereikunde I (Eisen- und Stahlguß) (Piwowarsky)	2	—	—	—
Gießereikunde II (Metallguß) (Nipper)	—	—	2	—

*) Im SS. oder WS.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Konstruktive Gestaltung von Gußstücken (Piowarsky)	1	—	—	—
Formtechnik (Nipper)	1	1	—	—
Stoffkunde (Nipper)	—	—	2	—
Betriebskontrolle (Jungbluth)	1	—	1	—
Hüttenmaschinen II (N. N.)	4	6	—	—
Werkstoffkunde (Esser)	2	3	—	3
Großes gießereitechnisches Praktikum (Piowarsky, Nipper)	3 Tage i. d. Woche		3 Tage i. d. Woche	
Betriebskunde (Opitz)	—	—	Kurs	
Formstoffprüfung (Nipper)	—	—	—	2
Allg. metallkundliches und gießereitechnisches Kolloquium (Piowarsky, Nipper, Söhnchen)	nach Übereinkunft		nach Übereinkunft	

III. und IV. Studienjahr.

Zur Ergänzung des Studienplanes und für die Vorbereitung auf die Wahlfächer der Diplom-Hauptprüfung werden hauptsächlich folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

	Sem.	Vorl.	Üb.
Gewerhygiene (Gemünd)	2	1	—
Privatwirtschaft und Volkswirtschaft (Maedge)	2	2	1
Organisation von Fabrikanlagen (Folkerts)	2	2	2
Betriebskunde (Opitz)	1	4	—
Bürgerliches Recht I (Losenhausen)	1	2	—
Chemische Technologie II und III (Kellermann)	2	2	—
Keramik für Hüttenleute (N. N.)	1	1	—
Übungen über feuerfeste Stoffe (N. N.)	1	—	3
Brennstoffkunde (Lambris)	1	2	—
Gießereikunde I und II (Piowarsky, Nipper)	2	2	—
Ausgewählte Kapitel der Metallkunde (Körber)	1	1	—
Elektrometallurgie (Borchers)	1	1	3
Physikalisch-chemische Grundlagen hüttenmännischer Prozesse (Ulich)	1	2	—
Theorien der Mischphasen (Ulich)	1	1	—
Seminar für theoretische Hüttenkunde (Ulich)	1	1	—
Aufbereitungskunde (Luyken)	1	1	—
Eisenwirtschaft der Welt (Böker)	1	1	—
Ausgewählte Kapitel der techn. Mechanik (Müller)	2	2	—
Bildsame Verformung (Dahl)	2	2	—
Kalibrieren von Walzen (Dahl)	2	2	—
Seminar für technische Mechanik (Müller, Dahl und Lennertz)	1	2	—
Verhalten metallischer Werkstoffe bei plastischer Ver- formung (Esser)	1	1	—
Feinbau kristallisierter Körper (Ehrenberg)	2	1	—
Graphisches und numerisches Rechnen (Sauer)	2	2	1
Anwendungsbeispiele der höheren Mathematik in der Technik (Iglisch)	1	2	—
Praxis der Differentialgleichungen (Iglisch)	1	3	—

Alphabetisches Namenverzeichnis

(Die fettgedruckten Zahlen beziehen sich auf das Personal-, die übrigen auf das Vorlesungsverzeichnis)

Name	Seite	Name	Seite
Achenbach, Assistent	19	Größer, a. o. Prof.	13, 47
Ahlert, Assistent	14	Grotkamp, Assistent	12
Baum, Assistent	14	Gruber, o. Prof.	11, 36
Benrath, o. Prof.	16, 56	Grün, Hon.-Prof.	12, 42
Berroth, o. Prof.	12, 39	Haas, Dozent	18, 64
Biernath, Verw.-Sekretär	8	Hahne, Dozent	16, 55
Blümel, o. Prof.	15, 50	Hartmann, Lehrbeauftragter	12, 42
Bock, o. Prof.	8, 27	Heinemann, Assistent	14
Böker, Hon.-Prof.	15, 54	Hencky, a. o. Prof.	13, 48
Bonin, o. Prof.	13, 43	Henrici, Lehrbeauftragter	9, 33
Borchers, Dozent	18, 63	Hermanns, a. o. Prof.	9, 30
Bosch, Lehrbeauftragter	10, 33	Herrnbrodt, Assistent	14
von Brandis, em. o. Prof.	6, 11, 39	Hertel, Assistent	14
Breddin, a. o. Prof.	15, 54	Heß, Assistent	14
Bredt, em. o. Prof.	16, 57	Hesse, ak. Ehrenbürger	6
Bruckner, Lehrbeauftragter	9, 33	Heumann, o. Prof.	13, 43
Buchkremer, a. o. Prof.	11, 39	Hoff, em. o. Prof.	17, 62
Buntru, o. Prof.	12, 40	Hölemann, Assistent	17, 59
Bühne, Assistent	14	Hollstein, Hon.-Prof.	15, 54
Cadenbach, Hon.-Prof.	15, 54	Holz, em. o. Prof.	11, 42
Christ, o. Prof.	7, 11, 36	Houdremont, Hon.-Prof.	18, 63
Clermont, Assistent	17	Huster, Obering.	14
Contzen, Direktor, ak. Turn- und Sportlehrer	23, 65	Huyskens, a. o. Prof.	9, 30
Cruse, Assistent	17, 19	Jaeger, o. Prof.	7, 13, 44
Dahl, Dozent	18, 64	Jansen, Assistent	14
Dahmen, Lehrbeauftragter	10, 33	Jaschke, Assistent	14
Dannenberg, em. o. Prof.	15, 53	Jesse, Lektor	10, 35
Demand, Rentmeister	8	Iglisch, Dozent	9, 32
Depiereux, Obergeringieur	14	Jungbluth, Lehrbeauftragter	19, 64
Dirksen, Lehrbeauftragter	10, 33	Kall, Assistent	14
Domke, o. Prof.	12, 40	Kappes, Dozent	16, 55
Eckert-Greifendorff, em. o. Prof.	8, 30	Karau, ak. Ehrenbürger	6
Ehrenberg, o. Prof.	7, 15, 51	Kaulhausen, Lektorin	10, 35
Eilender, o. Prof.	18, 60	Kellermann, o. Prof.	7, 16, 57
Erhard, Dozent	12, 42	Kemper, Turn- und Sport- lehrer	65
Esser, a. o. Prof.	18, 63	Kirschbaum, a. o. Prof.	9, 30
Farwick, ak. Ehrenbürger	6	Klemm, Assistent	11
Felten, Assistent	12	Klockmann, em. o. Prof.	15, 54
Fingas, Assistent	17	Knepper, Verw.-Obersekretär	8
Fink, Dozent	14, 49	Koch, Dozent	16, 56
Finzi, o. Prof.	13, 43	Körber, Hon.-Prof.	18, 63
Fischer, a. o. Prof.	13, 47	Korn, Dozentin	16, 56
Fleischer, Assistent	11	Krauß, o. Prof.	7, 8, 28
Folkerts, a. o. Prof.	18, 63	Krekeler, Dozent	14, 49
Fritzsche, o. Prof.	15, 52	Lahaye, Assistent	10
Fritzsche, Assistent	16	Lambris, a. o. Prof.	17, 58
Fucks, Dozent	9, 32	Langer, o. Prof.	13, 44
Gemünd, a. o. Prof.	9, 30	Lehmann, ak. Ehrenbürger	6
Gerhards, a. o. Prof.	9, 30	Lehmann, Lehrbeauftragter	9, 33
Gilles, Obergeringieur	10	Lehmann, Assistent	14
Goebbels, Assistent	14	Lennertz, Assistent	10
Goerens, ak. Ehrenbürger	6	Lipp, Frau, Dozentin	17, 59
Grosse, ak. Ehrenbürger	6	Lipp, o. Prof.	16, 57

Name	Seite	Name	Seite
Losenhausen, Lehrbeauftragter	10, 33	Schachner, Dozent	11, 39
Luyken, a. o. Prof.	15, 55	Scharff, Lektor	10, 35
Maedge, o. Prof.	8, 28	Schepp, Lehrbeauftragter	11, 39
Matthes, Lehrbeauftragter	14, 50	Schiffers, ak. Ehrenbürger	6
Mathieu, Lehrbeauftragter	14, 50	Schleicher, a. o. Prof.	17, 58
Mehrtens, o. Prof.	11, 37	von Schöfer, o. Prof.	7, 11, 37
Mennicken, a. o. Prof.	9, 31	Schönfelder, Assistent	13
Mesmer, Lehrbeauftragter	10, 34	Schreyer, Lehrbeauftragter	10, 35
Meyer, Dozent	18, 64	Schröder, Dozent	17, 60
Meyer, Lehrbeauftragter	16, 56	Schwarz, Dozent	18, 64
von zur Mühlen, o. Prof.	15, 52	Schwemann, em. o. Prof.	15, 54
Müllenhoff, o. Prof.	12, 40	Seitz, o. Prof.	8, 28
Müller, o. Prof.	8, 28	Semper, em. o. Prof.	15, 54
Müller, Assistent	14	Sieprath, Assistent	13
Mulsow, Oberassistent	14	Söhnchen, Dozent	18, 64
Münstermann, Lehrbeauftragter	10, 34	Spans, ak. Ehrenbürger	6
Nacken, Ober-Assistent	10	Spiegel, Hon.-Prof.	11, 39
Nebesky, Assistent	14	Springorum ak. Ehrenbürger	6
Nehm, o. Prof.	15, 53	Starke, o. Prof.	8, 29
Netz, a. o. Prof.	18, 63	Stirm, Hon.-Prof.	16, 58
Nieten, o. Prof.	13, 45	Strenger, Assistent	11
Nipper, o. Prof.	7, 18, 60	Stumpf, Hon.-Prof.	12, 42
Oberste-Brink, a. o. Prof.	15, 55	Sulfrian, a. o. Prof.	9, 31
Oehler, a. o. Prof.	13, 48	Talbot, Ehrensenator	6
Oertel, Dozent	18, 64	Thomé, Dozent	14, 49
Opitz, o. Prof.	13, 45	Tinner, Turn- u. Sportlehrerin	65
Overbeck, Dozent	9, 32	Uebel, Oberassistent	14
Petersen, ak. Ehrenbürger	6	Ulich, o. Prof.	18, 62
Pfannmüller, Lehrbeauftragter	12, 42	Veil, o. Prof.	11, 38
Piwowarsky, o. Prof.	17, 61	Wallichs, em. o. Prof.	13, 47
Plessow, Lehrbeauftragter	10, 34	Walter ak. Ehrenbürger	6
Proetel, o. Prof.	12, 41	Walther, Bibliotheksrat	7, 65
Prybil, Assistent	19	Wark, Lehrbeauftragter	19, 64
Pukall, Assistent	17	Wartenberg, Verw.-Obersekretär	8
Rauh, a. o. Prof.	13, 48	Weltzien, Hon.-Prof.	16, 58
Reinartz, Dozent	17, 59	Wenner, a. o. Prof.	12, 42
Reitz, Assistent	11	Wentzel, o. Prof.	12, 41
Rick, Lektor	10, 35	Werken, Leiter d. Studenten- schaft	7
Roessing, Lehrbeauftragter	12, 42	Wieselsberger, o. Prof.	8, 29
Rogowski, o. Prof.	13, 45	Wilski, em. o. Prof.	15, 54
Rombach, ak. Ehrenbürger	6	Wintraecken, Lektor	10, 36
Röntgen, o. Prof.	7, 17, 61	Winterhager, Assistent	19
Rötscher, o. Prof.	13, 47	Wirtz, ak. Ehrenbürger	6
Rummel, Hon.-Prof.	18, 63	Wüst, Ehrensenator	6
Sauer, a. o. Prof.	9, 31	Zanke, Assistent	17
Savelsberg, Dozentin	9, 33		

Lageplan

der
Technischen Hochschule
Aachen.

Maßstab 1:2000

